

Jackpot

EURO JACKPOT

VON LOTTO

10

Mio. €

Gewinnwahrsch. Eurojackpot = 1:95 Mio.

Kostenlose Hotline 0800 1 372700

Spieleitnahme ab 18 Jahren

Saarbrücker Zeitung

LOTTO 6aus49

Jackpot Gewinnklasse 1

7

Mio. €

Jackpot Gewinnklasse 2

3

Mio. €

Gewinnwahrsch. Gewinnkl. 1 = 1:140 Mio.

Gewinnwahrsch. Gewinnkl. 2 = 1:15,5 Mio.

Glücksspiel kann süchtig machen

GEGRÜNDET 1761

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

WWW.SAARBUECKER-ZEITUNG.DE

Stadt Sulzbach kauft
Altenwalder **Sportplatz**

Lokalteil Regionalverband > Seite C 4

Wie geht es
der **Queen?**

Panorama > Seite D 6



Handelskette **Globus** will
20 000 neue Jobs schaffen

Saarland-Wirtschaft > Seite B 3



SAARLAND

Jetzt wieder neue OTW-Kennzeichen

„OTW“ ist zurück auf Saarlands Straßen: Seit Montag wird das Auto-Kennzeichen für Ottweiler auf der Zulassungsstelle des Landkreises Neunkirchen wieder vergeben. Der Ansturm auf das neue, alte Nummernschild, das 1974 abgeschafft wurde, war enorm. Das erste ging an Hans Peter Schorr und seinen Porsche. > Seite B1 FOTO: B&K

Weiter auf dem Weg zur Ampel - auch FDP für Koalitionsgespräche

Nach SPD und Grünen stimmen auch die Liberalen für die Aufnahme von Verhandlungen um eine neue Bundesregierung. Erste Konflikte zeichnen sich ab.

BERLIN/SAARBRÜCKEN (dpa/SZ) Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmten am Montag auch Bundesvorstand und Bundestagsfraktion der FDP für die Aufnahme von Gesprächen. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mitzuübernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner in Berlin. „Deutschland braucht eine

stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat.“ Die Verhandlungen sollten noch „in dieser Woche“ starten. Bis Weihnachten soll eine neue Regierung stehen.

„Jetzt gilt es, ein gemeinsames Programm auszubuchstabieren.“

Oliver Luksic
Vorsitzender der FDP im Saarland

Lindner machte indes deutlich, das angestrebte Bündnis werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede. Nötig seien künftig daher von allen viel Toleranz und Bereitschaft zu „neuem Denken“.

Am Freitag hatten die Ampel-Unterhändler ein Ergebnispapier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Danach soll es keine Steuererhöhungen geben, die Schuldenbremse soll wieder eingehalten werden. Der gesetzliche Mindestlohn soll auf zwölf Euro pro Stunde steigen. Beim Klimaschutz ist unter anderem ein Kohleausstieg schon bis 2030 geplant. In den Koalitionsgesprächen soll das Papier konkretisiert werden.

Dabei wird es in den kommenden Wochen auch um den Zuschnitt und die Besetzung der Ministerien gehen. Erste Konflikte zeichneten sich bereits ab. SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz hatte im Wahlkampf betont, sein Kabinett solle paritätisch, also mit gleich vielen Frauen wie Männern besetzt sein. Davon zeigten sich führende FDP-Politiker nun wenig begeistert. „Bei der Besetzung von

Kabinettposten sollte immer die Qualifikation und die Fähigkeit, ein Ministerium zu führen, eine Hauptrolle spielen“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki. Um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich zudem ein Gerangel zwischen Grünen und FDP an. Mehrere Spitzenpolitiker der Ampel-Parteien versuchten derweil, die Debatte auszubremsen. FDP-Generalsekretär Volker Wissing bezeichnete Personaldiskussionen als verfrüht.

FDP-Saar-Chef Oliver Luksic nannte das Sondierungspapier eine „solide Ausgangsbasis“. Ziel sei nun, den „Aufbruch“ mitzugestalten. „Titel und Überschriften des Sondierungspapiers sind gut, jetzt gilt es in den Koalitionsverhandlungen, ein gemeinsames Programm auszubuchstabieren“, sagte Luksic.

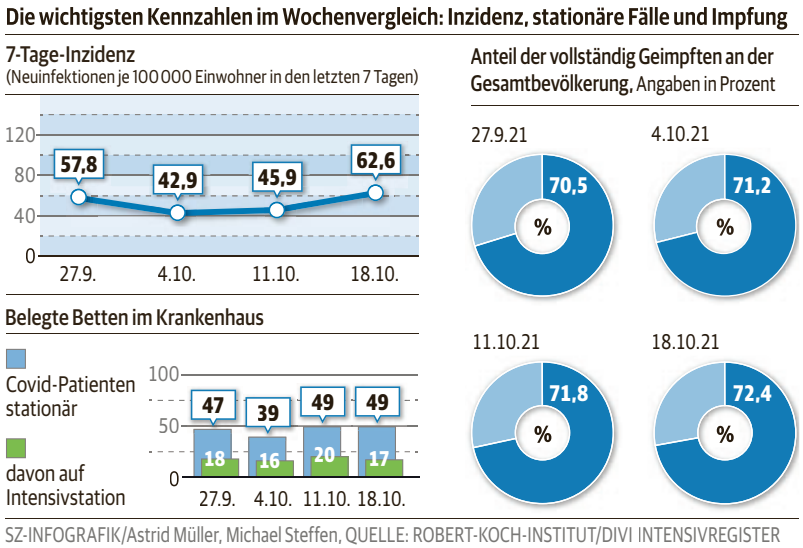
Themen des Tages Seite A 2
Standpunkt Seite A 4

Saar-CDU plädiert für Frauenquote von 50 Prozent

SAARBRÜCKEN (kir) Die saarländische CDU drängt auf eine verpflichtende Frauenquote in der Partei. Generalsekretär Markus Uhl empfahl, den Vorschlag einer Satzungskommission, den Frauenanteil bis 2025 schrittweise auf 50 Prozent zu steigern, auf dem nächsten Bundesparteitag zu beschließen. Bislang gibt es in der Satzung nur eine Soll-Bestimmung für einen Frauenanteil bei Parteiämtern und öffentlichen Mandaten von mindestens einem Drittel. Mit dem derzeitigen Frauenanteil in der Mitgliedschaft sowie in Ämtern und Mandaten „können und wollen wir nicht zufrieden sein“, sagte Uhl. Der Frauenanteil unter allen Mitgliedern liegt bei rund 30 Prozent, in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion bei 23 Prozent.

Unterdessen ringt die Union im Bund weiter mit den Folgen des Debakels bei der Bundestagswahl. **Saarland-Nachrichten Seite B 2**
Themen des Tages Seite A 3

Grafik des Tages: Corona im Saarland



„Lukaschenko führt einen Krieg“

Der belarussische Diktator lässt immer mehr Menschen in die EU schleusen. Polen reagiert darauf mit Härte und plant einen Mauerbau an der Grenze.

VON ULRICH KRÖKEL

WARSAU (SZ/dpa) Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübertritt. Mahmoud gibt sofort alles zu. Er will seine Geschichte erzählen. Wie sie ihn erst nach Belarus gelockt und dann fast erschlagen haben. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung Rzeczpospolita berichtet.

INFO

Seehofer will Maßnahmen an Grenze zu Polen

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am morgigen Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter, am Montag.

Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen (CDU) äußerte Bedenken gegen den Vorschlag befristeter Grenzkontrollen an der deutsch-polnischen Grenze. Er warnte vor einer „Eskalationsspirale“ an der Grenze.

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden. Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Aber auch die Älteren leiden. Mindestens sieben Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: als Waffen.

Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe. Denn der 42-Jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive. Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten die polnischen Behörden rund 10 000 illegale Grenzübertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland. Von 4300 unerlaubten Einreisen seit August berichtet die Bundespolizei.

Es ist genau das Szenario, das Lukaschenko bereits im Juli an die Wand gemalt hat. Menschen aus Kriegsgebieten seien auf dem Weg „in das warme und bequeme Europa“, erklärte er damals. „Da werden wir sie nicht aufhalten.“ In Brüssel ist man sich einig, dass es sich um staatlich organisierte Erpressung handelt. Damit die EU ihre Sanktionen lockert, die sie wegen der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Belarus verhängt hat. „Lukaschenko führt einen Krieg mit anderen Mitteln“, sagt Polens Premier Mateusz Morawiecki.

Am Montag kamen die EU-Außenminister zu zweitägigen Bera-



Afghanische Flüchtlinge harren in einem Camp an der Grenze zwischen Belarus und Polen aus. Seit dem Sommer haben die polnischen Behörden rund 10 000 illegale Grenzübertritte aus Belarus gezählt.

FOTO: IMAGO IMAGES

tungen in Luxemburg zusammen. Weit oben auf der Agenda: Belarus und Afghanistan. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD) bei dem Treffen mit seinen Amtskollegen. Man brauche Sanktionen, mit denen man klarmachen könne, dass man nicht bereit sei, dies weiter zu akzeptieren.

Maas erhob erneut schwere Vorwürfe gegen den belarussischen Machthaber Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef

eines staatlichen Schleuserrings“.

Die Bundesregierung erwägt weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenschmuggel vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Corona-Pandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16 000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

In den östlichen EU-Staaten gibt man sich keinen Illusionen hin. Lukaschenko werde „vor nichts zurückschrecken“, sagt Polens Innenminister Mariusz Kaminski. Die

rechtsnationale PiS-Regierung setzt in dem Konflikt auf Härte. Sie hat Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze entsandt. Soldaten errichten dort mit Nato-Draht Zäune. Ende vergangener Woche stimmte das Parlament in Warschau dem Bau einer „soliden, hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern“ zu. Die Opposition spricht von einer Mauer.

Seit September gilt in der Region zudem der Ausnahmezustand. Kritiker vermuten, dass die Abschottung vor allem ein Ziel hat: gewaltsame Rückführungen von Geflüchteten zu erleichtern, sogenannte Pushbacks, die nach internationalem Recht illegal sind. Dennoch gibt es inzwischen zahlreiche Belege, dass Migranten an den EU-Außengrenzen regelrecht „zurückgeprügelt“ werden.

KOMMENTAR

Ein Blick in tiefe Abgründe

Regierungen benutzen Menschen in Not für politische Zwecke. Man hat dieses zynische Spiel schon in der Türkei beobachtet und in Marokko, wo Flüchtlinge zur Ausreise in die EU gedrängt wurden. Was aber der belarussische Diktator Alexander Lukaschenko seit Monaten treibt, ist an Menschenverachtung kaum zu überbieten. Denn anders als in der Türkei, die mehr als vier Millionen Geflüchtete beherbergt, gibt es in Belarus keine Schutzsuchenden aus Syrien oder Afghanistan. Der Diktator lässt sie extra einfliegen, um sie dann über die Grenzen in die EU prügeln zu lassen.

Wer sich mit Lukaschenko befasst, blickt immer wieder in Abgründe der Gewissenlosigkeit. Das hat sich schon bei der blutigen Zerschlagung der Demokratiebewegung gezeigt. Oder bei der Entführung eines Jets, die der Diktator befahl, um einen jungen Mann zu kidnappen. EU-Innenkommissarin Ylva Johansson weist deshalb auf Recht darauf hin, dass Lukaschenko in der aktuellen Migrationskrise zwar „der Böse ist“. Dass aber die EU eben nicht Belarus sei. „Wir müssen uns an Werte halten.“ Das zielte auf die martialischen Mittel, die etwa Polen nutzt, um Lukaschenkos Erpressungspolitik zu kontern. So steht die Erkenntnis, dass die EU durch kollektives Versagen in der Migrationspolitik zu den menschlichen Katastrophen wesentlich beigetragen hat, die sich an ihren Außengrenzen abspielen.



ULRICH KRÖKEL

Ex-US-Außenminister Colin Powell stirbt mit 84 Jahren an Corona

VON JÜRGEN BÄTZ

WASHINGTON (dpa) Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. Er soll an Blutkrebs gelitten haben. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie. Powell, ein Sohn jamaikanischer

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier
David Seel

Einwanderer aus New York, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag, Powell habe dem Land vorbildlich gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. US-Verteidigungsminister Lloyd Austin erklärte, die Welt habe „eine der herausragenden Führungspersonlichkeiten verloren“. Powell sei als erster schwarzer Generalstabschef und Außenminister geworden. Er sei seit vielen Jahren ein Freund und Mentor für ihn gewesen, sagte der ebenfalls schwarze frühere General. „Wir werden ihn definitiv vermissen. Ich fühle mich, als hätte ich ein Loch in meinem Herzen“, sagte Austin.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach

den Anschlägen vom 11. September überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hard-

liner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdienstkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.



Colin Powell war US-Außenminister, als das Land 2003 in den Irak-Krieg zog. Jetzt ist der republikanische Politiker an Covid-19 gestorben.

FOTO: J. SCOTT APPLEWHITE/AP

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Auch dem späteren republikanischen Kandidaten Donald Trump stand Powell kritisch gegenüber und er sprach sich schließlich für die Demokratin Hillary Clinton aus. Vor der Wahl 2020 kündigte Powell an, für den Demokraten Joe Biden zu stimmen. Trump entfernte sich von der Verfassung und werde „gefährlich für unsere Demokratie, gefährlich für unser Land“, sagte Powell damals. „Er lügt über Dinge und er kommt damit durch, weil Menschen ihn nicht zur Rechenschaft ziehen“, erklärte er weiter.

Powell diente dem US-Militär rund 35 Jahre lang. Zeitweise war er auch in Deutschland stationiert. Unter

Ex-Präsident Ronald Reagan stieg Powell zum Leiter des Nationalen Sicherheitsrats im Weißen Haus auf. Während des ersten Irakkriegs 1991, unter dem damaligen Präsidenten George Bush senior, diente Powell als US-Generalstabschef. Ende 1993 ging er in den Ruhestand. Als Berater und Redner verdiente er Medienberichten zufolge jährlich Millionen US-Dollar, auch seine Biografie verkaufte sich gut.

Powell wurde mehrfach als möglicher Präsidentschaftskandidat der Republikaner gehandelt - etwa vor der Wahl 1996. Er schien aber nie wirklich Interesse zu haben, sich als Kandidat in die politische Arena zu begeben. Powell hinterlässt seine Frau Alma und drei erwachsene Kinder. Powell wurden zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen verliehen, darunter die Freiheitsmedaille des US-Präsidenten und das Bundesverdienstkreuz.

... AUFGEPASST !

2.990 €

6 MODELLE SOFORT VERFÜGBAR

MODELL COLORADO
3-SITZER MIT 2 ELEKTR. RELAX
UND ZUSÄTZLICHEM 2-SITZER

LEDERLAND SAARBRÜCKEN
Dr. Tietz-Straße 11 · 66115 Saarbrücken (Burbach)
Öffnungszeiten: Montag - Samstag von 10-18:00 Uhr

Mehr Infos:
www.lederland-saarbruecken.de

**ZWISCHEN
MEDIA-MARKT
+ GLOBUS
BAUMARKT**

Jetzt geht es mit Tempo Richtung Ampel

Nach der SPD und den Grünen hat nun auch die FDP für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen votiert. Jetzt startet ein zähes Ringen um Projekte, Geld und Posten.

VON GREGOR MAYNTZ
UND HOLGER MÖHLE

BERLIN Tempo. Olaf Scholz will die Dynamik des Augenblicks nutzen. Nach den Sondierungen jetzt in die Vollen – rein in die Koalitionsverhandlungen. Nach dem Votum der FDP für den Start in konkrete Gespräche soll es noch in dieser Woche losgehen. Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Koalitionsverhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“. Keine Zeit verlieren.

**Bis spätestens
Weihnachten soll die
neue Regierung
stehen – mit Olaf Scholz
als Bundeskanzler.**

Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen – mit Scholz als Bundeskanzler.

Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagmittag die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb auch keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungs-



Die formalen Verhandlungen zur Bildung eines Ampel-Bündnisses können starten: Als letzter der drei potenziellen Partner stimmte die FDP um Parteichef Christian Lindner am Montag für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen.

FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

unterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden solle. Im Ergebnis hätten sich dann die Mitglieder der FDP-Führungsgremien einstimmig für Koalitionsverhandlungen ausgesprochen.

Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestags-

wahl „keinen Linksruck“ in Deutschland bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür und werde „auch die Wähler der Unionsparteien mit im Blick behalten“.

Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand seine Ampel freigeschaltet und für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag

folgten dann die Grünen, die bei einem kleinen Parteitag – bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung – deutlich für eine Fortsetzung der Gespräche mit SPD und FDP votierten. Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte am Sonntag-

abend bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen. Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, ein von ihm geführtes Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein.

Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Koalitionsverhandlungen dürfte jetzt wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und

Die Folgen der Ampel-Pläne für Steuerzahler und Verbraucher

VON ANTJE HÖNING

BERLIN Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen.

Steuerzahler Hier legt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögenssteuer geben, die ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung

bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen.

Minijobber Gute Nachricht für Familien, die eine Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird künftig leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss Mindestlohn erhalten, den die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Midijob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von

1300 auf 1600 Euro erhöht werden.

Mindestlohn Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über künftige Anhebungen soll die Mindestlohn-Kommission entscheiden. Das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW) ist alarmiert: „Mit dem Eckpunktepapier ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Mindestlohns um 36 Prozent binnen vier Jahren. Negative Folgen für die Beschäftigung im Bereich einfacher Tätigkeiten sind angesichts wahrscheinlich“, sagt IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös.

Kohle-Beschäftigte Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vziehen. „Niemand wird ins Bergfreie fallen“, verspricht die Ampel. Das

Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr RWE, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.

Privatpatienten Privat Krankenversicherte müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die private Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die bestehenden Privat-Tarife bluten nicht (weiter) aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob Grüne und SPD in den Koalitionsverhandlungen einen Zuschuss von der privaten an die gesetzliche Krankenversicherung verlangen, um gesichtswahrend dieses

Kapitel schließen zu können.

Hartz-IV-Bezieher Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen ist weder ein realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zu Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsgröße. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, heißt es in dem Beschluss.

Rentner Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent sichern und das Rentenalter nicht erhöhen. Damit müssen die Rentenbeiträge steigen – oder der Bundeszuschuss. „Das bedeutet

eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus, um das zu neutralisieren. So wollen die Koalitionäre einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließt – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Zugleich betont die Ampel: „Es gilt ein Bestandschutz für laufende Riester-Verträge.“ Zur Förderung der privaten Vorsorge soll der Sparerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen.

Bundeshaushalt Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, heißt es im Ampel-Papier.

So steht es nach dem Wahldesaster um die Union

Noch ist unklar, mit wem es an der Spitze der Union weitergehen soll. Zugleich richten sich CDU und CSU im Bundestag bereits in der Opposition ein.

VON HAGEN STRAUSS

BERLIN Die Lage ist ziemlich unübersichtlich. Das zeigte sich offen auf dem Deutschlandtag der Jungen Union am Wochenende, etwa bei der Bewertung des Sondierungspapiers der Ampel-Parteien – „strammste Linksagenda“ (Fraktionschef Ralph Brinkhaus) versus „in Ordnung“ (CDU-Parteichef Armin Laschet). Es fehlt an Führung und damit der Kurs. In der Union gibt man zu, dass man vom zügigen und consequenten Vorgehen von SPD, Grünen und FDP überrascht worden ist. Das wiederum zwingt schneller als gedacht zu eigenen Entscheidungen. Fragen und Antworten zum desolaten Zustand der Union.

Wo stehen CDU/CSU?

Auf jeden Fall mit beiden Beinen in der Opposition. Immer mehr führenden Unionspolitiker nehmen dieses Wort in den Mund. Denn die Hoffnung, dass nach dem Ja der FDP die nun beginnenden Ampel-Koalitions-

gespräche noch scheitern könnten, gibt es nicht. Auch wenn CDU-Chef Armin Laschet am Wochenende bei der JU die Ampel-Parteien demonstrativ mit zu viel Kritik verschonte. Schon immer gewusst hat's die CSU. Parteichef Markus Söder beerdigte Jamaika frühzeitig, CSU-Landesgruppenchef Chef Alexander Dobrindt sprach bereits zu Beginn der Ampel-Sondierungen Anfang Oktober von „neuen Realitäten“, auf die sich auch die Bundestagsfraktion einstellen müsse.

Was folgt daraus für die Union im Bundestag?

Die Vorbereitungen für die Opposition laufen auf Hochtouren – in einem „Boot Camp“ wurden Abgeordnete schon eingeschworen. Zugleich schrieb Fraktionschef Ralph Brinkhaus seinen Parlamentariern einen Brief, in dem er dazu aufforderte, „ohne Scham vor dem Mund“ die Oppositionsrolle anzunehmen. Hinter den Kulissen tobt der Kampf um die letzten wichtigen Posten

wie etwa dem des Bundestagsvizepräsidenten. Und: Nach dem Mandatsverzicht der Minister Annegret Kramp-Karrenbauer und Peter Altmaier zugunsten Jüngerer ist die Debatte entbrannt, ob andere Altvorde dem Beispiel folgen sollten. Der noch amtierende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (79) etwa, der sein Amt verlieren wird. Äußern will sich dazu derzeit niemand. La-



Unions-Fraktionschef Ralph Brinkhaus will sich als Oppositionsführer profilieren.

FOTO: KAPPELER/DPA

schet hatte freilich erklärt: „Ein solcher verdienter Mann hat es nicht verdient, dass er von irgendjemand aus dem Amt gedrängt wird. Ich werde das nicht dulden.“ Man wird sehen.

Wie umgehen mit der Ampel?

Darüber ist man sich zum jetzigen Zeitpunkt speziell in der CDU uneins. Während Armin Laschet und Friedrich Merz lobende Worte für das Sondierungspapier fanden, verfuhr Fraktionschef Ralph Brinkhaus nach dem Prinzip Attacke. Er will sich schon jetzt als Oppositionsführer profilieren. Seine Amtszeit endet nach nur sechs Monaten im kommenden April. Brinkhaus will den Posten aber unbedingt behalten, eventuell auch nach dem Parteivorsitz greifen. Die unterschiedlichen Reaktionen auf das Sondierungspapier spiegeln jedenfalls das große Machtvakuum wider, das nach der verlorenen Bundestagswahl in der Union entstanden ist. Keiner ist mehr in der Lage, die Richtung vorzugeben. Früher undenkbar. Auch

wenn zuletzt viel von einer Teamlösung für den Parteivorsitz die Rede gewesen ist, unter anderem mit einer möglichen Doppelspitze, so verstärkt der Kampf um die Führungsposition nur die momentane Orientierungslosigkeit der CDU.

Was sind die zentralen Defizite?

Die sollen noch genau analysiert werden. Derzeit heißt es, erst die Personalfragen klären zu wollen, um dann die Fehleranalyse umfassend zu betreiben. Gleichwohl haben bereits zahlreiche Unionisten schonungslos erklärt, woran es der CDU mangelt: zuallererst an Zusammenhalt. Von einer Kultur „der Illoyalität und des Misstrauens“ ist die Rede. Festgemacht wird das am Umgang mit dem Kanzlerkandidaten, vor allem aber am Durchstechen vertraulicher Kommunikation aus vielen Gremiensitzungen der Partei. Hinzu kommt fehlende inhaltliche Kompetenz bei zentralen Themen wie Klimaschutz, steigenden Mieten, der Rente oder der Migration. In kei-

nem der Bereiche gelang es, im Wahlkampf zu überzeugen.

Wie will man aus der Krise kommen?

Über allem schwebt der Plan, die Mitglieder mehr einzubinden. Nicht nur bei der Wahl des Vorsitzenden, sondern auch in inhaltliche Prozesse. Wie genau, soll am 30. Oktober auf einer Kreisvorsitzenden-Konferenz beraten und dann zwei Tage später vom Bundesvorstand entschieden werden. Darüber hinaus ist geplant, die derzeit auf Eis liegende Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms wiederaufzunehmen. Auf viel Zustimmung trifft mittlerweile auch der Vorschlag der Jungen Union, einen „Unionsrat“ aus Vertretern von CDU und CSU einzurichten, um Verwerfungen zwischen den Schwettern gar nicht erst entstehen zu lassen. Stichwort Kanzlerkandidatur, Stichwort Sticheleien im Wahlkampf.

Produktion dieser Seite:

Martin Wittenmeier
David Seel

LEITARTIKEL Reformkosten einer Ampel-Koalition

Kassensturz vor den Koalitions-Verhandlungen

Jetzt wird es ernst. Es geht ums Geld. Wenn die Sondierer von SPD, Grünen und FDP in dieser Woche in konkrete Koalitionsverhandlungen einsteigen, müssen sie Kassensturz machen. Bislang wichen die Unterhändler nach vier Sondierungsrunden gerne Fragen aus, wie sie ihre großen Reformvorhaben bezahlen wollen. Nur Gerdulld, das klären wir alles in Koalitionsverhandlungen! Aber nun kommen sie nicht mehr daran vorbei, sehr konkret zu werden, woher das viele Geld kommen oder wie es umgeschichtet werden soll, mit dem eine Ampel-Koalition Staat, Wirtschaft und Gesellschaft moderner, digitaler und klimagerechter machen will. Denn das ist der Plan.

Schon ist dabei auch ein Wettlauf um das Bundesfinanzministerium entbrannt. FDP oder Grüne? Christian Lindner oder Robert Habeck? Beide wollen, aber nur einer kann es werden. Beide wissen, dass in einer Bundesregierung, die sich den Aufbruch auf ihre Koalitionsfähnen geschrieben hat, das Finanzministerium ein absolutes Schlüsseleresort sein wird – neben dem Kanzleramt. Wer die Hoheit über die Finanzen hat, kann in Verhandlungen über künftige Bundeshaushalte entscheidend steuern, wie viel einer rot-gelb-grünen Regierung Klimaschutz, Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs mit Bahn und Bus oder digitale Netze wert sind. Der Minister fürs Geld wird in dieser nächsten Regierung mehr Einfluss haben als die Ministerinnen oder Minister für Außen, Verteidigung und Innen – gleichfalls zentrale Posten einer Regierung.

Ja, die Ampel und das liebe Geld. Das wird noch ungemütlich werden. Die Grünen wären bereit, für ihren großen Klima-Plan, aber auch um den unstrittigen Investitionsstau in vielen Kommunen aufzulösen und den Konsum anzukurbeln, die Schuldenbremse aufzuweichen. Die FDP ist strikt dagegen.

Die SPD verweist pragmatisch darauf, dass eine Zwei-Drittel-Mehrheit in Bundestag und Bundesrat für ein starkes Verändern der Schuldenbremse ohnehin nicht in Sicht ist. Die Schuldenbremse zwingt Parlamente und Regierungen, ihre Entscheidungen für Investitionen mit Bedacht zu treffen. Die Gießkannen-Methode funktioniert da nicht mehr. Ein Investitionsprogramm von 500 Milliarden Euro in zehn Jahren, wie es etwa den Grünen vorschwebt, will bezahlt sein. Mit oder ohne neue Schulden – das ist hier die Frage?

Allein mit dem Streichen von Subventionen oder den Einnahmen aus einer Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon oder Google wird der Aufbruch in eine neue Zeit nicht zu bezahlen sein. Auch die Hoffnung der FDP, mit einem Koalitionsvertrag den Rahmen dafür zu schaffen, dass in der Folge mehr privates Kapital, also unternehmerischer Wagemut, für Transformationsprojekte aktiviert wird, dürfte alleine nicht ausreichen. Es wird auch nicht genügen, dass öffentliche Förderbanken wie etwa die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Investitionen absichern. All dies zusammengekommen reicht nicht aus für einen 500-Milliarden-Euro-Investitionsplan in zehn Jahren. Also werden sich die Unterhändler ehrlich machen und neue Finanzquellen aus dem Ampel-Hut zaubern müssen, sonst trägt es nicht. Noch steht alles unter Finanzierungsvorbehalt. Und so lange schaltet die Ampel auch nicht auf Grün – für freie Fahrt.



GLOSSE

Hosen im Weltall

VON PIA ROLFS

Im Weltall sieht es aus wie bei Hempels unterm Sofa. Es geht drunter und drüber, und überall fliegt etwas herum. Und selbst auf der Raumstation ISS lässt die Hygiene offenbar zu wünschen übrig.

So berichtet Astronaut Matthias Maurer, dass er im All nur einmal im Monat die Hose wechseln kann – es gäbe keine Möglichkeit zum Wäschewaschen. Höchste Zeit also, dass mehr Frauen den Welt- raum erobern und dort Waschmaschinen anschließen, betrieben

mit Sonnenenergie und regelmäßig gewartet von Außerirdischen, die eher verfügbar sind als Handwerker.

Zudem lässt das Hosengeständnis auch Rückschlüsse auf irdische Verhältnisse zu. Mancher, der sich im Homeoffice eine ähnliche Frequenz beim Kleiderwechseln angewöhnt hat, ist vielleicht gar nicht schlunzig. Sondern er bereitet sich auf den Weltraum vor – die Mission ist nur so geheim, dass er selbst nichts davon ahnt. Verräterisch allerdings scheint, wenn die Hose endlich in die Maschine gestopft wird mit den Worten: „ISS dreckig.“

Saarbrücker Zeitung

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

IMPRESSUM

Chefredakteur:
Peter Stefan Herbst

Stellvertretender Chefredakteur:
Thomas Roth

Chefredaktion:
Ulrich Brenner, Oliver Schwambach
CvD: Alexander Houben, Patricia Müller, Oliver Spettel

Geschäftsführung:
Thomas Deicke (Sprecher)
Thomas Marx, Christian Erhorn

Vertriebsleitung:
Marc Hartmann

Anzeigenleitung:
Daniela Groß

Druck und Verlag: Saarbrücker Zeitung, Verlag und Druckerei GmbH, 66103 Saarbrücken, Gutenbergstr. 11-23, Tel.: (06 81) 502-0; Saar-LB IBAN DE1 5905 0000 0007 0070 08, BIC: SALA-DE33XXX, Postverlagsort Saarbrücken. Erscheint täglich außer sonntags. Bezugspreis inkl. Zustellung 43,90 € bei monatlicher Zahlung, bei Postbezug 50,30 €; Postbezug Ausland 72,90 € (im Inland einschl. 7 % MwSt.). Der Bezugspreis ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen nur schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Leistung. Gewerliche Anzeigen laut Preisliste Nr. 69 ab 1. Januar 2021. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 25 ab 1. Januar 2021. Briefadresse der Redaktion, der Verantwortlichen Redakteure und der Verantwortlichen für den Anzeigenteil: Gutenbergstr. 11-23, 66103 Saarbrücken.

www.saarbruecker-zeitung.de
Abo-Service: (06 81) 502 502,
Privatanzeigen: (06 81) 502 503,
Redaktion: (06 81) 502 504
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Redaktion und Verlag keine Gewähr.

Leserbrieftexte: Leserbrieftexte mit strafbarem Inhalt veröffentlichten wir nicht. Gleiches gilt für anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte. Die Angabe von Anschrift und Telefonnummer ist Voraussetzung für den Abdruck eines Leserbriefes, zu dem wir aber nicht verpflichtet sind. Die Redaktion der Leserbrieftexte ist die Ansicht der Einsender wieder. Leserbrieftexte sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Damit ein möglichst großer Leserkreis zu Wort kommen kann, müssen Zuschriften gekürzt werden. Leserbrieftexte von politischen Funktionsträgern und offiziellen Stellen veröffentlichten wir nicht. Gleiches gilt für Vereins-, Verbands- oder Unternehmensvertreter, die sich in eigener Sache zu Wort melden. Im Falle der Veröffentlichung des Leserbrieftextes weisen wir am Beitrag den Klarnamen sowie den Wohnort des Einsenders aus. Leserbrieftext-Redaktion: Telefon: (06 81) 5 02 20 41, Fax: (06 81) 5 02 20 79, E-Mail: leserbrieftexte@sz-sb.de, Verantwortlich: Patricia Müller, Oliver Spettel



KARIKATUR: HARM BENGEL

ANALYSE Russland hat seinen Corona-Impfstoff in Entwicklungsländern vermarktet. Mehr als 60 Staaten haben eine Milliarde Dosen bestellt. Doch die lassen auf sich warten.

Russland hat ein massives Problem mit Sputnik V

VON REGINA GARCIA CANO, DARIA LITVINOVA UND JULIO PABLO ARRAEZ

CARACAS (ap) Esperita García de Perez aus Venezuela hat ihre erste Corona-Impfung mit dem russischen Mittel Sputnik V im Mai erhalten. Die zweite Dosis sollte sie ein paar Wochen später bekommen. Aber die 88-Jährige wartet immer noch auf diese Spritze, hat sich im September das Virus zugezogen und ihre Hoffnung auf Überleben konzentriert sich jetzt auf diverse Arzneien. Millionen Menschen in Entwicklungsländern von Lateinamerika bis hin zum Nahen Osten warten ebenfalls auf mehr Sputnik-Dosen, deren Auslieferung sich unter anderem wegen Herstellungsproblemen verzögert hat. Ein Unternehmen schätzt, dass Russland bislang nur 4,8 Prozent der versprochenen rund eine Milliarde Dosen exportiert hat.

Venezuela hat von Sputnik im Dezember 2020 zehn Millionen Dosen bestellt, aber weniger als vier Millionen bekommen. Argentinien, das den russischen Stoff als erstes Land in der westlichen Hemisphäre eingesetzt hat, erhielt Ende Dezember seine erste Lieferung, aber wartet immer noch auf viele der 20 Millionen Dosen, die es gekauft hat.

Der Impfstoff wurde im August 2020 eingeführt und stolz nach dem ersten Satelliten der Welt benannt, um Russlands wissenschaftlichen Fähigkeiten zu symbolisieren. Die Weltgesundheitsorganisation und

die Europäische Arzneimittelbehörde Ema haben die Nutzung von Sputnik V bislang nicht genehmigt, aber es ist in etwa 70 Ländern zugelassen. Moskau hat das Mittel offensiv vermarktet, nachdem sich abzeichnete, dass reiche Nationen Vorräte an im Westen entwickelten Impfstoffen für sich selbst behalten. Russische Staatsmedien ließen sich im Frühjahr triumphierend darüber aus, wie das Vakzin „die Welt erobert“.

Aber die Gelegenheit, sich „wirklich als Retter“ in der Pandemie präsentieren zu können, sei ver-

Ein Unternehmen schätzt, dass Russland bislang nur 4,8 Prozent der versprochenen rund eine Milliarde Dosen exportiert hat.

passt worden, sagt Judy Twigg, eine auf globale Gesundheit spezialisierte Professorin an der Virginia Commonwealth University. Im Gegensatz zu anderen Covid-19-Vakzinen sind Sputniks erste und zweite Injektion verschieden, lassen sich nicht austauschen, und es hat wiederholt Berichte über Herstellungsprobleme insbesondere der zweiten Dosis gegeben. Experten führen das zum einen auf begrenzte Produktionskapazitäten zurück, aber sie weisen auch auf die komplizierte Prozedur bei dem Vektorimpfstoff hin.

Die Datenanalyse-Firma Airfinity schätzt, dass 62 Länder Abmachungen mit Russland über die Versorgung mit insgesamt etwa einer Milliarde Sputnik-Dosen getroffen haben, von denen bislang nur 48 Millionen bei ihnen eingetroffen sind.

Der russische Staatsfonds RDIF, der die Impfstoffe finanziert und im Ausland vermarktet, hat mit 25 Fabriken in 14 Ländern Produktionsverträge abgeschlossen. Der Einrichtung zufolge befindet sich Russland in „vollem Einklang“ mit den Lieferungsabmachungen, „unter Einschluss der zweiten Dosis, nach einer erfolgreichen Produktionsbeschleunigung im August und September“. Alle Versorgungsfragen seien „gänzlich gelöst“, sagte RDIF-Manager Kirill Dmitrijev. Im Übrigen gebe es „keinen Impfstoff-Hersteller auf der Welt, der keine Auslieferungsprobleme gehabt hat“.

In Argentinien indes führten Verzögerungen von Sputnik-Lieferungen im März zu öffentlichem Druck, mit anderen Herstellern Verträge zu schließen. Dem schwer von Corona gebeutelten Iran waren im Frühjahr offenbar bis November 60 Millionen Sputnik-Dosen in Aussicht gestellt worden, aber bislang musste er sich mit 1,3 Millionen begnügen. In der Türkei sagte Gesundheitsminister Fahrettin Koca im August, sein Land habe Sputnik bislang gar nicht einsetzen können, weil keine zweiten Dosen zur Verfügung stünden.

LESERBRIEFE

Andere verbrauchen viel mehr Wasser

„Verband warnt vor Trinkwasserknappheit wegen Tesla-Ausbau“, SZ vom 18. Oktober

Laut der Zeitung B.Z.-Berlin steht in Schwedt eine Raffinerie, die sieben Mal so viel Wasser verbraucht wie das E-Auto-Werk. Die LEAG verbraucht mit ihrem Braunkohlekraftwerk 80 Mal so viel Wasser, es verdunstet und ist somit vor Ort nicht mal recycelbar. Der Kohleanstieg ist beschlossene Sache und eine Raffinerie braucht man in der Größenordnung auch nicht mehr, wenn sich die E-Mobilität durchsetzt. Bei einer derart kritischen Berichterstattung eines solch emotionalen Themas wie Wasser sollte diese Recherche Teil der Betrachtung werden.

Sebastian Fontaine, Perl

Wunschdenken bringt wenig

Kommentar „Energiewende braucht Windräder“, SZ, 16. Okt.

Wenigstens der Wirtschaftsredaktion sollte bewusst sein, dass die Siedlungsstruktur des Saarlandes völlig anders aussieht als in der norddeutschen Tiefebene. Und dass weder die Werbeslogans der Windindustrie noch ideologisches Wunschdenken unsere Wirtschaft am Laufen halten können, wenn Deutschland seine verlässlichen Energiequellen (Kohle, Gas und Kernkraft) komplett durch unzuverlässige (Wind und Solar) ersetzen würde. Deshalb müssen im Saarland zwei abgeschaltete Kohlekraftwerke als Netzreserve weiterlaufen, damit neben der Stahlindustrie nicht auch noch der Rest des Saarlandes von Cattenom abhängig wird.

Paul Kefer, Völklingen

Fauler Kompromiss beim Tempolimit

„Keine Rentenkürzungen, keine höheren Steuern, kein Tempolimit“, SZ vom 16. Oktober (I)

Etwa 60 Prozent der Bundesbürger, das sind mehr als SPD, Grüne und FDP zusammen an Zweitstimmen bekommen haben, befürworten ein Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen. Dies wäre nicht nur ein einfacher Schritt zur CO₂-Reduzierung, sondern würde auch folgeschwere Verkehrsunfälle merklich reduzieren. Hoffentlich nutzen unsere Politikerinnen und Politiker die Zeit zwischen Sondierungsgesprächen und Koalitionsvertrag zum Nachdenken über den mehrheitlichen Willen der Bevölkerung und kassieren diesen faulen Kompromiss noch ein.

Werner Michaltzik, Völklingen

PRESSESCHAU

Die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu den Koalitions-Verhandlungen:

Die FDP schlägt einen Pflock ein, indem sie das Finanzministerium für ihren Vorsitzenden reklamiert. Aus Sicht der Liberalen ist das nachvollziehbar. Guido Westerwelle hat 2009 auf das Finanzministerium verzichtet. CDU-Finanzminister Wolfgang Schäuble hat ihn daraufhin am langen Arm verhungern lassen. Doch auch den Grünen ist klar, dass das Finanzministerium das wichtigste Ministerium ist. Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben.

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ (Halle) kommentiert die Rolle der FDP:

Entscheidend wird, an welche Parameter die Regierung ihr Handeln knüpft. Spielt die Inzidenz noch eine Rolle? Oder nur die Belastung der Kliniken? Wie werden diejenigen geschützt, für die es noch keine Impfung gibt? Zu all diesen Details hat sich die FDP bislang nicht geäußert. Daran aber wird sich bemessen, ob die Regierung im Team Vorsicht bleibt – oder ob sie einen gänzlich neuen Weg einschlägt.

Die „Südwest Presse“ (Ulm) meint zum Wahlrecht ab 16:

Die Senkung des Wahlalters wäre gut fürs Land – aus zwei Gründen. Erstens würde sie vermutlich die Wahlbeteiligung erhöhen. Das erste Mal politisch mitbestimmen zu dürfen, ist reizvoll. Zweitens gilt, so Wahlforscher: Je früher man zum Erstwähler wird, desto höher ist die Chance, später regelmäßig zur Wahl zu gehen. Beides ist gut für die Demokratie, unabhängig vom Parteibuch.

Die „Neue Osnabrücker Zeitung“ wirft einen Blick auf die Lage der Union:

Die CDU muss aufpassen, dass sie vorlauter unbedingtem Willen nach Erneuerung nicht einen Irrweg einschlägt. Beim Deutschlandtag der Jungen Union mahnte Armin Laschet richtigerweise an, die Union dürfe in der Opposition nicht schrill und plump werden. Andere konservative Volksparteien in Europa haben sich erst nach ganz rechts und dann in die Bedeutungslosigkeit verabschiedet. Auch die CDU wird nur als konservative Kraft der Mitte wieder erfolgreich sein. Carsten Linnemann und Jens Spahn wären beide Kandidaten für den Parteivorstand, die für diesen Kurs und gleichzeitig für einen Generationenwechsel stehen könnten. Bei den Jungen in der Partei sind sie wohl die Favoriten für die Nachfolge von Armin Laschet. Bei der CDU muss achtsam renoviert, nicht rigoros saniert werden.

Produktion dieser Seite:

Martin Wittenmeier, Manuel Görtz
David Seel, Peter Stefan Herbst

Verpasste Chance künftiger Koalition

„Keine Rentenkürzungen, keine höheren Steuern, kein Tempolimit“, SZ vom 16. Oktober (II)

Kein Tempolimit ist ein Schlag ins Gesicht aller, die auf vieles verzichten, um das Klima noch zu retten. Überall in Europa heißt es Temporeduzierung auf den Straßen. Nur in Deutschland wird auch zukünftig weiter gerast und somit der CO₂-Ausstoß unnötig erhöht, obwohl die Mehrheit der Bevölkerung für ein Tempolimit wäre. Mir braucht nun niemand mehr etwas von Klimaschutz zu erzählen und wie toll dabei Deutschland seine Ziele umsetzt. Dies wird leider der Fehler Nr. 1 dieser Koalition werden, verpasste Chance, leider.

Werner Probst, Saarbrücken

Reise nach Jerusalem im Bundestag

Unabhängig vom Ausgang der Koalitionsverhandlungen will die FDP in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr neben der AfD sitzen. Die Union will allerdings nicht mit den Liberalen tauschen.

VON GREGOR MAYNTZ

BERLIN Als der sogenannte Vorl-testenrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestages nächsten Dienstag vorbereitete, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) als Aufgabe seiner Nachfolger an. Und so macht sich die neue Mehrheit aus SPD, Grünen und FDP noch nicht so gleich bemerkbar, bleibt es bei der Premiere nächste Woche wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfte es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament. „Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, erläutert FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt – und wer weiß, wie die Stimmung in den dann gescheiterten Jamaika-Verhandlungen vor vier Jahren geworden wäre, wenn die Union beim Sitz-Wunsch der FDP nicht gleich auf stur geschaltet hätte. CDU und CSU konnten darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt. Im ersten Bundestag saßen ganz links die (später verbotenen) Kommunisten,



Wer im Bundestag wo sitzt, ist nicht grundsätzlich geregelt, sondern beruht auf historischen Entwicklungen. Letztlich entscheidet die Mehrheit des Parlaments über die Sitzordnung.

FOTO: KAY NIETELD/DPA

daneben die SPD, die Union, die FDP und ganz rechts die aus Zentrum und Bayernpartei hervorgegangene Föderalistische Union sowie die rechtsgerichtete Deutsche Partei. Von Wahl zu Wahl verschwanden mehr rechte Parteien und die FDP rutschte immer mehr nach rechts. Da blieben die Freien Demokraten sogar in den Zeiten der sozialliberalen Koalition. Und als 1983 die Grünen neu hinzukamen, wollte die Union diese zunächst ganz links unterbringen. Das hätte im alten Bonner Plenarsaal den Nebeneffekt gehabt, dass sie unter den Presse- und Zuschauertribünen von den Kame-ras kaum wahrgenommen worden wären. Doch die SPD stand damals auf dem Standpunkt, dass es links neben ihr gefälligst keine Partei ge-

ben solle. Als die Grünen mit einem Stehprotest in die Konstituierung hineingehen wollten, gab die Union einen Tag vor der Sitzung nach. Seit-dem sitzen die Grünen in der Mitte. Sie blieben dort selbst 1990, als sie

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt.“

Florian Toncar
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

nur noch mit sieben Bündnis-Abgeordneten vertreten waren. Die Sitzordnung ist nicht ohne Belang. Schon die üblichen Charakterisierungen einer Partei als eher links oder eher rechts ist auf die ersten

Parlamente nach der Französischen Revolution zurückzuführen. In der Deputiertenversammlung von 1814 fühlten sich die Adligen rechts vom Präsidenten am wohlsten. Sie standen künftig für Parteien, die das Bewahren in den Vordergrund rückten. Dagegen fanden sich die Vertreter des dritten Standes links vom Präsidenten ein. Sie standen von nun an für Arbeitervertreter, die die bestehende Ordnung von „links“ verändern wollten. Da die Liberalen häufig in linksgerichtete und national orientierte Gruppen zerfielen, ergibt sich für die Zeit bis 1949 kein einheitliches Bild. In den Landtagen wird es ebenfalls sehr unterschiedlich gehandhabt. In NRW sitzt die FDP neben der AfD, in Rheinland-Pfalz in der Mitte neben

Ungarn wählen Außenseiter zum Herausforderer von Orban

VON GREGOR MAYER

BUDAPEST (dpa) Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann der parteilose Konservative Peter Marki-Zay überraschend deutlich mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des recht-nationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von linksgrün bis rechtskonservativ reicht,

waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630 000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten. „Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposi-



Peter Marki-Zay konnte sich in der Stichwahl durchsetzen und wird den ungarischen Präsidenten Viktor Orban bei den Parlamentswahlen im Frühjahr herausfordern.

FOTO: BALOGH/DPA

tion könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie. Marki-Zays Stärke: Als Konserva-

tiver aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die von Orban nicht mehr überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet. Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg. Die Wahlsiege in seiner südos-tungarischen Heimatgemeinde wa-

ren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden. Die reale Dynamik der Vorwahl vermochte niemand vorherzusagen. Als die erste Runde begann, hatten Meinungsforscher Marki-Zay bestenfalls den vierten Platz unter fünf Bewerbern vorausgesagt. Doch als überraschender Drittplatzierter gelangte er in die Stichwahl. Der zweitplatzierte links-grüne Budapester Oberbürgermeister Gergely Karacsony verzichtete indes zugunsten von Marki-Zay auf ein Antreten in der zweiten Runde. In der Opposition war inzwischen die Ansicht gereift, dass nur

Marki-Zay, nicht aber Dobrev in der Lage wäre, Orban bei einer Wahl zu schlagen. Die Sozialdemokratin ist nämlich mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ferenc Gyurcsany verheiratet und gehört der von ihm gegründeten und geführten Demokratischen Koalition (DK) an. Gyurcsanys Amtszeit von 2004 bis 2009 war von Skandalen und den Budapester Straßenunruhen im Herbst 2006 überschattet. Orban regiert seit 2010 in ununterbrochener Folge. Kritiker werfen ihm einen autoritären Führungsstil und massive Korruption vor. Staatliche Institutionen wie die Staatsanwaltschaft, die Gerichtsbarkeit und das Verfassungsgericht hat er mit loyalen Parteisoldaten vollgepackt. In Meinungsumfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf.

Britisches Parlament erinnert an getöteten Abgeordneten

LONDON (ap) Das britische Parlament gedenkt am Montag des bei einem Messerangriff getöteten Abgeordneten David Amess. Premierminister Boris Johnson soll die Sondersitzung in London leiten, die meisten anderen Punkte auf der Tagesordnung wurden gestrichen. Amess wurde am Freitag während einer Bürger-sprechstunde in seinem Wahlkreis angegriffen und tödlich verletzt. Ein 25-jähriger Brite mit somalischen Wurzeln gilt als tatverdächtig und wurde festgenommen. Die Abgeordneten kehrten nach einer dreiwöchigen Pause in das Unterhaus zurück. Nach der Feierstunde im Parlament war ein Gottesdienst in der benachbarten Kirche St. Margaret's geplant. Der Tod des beliebten Abgeordneten, der fast 40 Jahre die Konservativen im Parlament vertrat, hat das Land

und besonders die politische Klasse schockiert. Das Innenministerium kündigte an, die Sicherheitsvorkehrungen für Abgeordnete zu überprüfen. Der Verdächtige wird unter dem Anti-Terror-Gesetz festgehalten. Die Polizei teilte mit, er habe offenbar allein gehandelt. Die Tat könnte in Verbindung zum islamischen Extremismus stehen. Britische Politiker erklärten, in den vergangenen Jahren hätten die gegen sie gerichteten Hassbotschaften enorm zugenommen, sowohl im Internet als auch bei persönlichen Begegnungen. Die Polizei in Wales teilte am Montag mit, sie habe einen 76-Jährigen festgenommen, der dem Labour-Abgeordneten Chris Bryant eine Morddrohung geschickt haben soll. Bryant erklärte, der Ton in der Politik sei derzeit so rau, wie er es in 20 Jahren nicht erlebt habe.

Frauenärzte raten Schwangeren zur Grippe-Impfung

BERLIN (dpa) Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der quasi ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte am Montag der Deutschen Presse-Agentur. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Pflicht zum Tragen der Maske weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden.“ Schwangere könnten sich durchaus überlegen, ob sie zum eigenen Schutz unabhängig von geltenden Vorgaben einen Mund-Nase-Schutz tragen möchten.

Russland schließt vorerst seine Vertretung bei der Nato

MOSKAU (dpa) Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow am Montag laut Agentur Interfax bei einer Pressekonferenz mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November werde ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Lawrow. In dringenden Fällen könne sich das Militärbündnis an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

Die Nato hattet vor gut zehn Tagen acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlos-



Russlands Außenminister Sergej Lawrow

FOTO: ALTAFFER/DPA

sen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch zehn Personen akkreditiert sein. Moskau kündigte daraufhin Gegenmaßnahmen an.

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hatte nach der Entscheidung offen gelassen, ob die russischen Beamten bei der Nato klassische Spionage betrieben oder lediglich nicht als Geheimdienstmitarbeiter deklariert waren. Die Entscheidung zum Entzug der Akkreditierung beruhe auf eigenen nachrichtendienstlichen Erkenntnissen, erklärte ein Nato-Sprecher. Vom Kreml kam damals deutliche Kritik. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow. „Diese Handlungen erlauben es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen und einer Wiederaufnahme des Dialogs mit der Nato.“

Befangenheitsantrag gegen Stephan Harbarth abgelehnt

KARLSRUHE (dpa) Das Bundesverfassungsgericht hat Befangenheitsvorwürfe im Zusammenhang mit der Corona-Notbremse wegen eines Abendessens mit Mitgliedern der Bundesregierung dementiert. Ein Ablehnungsgesuch gegen Gerichtspräsident Stephan Harbarth und Richterin Susanne Baer wurde nach



Stephan Harbarth, Präsident des Bundesverfassungsgerichts

FOTO: JAN WOITAS/DPA

Angaben vom Montag als unbegründet zurückgewiesen. (Az. 1 BvR 781/21, Beschluss vom 12. Oktober 2021)

Das Treffen in Berlin hatte am 30. Juni stattgefunden. An dem Abendessen mit der Kanzlerin nahmen alle 16 Verfassungsrichterinnen und -richter und die meisten Bundesministerinnen und -minister teil, wie in der Regierungsantwort auf eine frühere AfD-Anfrage steht. Das Gericht erklärte: „Treffen zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen dem Bundesverfassungsgericht und der Bundesregierung als solche, damit auch das hier fragliche Treffen vom 30. Juni 2021, sind ein zur Begründung der Besorgnis der Befangenheit gänzlich ungeeigneter Grund.“ Dass Harbarth an der Auswahl des Themas „Entscheidung unter Unsicherheiten“ ohne inhaltliche Positionierung, wie damit rechtlich umzugehen sei, beteiligt gewesen sei, spreche nicht für eine möglicherweise fehlende Unvoreingenommenheit.

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier
David Seel

Facebooks schöne neue Welt

Mit europäischer Hilfe will der Konzern ein „Metaverse“ schaffen, das die „nächste Generation des Internets“ werden soll.

VON CHRISTOPH DERNBACH

MENLO PARK (dpa) Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue Arbeitsplätze schaffen.

Das Projekt wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg und Javier Oliván am Montag in einem Blogbeitrag angekündigt. „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, kurz: AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Nutzer sollen von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle

und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also zum Beispiel mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.

Wie das „Metaverse“ von Facebook genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste

„Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie.“

Facebook-Blog

Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

In einem Interview mit dem US-Technologie-Portal The Verge sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen,

in dem man Inhalte nicht nur anschauen, sondern in dem man sich befinden. „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Webseite nicht unbedingt machen könnte, wie zum Beispiel Tanzen oder verschiedene Arten von Fitness.“

Der britische Ex-Vizepremier Clegg, der quasi die Rolle des Chef-Lobbyisten des Internet-Konzerns ausfüllt, erklärte, Facebook stehe am Anfang einer Reise, die dazu beitragen solle, die Plattform der Zukunft zu bauen. „Zusammen mit Partnerunternehmen entwickeln wir das ‚Metaverse‘ – eine neue Phase vernetzter, virtueller Erfahrungen mithilfe von Technologien wie virtueller und erweiterter Realität.“

Das „Metaverse“ habe das Potenzial, den Zugang zu völlig neuen kreativen, sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu eröffnen. „Und Europa wird es von Anfang an mitgestalten.“ Kein individuelles Unternehmen werde das „Metaverse“ besitzen und betreiben. „Wie auch das Internet wird sich das „Metaver-



Laut Facebook-Gründer Mark Zuckerberg sollen sich Nutzer im „Metaverse“ unter anderem in virtuellen Räumen treffen können.

FOTO: FACEBOOK/DPA

se“ durch Offenheit und Interoperabilität auszeichnen.“

Europa sei für Facebook enorm wichtig, betonte Clegg. „Hier tragen Tausende von Mitarbeitenden und Millionen von Unternehmen, die unsere Apps und Tools täglich nutzen, zu unserem Erfolg bei.“ Die EU habe viele Vorzüge, die sie zu einem großartigen Investitionsstandort für Technologieunternehmen mache.

Die Ankündigung von Facebook kommt zu einem Zeitpunkt, an dem der US-Konzern international massiv unter Druck steht. Die ehemalige Facebook-Managerin und Whist-

leblowerin Frances Haugen hatte Anfang Oktober bei einer Anhörung im US-Senat die Politik dazu aufgerufen, das Online-Netzwerk zu mehr Transparenz zu zwingen. Die 37-jährige warf Facebook unter anderem vor, man habe aus internen Studien gewusst, dass Instagram der psychischen Gesundheit einiger Teenager schade – aber nichts dagegen unternommen. Negative Schlagzeilen produzierte das Unternehmen auch, weil ein Fehler zu einem rund sechsstündigen Ausfall bei Facebook und Instagram geführt hatte.

Rückversicherer rechnen mit steigenden Preisen

MÜNCHEN/HANNOVER (dpa) Die zwei großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür am Montag die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich. Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung der Munich Re die kräftig gestiegene Inflationsrate. Die Preisexplosion für Baumaterial dürfte auch den Wiederaufbau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten verteuern.

„Das Jahr 2021 wird nach den schrecklichen Unwetterkatastrophen im Juni und Juli eines der schadenkräftigsten Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel.

Die Hannover Rück geht davon aus, dass die Flutkatastrophe im Juli allein in Deutschland versicherte Schäden von deutlich mehr als acht Milliarden Euro verursachte, die Munich Re geht von sieben Milliarden aus.

Produktion dieser Seite:
David Seel
Martin Wittenmeier

Anzeige

KÜCHEN-PLANUNGS-TAGE!

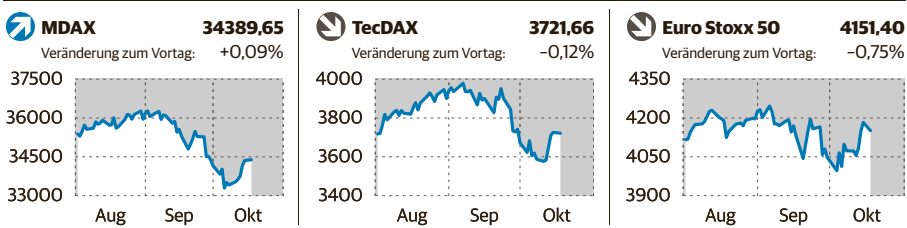
Jetzt sensationelle Planungs-Rabatte sichern und sparen!
Planung und Beratung gerne bequem bei Ihnen zu Hause

TRAUMKÜCHE GESUCHT!

Eine neue Küche kaufen - darauf sollten Sie beim Küchenkauf und bei der Planung achten.

möbel zehrd
natur & design erleben

Rufen Sie uns einfach an.
Telefon: 0 68 31 / 50 15 80
Gustav-Stresemann-Straße 2 · 66806 Ens Dorf · www.moebel-zehrd.de

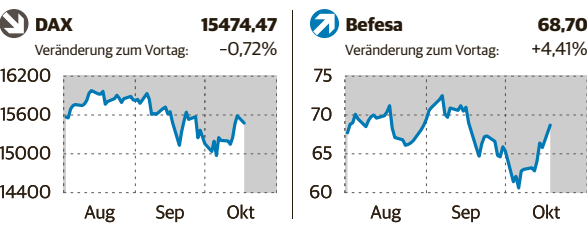


MDAX	Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
Aixtron	0,11	20,92	-7,02
Alstria Off.	0,53	16,25	-0,31
Arundtown	0,07	6,03	-0,13
Aurubis	1,30	73,12	-0,33
Autol Group	-	30,50	+1,80
Bechtle	0,45	58,86	+0,55
Befesa	1,17	68,70	+4,41
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58
Cancom	0,75	56,00	+0,90
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85	-1,11
Commerzbank	-	6,21	+1,70
CompuGroup	0,50	71,25	+0,14
CTS Eventim	-	66,44	-0,48
Evonik	0,30	37,88	-0,99
Evotec	1,15	27,75	+0,76
Frapior	-	42,02	+1,13
freenet NA	1,65	22,37	-0,80
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	+1,61
GEA Group	0,85	40,36	+0,02
Gerresheimer	1,25	78,20	-2,25
Grand City	0,82	22,28	+0,81
Hann. Rück.NA	4,50	153,00	-0,42

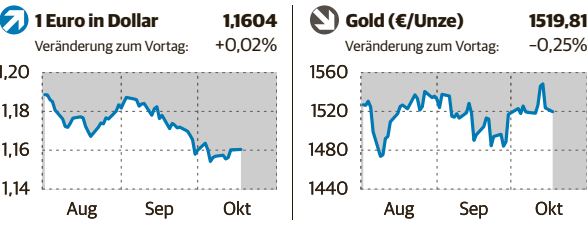
Hella	0,96	59,38	-0,24
Hugo Boss NA	0,04	52,10	-2,07
Hypoport	-	495,40	+3,29
Jungheinrich	0,43	39,72	-0,80
K+S NA	-	14,19	+0,82
Kion Group	0,41	85,18	-0,42
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65
Lanxess	1,00	57,88	-0,14
LEG Immobilien	3,78	131,95	-1,11
Lufthansa VNA	5,90	5,90	-
Nemetschek	0,30	91,70	+2,55
ProS.Sat.1	0,49	14,10	-1,05
Rational	4,80	818,00	+3,26
Rheinmetall	2,00	84,94	-1,76
Scout24	0,82	61,04	-0,49
Software Ströer	0,76	41,32	+0,05
Telefonica Dt.	2,00	72,65	-2,09
TRG Imm.	0,88	26,82	+1,17
TeamViewer	1,38	17,78	+0,11
ThyssenKrupp	0,18	2,33	-1,77
Uniper	1,37	37,28	-0,29
Unter. Internet NA	0,50	32,04	-1,14
Vantage T.	0,56	29,29	+0,34
Varta	2,48	129,20	-0,65
Wacker Chemie	2,00	153,50	-0,58
Zooplus	-	478,40	-0,04

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgängen in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14 474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China. China stellte in den vergangenen Jahren den mit Abstand wichtigsten Wachstumsmarkt für die Branche. (Quelle: Dow Jones)



DAX	Div.	Schluss	in %	12 Monate	Vergleich	Hoch	Mrd. €
18.10.2021	Div.	Schluss	in %	12 Monate	Vergleich	Hoch	Mrd. €
Aldi's NA /e	3,00	270,65	-1,37	252,05	▼	336,25	54,24
Airbus /e	-	113,36	-1,34	59,29	▼	120,92	89,10
Allianz vNA /e	9,60	198,54	-1,03	148,60	▼	223,50	81,86
BASF NA /e	3,30	64,06	-1,45	45,92	▼	72,88	58,84
Bayer NA /e	2,00	46,62	-2,65	39,91	▼	57,73	45,80
Borsse /e	1,90	86,37	-1,36	44,25	▼	106,30	13,35
Brenntag NA /e	1,35	82,38	-0,65	53,92	▼	87,40	12,73
Continental /e	-	98,70	-1,58	79,14	▼	118,65	19,74
Covestro /e	1,30	56,36	-3,29	39,50	▼	63,24	10,89
Daimler NA /e	1,35	81,95	-2,03	43,12	▼	83,99	87,67
Deliv. Hero /e	-	114,20	-0,35	90,60	▼	145,40	28,51
Dt. Bank NA /e	-	11,44	0,25	7,51	▼	12,56	23,40
Dt. Börse NA /e	3,00	147,25	0,00	124,85	▼	152,65	28,00
Dt. Post NA /e	1,35	52,91	0,28	37,67	▼	61,38	65,56
Dt. Telekom /e	0,60	16,49	-0,24	12,59	▼	18,92	82,21
Dt. Wohnen /e	1,03	52,98	0,08	38,03	▼	53,04	19,06
E.ON NA /e	0,47	10,56	-0,47	8,27	▼	11,43	27,88
Fres. M.C.St. /e	1,34	60,42	-1,40	55,18	▼	75,08	17,70
Fresenius /e	0,88	40,78	-0,29	31,03	▼	47,60	18,44
Heidelberg.Cem. /e	2,20	62,50	-0,83	47,35	▼	81,04	12,40
HELLFRESH /e	-	82,48	1,88	38,02	▼	97,38	14,34
Henkel Vz. /e	1,85	77,64	0,13	76,36	▼	99,50	13,83
Infineon NA /e	0,22	37,54	1,27	23,38	▼	38,50	49,02
Linde PLC /e	1,06	264,75	-1,09	183,15	▼	271,55	136,72
Merck /e	1,40	193,10	0,39	121,25	▼	207,90	24,96
Mit. Aero /e	1,25	187,30	-1,45	142,40	▼	224,90	9,99
Münch. R. vNA /e	9,80	243,15	-0,49	194,10	▼	269,30	34,07
Münch. R. vNA /e	2,21	87,20	-3,37	44,45	▼	102,00	13,35
Puma /e	0,16	100,20	-1,33	74,08	▼	109,70	15,11
Qiagen /e	-	44,87	0,31	36,00	▼	48,05	10,23
RWE ST /e	0,85	31,92	-0,53	28,39	▼	38,65	21,58
SAP /e	1,85	124,98	-1,03	89,93	▼	131,34	153,54
Sartorius Vz. /e	0,71	528,40	0,38	332,00	▼	599,60	19,78
Siem. Health. /e	0,80	57,00	-0,59	36,16	▼	61,50	64,30
Siemens Energy /e	-	25,68	-0,96	18,36	▼	34,48	12,21
Siemens NA /e	3,50	139,86	-0,99	95,50	▼	151,86	18,88
Smyrnie /e	0,97	114,45	0,13	95,88	▼	127,15	15,50
Vonovia NA /e	1,69	53,84	0,90	48,57	▼	61,66	30,97
VW Vz. /e	4,86	192,34	-3,18	122,96	▼	252,20	39,66
Zalando /e	-	79,54	0,23	73,60	▼	105,90	20,30



DEISEN	1 Euro entspricht	Geld	Brief
Australien / austr. Dollar	1,5655	1,5665	
Kanada / kanad. Dollar	1,4357	1,4363	
Schweiz / schweiz. Franken	1,0717	1,0720	
Dänemark / dän. Kronen	7,4406	7,4409	
Großbrit. / brit. Pfund	0,8460	0,8462	
Japan / japan. Yen	132,73	132,76	
Norwegen / norw. Kronen	9,7788	9,7818	
Schweden / schw. Kronen	10,0503	10,0533	
Türkei / türk. Lira	10,8232	10,8262	
USA / US-Dollar	1,1618	1,1620	

SORTEN	1 Euro entspricht	Ankauf	Verkauf
Australien / austr. Dollar	1,47	1,68	
Kanada / kanad. Dollar	1,37	1,53	
Schweiz / schweiz. Franken	1,04	1,12	
Dänemark / dän. Kronen	7,10	7,86	
Großbrit. / brit. Pfund	0,80	0,88	
Japan / japan. Yen	126,75	140,89	
Norwegen / norw. Kronen	9,17	10,41	
Schweden / schw. Kronen	9,58	10,73	
Türkei / türk. Lira	10,28	11,29	
USA / US-Dollar	1,09	1,23	

GELD & KAPITAL

Spannen mit - Vortag in Klammern	Spannen mit - Vortag in Klammern
Basizins n. § 247 (BGB)	-0,88% (10.07.21)
Hauptrefi.	0,00% (16.03.16)
Euribor 1 Monat	-0,56%
Euribor 3 Monate	-0,55%
Dispositionskreditzinsen	3,96% - 12,24%
Hypothekenzinsen 10J efit.	0,51% - 1,87%
Hypothekenzinsen 5J efit.	0,51% - 2,04%
REX	143,79 (144,06)
Umlaufrendite	-0,23% (-0,26%)

AUSLANDSAKTIVEN

Aktien	Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
Abercrr&Fitch (US)	0,20	33,38	+1,34
Adobe (US)	0,01	532,10	+1,01
Air France-KLM (FR)	-	1,43	-1,95
Alphabet A (US)	2,43	2443	+0,41
Altria Group (US)	0,90	41,50	-1,35
Amazon (US)	-	2942	+0,93
AMD (US)	-	100,00	-0,00
Amer Express (US)	0,43	150,95	+0,77
Amgen (US)	1,76	175,84	-1,67
Apple Inc. (US)	0,22	125,18	+0,64
ArceclorMittal (LU)	0,30	27,75	-0,11
AT&T (US)	0,52	22,00	-1,21
Beyond Meat (US)	-	92,58	+1,87
Boeing (US)	2,06	186,60	-0,26
BP PLC (GB)	-v	4,28	-1,29
Canon (JP)	45,00	21,21	+2,46
Carrefour (FR)	0,48	15,28	-0,65
Chevron (US)	1,34	94,50	-0,39
DuPont Nem. (US)	0,37	47,58	-0,86
Citigroup (US)	0,51	62,27	+0,44
Coca-Cola (US)	0,42	46,78	-0,42
Colgate-P. (US)	0,45	65,90	-0,51
Disney Co. (US)	0,88	147,72	-2,07
DuPont Nem. (US)	0,30	62,20	+0,35
eBay (US)	0,18	64,26	-0,59
Engie (FR)	0,53	11,52	-1,52
Ericsson B (SE)	1,00	10,35	-0,51
Exxon Mobil (US)	0,87	54,25	+0,46
Facebook (US)	-	286,55	+2,60
Ford (US)	0,15	13,52	-1,49
Fujitsu (JP)	110,00	15,74	-1,04
Gazprom (RU)	0,34	8,81	-1,18
Geberit NA* (CH)	114,0	70,60	0,00
Gen. Electr. (US)	0,08	89,68	-0,08
General Motors (US)	0,38	49,94	-0,92
GlassSmith. (GB)	-v	16,68	-0,36
Goldman's (US)	2,00	356,20	+2,68
Harley-Davidson (US)	0,15	31,86	-1,30
Hitachi (JP)	50,00	50,12	-0,87
IBM (US)	1,65	330,60	-0,16
Honda (JP)	55,00	26,46	+1,59
Homnet (US)	0,02	26,84	+1,19
HP Inc. (US)	0,19	24,49	+2,21
Hyundai (KR)	0,43	36,10	-1,63
Inf. (US)	1,64	123,90	-0,89
Intel (US)	0,35	46,88	+0,45
Jinko Solar (KY)	-	46,02	+2,72
Johns.R. (US)	1,06	138,12	-0,86
Kia (US)	0,05	5,17	+0,12
Nokia (FI)	3,00	76,32	-0,79
Novartis* (CH)	0,32	82,04	-0,33
Oracle (US)	-	232,00	+0,11
Pepsi (US)	1,08	136,56	-0,64
Pfizer (US)	0,39	35,74	+0,43
Proct.&Gamb. (US)	0,87	122,78	-0,89
Roche Hld.GS* (CH)	0,24	210,7	+0,31
Roy. D. Shell A (GB)	0,05	2,68	-0,67
Royal KPN (NL)	22,00	47,20	-2,28
Softbank (JP)	30,00	96,15	-0,91
Surgutneft. (RU)	0,91	4,81	-1,23
Tesla (US)	-	743,00	+3,31
Texas Instr. (US)	1,02	165,46	-0,86
Toshiba (JP)	40,00	36,40	+0,17
Twitter (US)	-	54,55	+0,46
VISA Inc. (US)	0,32	198,88	+0,49
Vodafone (GB)	0,04	1,32	-0,20
Waltgreens B. (US)	0,48	1,19	-0,99
Wal-Mart (US)	0,55	120,72	-0,36
Xerox Hold. (US)	0,25	17,55	-1,46

INDIZES NATIONAL & INTERNATIONAL

Was passiert bei einem Konsum-Stopp?

Dass überbordender Konsum Umwelt und Klima schadet, ist inzwischen den meisten Menschen klar. Kann „grüner Konsum“ der Heilsbringer sein? Und wie würden sich Einschränkungen wirtschaftlich auswirken? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich ein neues Buch.

VON ANNETT STEIN

MÜNCHEN (dpa) „Arm ist nicht, wer wenig hat, sondern wer sich mehr wünscht.“ Mit diesem dem römischen Philosophen Seneca zugeschriebenen Zitat lässt der kanadische Umweltjournalist James Bernard MacKinnon sein Buch „Der Tag, an dem wir aufhören zu shoppen“ beginnen. Facettenreich und spannend beschreibt er, was passieren könnte, würden sich die Menschen wohlhabender Länder mit weniger zufriedengeben. Das Buch bietet eine Fülle interessanter Informationen und Hintergründe – und man wünscht sich so manches Mal, es würde zur Pflichtlektüre für die Bürger reicher Nationen.

Die Welt hängt in einer schlimmen Spirale fest: Ihre Volkswirtschaften hängen vom Konsum ab – doch der zerstört die Umwelt. „Der Zusammenhang ist derart eng, dass Klimaforscher seit Langem ein Wachstum des einen Phänomens als Indikator für ein Wachstum des anderen heranziehen“, erläutert MacKinnon. „Beschleunigt sich der Modezyklus, so beschleunigt sich der Klimawandel; schrumpft das Weihnachtsgeschäft, so gelangen weniger CO₂-Moleküle in die Atmosphäre.“



Während ein Mann früher „im selben Anzug verheiratet und beerdigt“ wurde, wie es im Buch heißt, produziert die Modebranche heute 50 Millionen Tonnen neuer Textilien pro Jahr – mit entsprechenden Folgen für die Umwelt FOTO: KOALL/DPA

Regierungen und Unternehmen orientierten sich an der Vorstellung, die gesamte Wirtschaft von Textilfabriken bis Massentourismus könne von der Schädigung der Umwelt abgekoppelt werden, schreibt MacKinnon. Es gebe den Glauben, Technologie könne den Klimawandel aufhalten, ohne dass wir unseren Lebensstil erheblich ändern müssten. „Dies ist der heilige Gral, der als „grünes Wachstum“ bezeichnet wird: eine endlos wachsende Wirtschaft,

welche die Umwelt nicht schädigt.“ Anhand vieler Beispiele und Expertengespräche erläutert MacKinnon, warum das sehr wahrscheinlich ein Irrglaube ist. Wichtig zu wissen sei zunächst, dass ein geringes oder überhaupt kein Wirtschaftswachstum über die gesamte Menschheitsgeschichte hinweg die Norm war. „Von der grauen Vorzeit bis ins 18. Jahrhundert wuchs die Weltwirtschaft sehr langsam – wahrscheinlich mit einer Rate von etwa 0,1 Prozent pro Jahr. Und dieses Wirtschaftswachstum war fast zur Gänze einem graduellen Bevölkerungsanstieg zu verdanken.“ Vor 1800 sei ein Mensch meist mit etwa derselben Menge an Besitztümern durchs Leben gegangen wie seine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern, viele dieser Dinge wie die Kleidung seien von Generation zu Generation weitergegeben worden. Erst nach der industriellen Revolution sei die Konsumökonomie geboren worden.

Noch vor hundert Jahren war es üblich, dass ein Mann im selben Anzug „verheiratet und beerdigt“ wurde und dass eine Frau von ihrer Mutter und ihren Großmüttern geerbte Kleidung trug, wie es im Buch heißt.

Inzwischen werde jedes Jahr ein 50 Millionen Tonnen schwerer Berg aus neuen Textilien angehäuft. Wäre der Bekleidungsmarkt ein Land, nähme er den 15. Rang unter den großen Volkswirtschaften ein, die Zahl der Erwerbstätigen dort entspreche etwa der Bevölkerung der USA. Was würde geschehen, würden sich die Menschen mit weniger zufriedengeben? „Nehmen wir an, die Welt hört eines Tages tatsächlich auf, einkaufen zu gehen. Genau dieses Gedankenexperiment ist der Gegenstand des vorliegenden Buches.“ Allein die Halbierung des Absatzes der Firma Levi's würde demnach rund 1,25 Millionen Menschen zunächst ihres Einkommens berauben. Immens wären die Folgen des Verzichts aber auch für das Klima: „Würde die weltweite Textilproduktion für ein Jahr eingestellt, so bewirkte dies genauso viel wie ein Stopp des gesamten internationalen Flugverkehrs und der Güterbeförderung auf dem Seeweg für den gleichen Zeitraum.“

MacKinnon geht ausführlich der Frage nach, ob – wie von vielen Ökonomen befürchtet – tatsächlich implodierende Märkte, Massenarbeitslosigkeit, verwaiste Ladenstraßen, zerbrochene Lieferketten und „vielleicht sogar eine Herrschaft des Mobs und Hungersnöte“ die unvermeidliche Folge von Konsumverzicht sein würden. Gemeinsam mit dem Ökonomen Peter Victor versucht er zu klären, ob eine kaum wachsende oder gar schrumpfende Volkswirtschaft ein überlebensfähiges System sein kann.

Die vorgestellten Modellrechnungen kommen zu dem Ergebnis, dass sich Massenarbeitslosigkeit als potenzielle Folge von Konsumverzicht dadurch verhindern lässt, dass die verbleibende Arbeit auf möglichst viele Menschen verteilt wird. Die wöchentliche Arbeitszeit könnte von fünf auf vier Tage verkürzt werden. Auch ein Umschwenken auf aufwendiger zu produzierende, aber dafür viel länger haltbare Produkte wäre demnach eine Maßnahme. Generell ist die geplante Obsoleszenz ein wichtiger Punkt, wie MacKinnon anhand von Beispielen wie Glühbirne und Drucker verdeutlicht. Darunter werden die gezielten Bemühungen der Hersteller verstanden, Geräte und andere Produkte so zu entwickeln, dass sie schnell verbraucht sind und erneut gekauft werden müssen, nicht reparabel sind oder Trends unterliegen und schnell aus der Mode kommen.

Der Kunde von heute wolle möglichst billige Dinge kaufen – niemand wolle 5000 oder 10 000 Dollar für ein zehn Jahre haltendes Handy ausgeben. Die für Umwelt und Klima wesentlich vernünftigeren Wahl seien aber langlebige Produkte, eine Ökonomie von weniger Dingen, die dafür besser sind. Zum einen werde so viel Müll vermieden, Ressourcen würden geschont. Und wegen des höheren Preises werde insgesamt weniger gekauft.

Produktion dieser Seite:
David Seel
Martin Wittenmeier

Dieselpreis klettert auf Allzeithoch

VON THERESA MÜNCH
UND CHRISTOF RÜHRMAIR

MÜNCHEN (dpa) Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zu dem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt.

Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam. Der Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis. Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent. Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in einem Brief an den Vizekanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zwei-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird. Auch der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand.

Amazon will mit Behörden gegen Produktpiraten kämpfen

SEATTLE (dpa) Amazon hat eine breitere Kooperation zwischen Behörden und Unternehmen im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche, betonte der weltgrößte Online-Händler in einem Blogbeitrag am Montag. Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehörde. So seien im Herbst vergangenen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sattelschlepperladungen mit gefälschten Kühlergrills mit Logos bekannter

Automarken beschlagnahmt worden. Im Gegenzug habe Amazon nach Informationen der amerikanischen Grenzbehörde einen Anbieter gefälschter Ohrhörer-Hüllen von seiner Plattform verbannen und verklagen können. Insgesamt gebe Amazon jedes Quartal eine Liste entdeckter Produktfälscher an Behörden weiter. Der Verkauf von Produktfälschungen durch Händler über die Amazon-Plattform ist seit Jahren ein großes Problem. Der Konzern richtete eine Gruppe aus rund 20 Experten wie zum Beispiel früheren Staatsanwälten ein, die weltweit gegen Produktfälscher ermittelt.

Chinas Wirtschaft wächst langsamer

PEKING (dpa) Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft hat im dritten Quartal deutlich an Fahrt verloren. Wie das Pekinger Statistikamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent. Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Corona-Pandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor Belastungsfaktoren.

Anzeige

Die Saarbrücker Zeitung empfiehlt:

Pflege – geregelt!

„Dieser Ratgeber informiert Sie rechtssicher und aktuell. So sparen Sie sich eine umfangreiche Internetrecherche“ weiß Autorin Dr. Diana Rodekoher-Grimmig.



„Vorsorgen heißt selbst zu entscheiden!“



Bestellen Sie problemlos per E-Mail mit Betreff: Pflege – geregelt

14,80 €

Das kompakte Pflege-ABC mit wichtigen Vorsorgedokumenten

Der neue Ratgeber „Pflege – geregelt!“ für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige begleitet Sie kompetent und pragmatisch in gesundheitlichen Krisenzeiten.

Ein Pflegefall – schleichend oder plötzlich – wirft viele Fragen auf und ist eine große Herausforderung; sowohl für die Betroffenen als auch für ihre Angehörigen.

- Wie beantrage ich einen Pflegegrad?
- Was mache ich bei einer Ablehnung?
- Wo erhalte ich kompetente Hilfe?
- Welches sind die wichtigsten benötigten Vollmachten und Dokumente?
- Wie kann ich eine ausländische Kraft beschäftigen?
- Was mache ich, wenn ich als pflegende*r Angehörige*r krank bin...?

Solchen und weiteren Fragen widmet sich „Pflege – geregelt!“. Der neue Ratgeber leitet Sie durch die vielen Themen die beachtet und organisiert werden müssen.



Bestellen Sie jederzeit per E-Mail unter: sz@pflege-vorsorge-geregelt.de oder schriftlich an SZ-Marketing c/o Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8, 54294 Trier

Bitte geben Sie Ihren Namen, Adresse und im Betreff „Pflege – geregelt“ an.

Zzgl. 2,20€ für Porto und Verpackung. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. · Es gilt das Widerrufsrecht nach § 312 g BGB. · HDW.VERDEN · Anita-Augspurg-Platz 7 · 27283 Verden

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653



^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteflin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

SAARLAND-NACHRICHTEN

Bei der Bundestagswahl gab es im Saarland - wie auch bundesweit - so viele Briefwähler wie nie. Seite B 2

KULTUR

Beim zweiten Sinfoniekonzert der Saison in der Congresshalle war Wasser das musikalische Thema. Seite B 5

SAARBUECKER-ZEITUNG.DE/SAARLAND

Das OTW-Kennzeichen ist wieder da

Die ersten Autos mit den neuen alten Nummernschildern sind wieder unterwegs - das allererste Fahrzeug war ein Porsche.

VON MATTHIAS ZIMMERMANN

OTTWEILER Zusätzliches Personal und eine extra Telefonnummer bei der Kfz-Zulassungsstelle des Landkreises Neunkirchen, um dem Andrang Herr zu werden: Seit bekannt war, dass das alte Autokennzeichen OTW wieder zu haben sein wird, gab's bei den Befürwortern der Wiedereinführung offensichtlich kein Halten mehr. Bereits vor der Freigabe der Wartelisten registrierten die Verantwortlichen im Landratsamt mehrere 1000 Anfragen, hieß es aus den Amtsstuben. Seit Montag geben Mitarbeiter nun die neuen alten Nummern aus.

Die Spannung war groß: Wer ist der Antragsteller, der als Erstes sein OTW-Kennzeichen bekommt? Quasi eine unausgesprochene Erwartung war: Das kann ja nur jemand aus Ottweiler selbst sein. Weit gefehlt: Ein Illinger war der schnellste Anmelder. Und ein gebürtiger dazu. Weder ehemaliger Ottweiler, den es in die Nachbargemeinde des Landkreises Neunkirchen verschlagen, noch dass er irgendwann mal in Ottweiler gelebt hätte: Hans Peter Schorr blieb sein Leben lang seiner Kommune Illingen treu. Und trotzdem ist er der stolze Besitzer des ersten OTW-Kennzeichens der Neuzeit. Nach 47 Jahren.

Um kurz vor acht am Morgen hielt er die blecherne Tafel in Händen, die ab sofort seinen Porsche-Cayman ziert. Nach Angaben des 72-Jährigen werden ihn viele um diese Nummer beneiden, wie er sagt. „Wenn man in Porsche-Werbeprospekte schaut, dann findet man immer diese Buchstaben- und Ziffernkombination.“ Worauf er anspielt? Das komplette Kennzeichen, das er ergatterte, lautet: OTW-GO 1. Dabei stehe GO für das Englische gehen – oder im übertragenen Sinne: „Auf geht's! Los! Renn!“ Dann auch noch die Nummer eins zu haben, sei so etwas wie ein Ritterschlag. Ein Wunschkennzeichen, wie es im Buche steht. „Das ist das Nonplusultra“, sagt Rudi, wie ihn seine Bekannten nennen.

Das habe dann auch letztlich den Ausschlag dafür gegeben, sich überhaupt für ein neues Nummernschild an seinem ohnehin längst angemeldeten, aber bisher auf NK zugelassenen Wagen ins Zeug zu legen. „Das Kennzeichen GO1 war mit NK nicht zu haben, da habe ich es mit OTW



Peter Schorr aus Illingen befestigt das neue OTW-Kennzeichen an seinem Porsche Cayman.

FOTO: BONENBERGER & KLOS

probiert“, berichtet Schorr. So ganz von der Hand zu weisen sei dies sowieso nicht. Schließlich gehörte bis zur 1974 in Kraft getretenen Gebietsreform im Saarland Illingen zum dann aufgelösten Landkreis Ottweiler.

Davon deutet bis heute auch noch ein weiteres Fahrzeug des etwas größeren Fuhrparks in Schorrs Besitz: „Ich habe noch ein Motorrad, eine Honda. Die ist seit 1973, seit 48 Jahren, ununterbrochen auf OTW zugelassen.“ Bis heute. Ein Geschenk, das sich Hans Peter Schorr damals zu seinem 24. Geburtstag gemacht hat, wie er sagt.

Der Porsche und die Honda seien indes nicht die einzigen motorisierten Gefährten seiner Flotte. So besitze er noch einen 24 Jahre alten Mercedes-SLK sowie einen VW-Tiguan (zehn Jahre) – „alle mit einem 1er-Kennzeichen“, sagt

Schorr. Meldet er diese Karossen jetzt auch alle um? „Nein, die bleiben auf NK.“ Ihm sei es lediglich ums Wunschkennzeichen seines 15 Jahre alten Faltzers gegangen, ihn von NK-PO 111 umzumelden, was

Das Bundesverkehrsministerium hatte dem Wunsch aus der Region zugestimmt, das 1974 abgeschaffte OTW-Kennzeichen parallel zu NK wieder zuzulassen.

ihm damit gelang. PO stand übrigens – wie sollte es auch anders sein – für Porsche.

Das Wunschkennzeichen, also eine selbstgewählte Buchstaben-/Ziffernzusammenstellung nach

dem Ortshinweis zu haben, sei in vielen Fällen für Antragsteller in erster Linie ausschlaggebend gewesen, jetzt ein OTW-Kennzeichen zu beantragen, berichtete die Leiterin der Zulassungsstelle, Jessica Steinbach, im Vorfeld. Denn Anmeldungen habe es längst nicht nur aus Ottweiler, sondern aus dem gesamten Landkreis Neunkirchen gegeben.

Das Bundesverkehrsministerium hatte dem Wunsch aus der Region zugestimmt, das 1974 abgeschaffte OTW-Kennzeichen parallel zu NK wieder zuzulassen. Seit einigen Jahren bereits ist dies nach einer Gesetzesnovelle möglich. Zug um Zug kehrten dadurch zahlreiche Altkennzeichen in Deutschland zurück. Im benachbarten Rheinland-Pfalz beispielsweise ist seit geraumer Zeit SAB für Saarburg wiederzubekommen. Die Stadt nahe der saarländischen Grenze gehört

dennoch nach wie vor zum Landkreis Trier-Saarburg.

Wie Ottweiler weiter zum Landkreis Neunkirchen. In Ottweiler hatten sich unter anderem Kommunalpolitiker für die Rückkehr von OTW starkgemacht, seit dies auf Bundesebene möglich war. Sie argumentierten bei ihrer Forderung mit der lokalen Identität der Menschen. Kritiker hingegen befürchteten, dass dies einem Wir-Gefühl in der Region zuwiderläuft. Anträge auf OTW können in allen Städten und Gemeinden im Landkreis Neunkirchen gestellt werden.

Allerdings können Menschen aus Kommunen, die einst zum Landkreis Ottweiler gehörten, 1974 aber Saarlouis und St. Wendel zugeordnet wurden, kein OTW beantragen. Das ist ausschließlich für Personen möglich, die im Landkreis Neunkirchen wohnen.

REGIONALER LEITARTIKEL

OTW wieder ins Gebet einschließen

War der Herr der Meinung, dass es wichtigere Dinge gibt auf der Welt, als sich um ein Autokennzeichen mit den Buchstaben OTW zu kümmern? Meines Wissens hat sich mit dieser Frage noch kein Theologe beschäftigt. Es kann also nur darüber spekuliert werden, warum ein von saarländischen Autofahrern, und Autofahrerinnen natürlich auch, wohl nicht selten ausgesprochenes Stoßgebet nie erhört wurde: „Oh Herr, beschütze uns vor Eis und Schnee, vor SLS und OTW!“

1974 hat die saarländische Landespolitik dann Gott gespielt. Zumindest halbherzig. SLS blieb auf den Straßen. Durch die Gebiets- und Verwaltungsreform verschwand aber der Landkreis Ottweiler und mit ihm das OTW auf den Autokennzeichen. Und das, obwohl das Verschwinden eines Landkreises damals nicht automatisch Auswirkungen auf die Blechschilder am Auto haben musste. Der Landkreis St. Ingbert ist 1974 auch verschwunden, das IGB blieb. Und der Mittelstadt Völklingen hat man das VK erlaubt, obwohl der Rest des Regionalverbands mit SB fährt.

Die Diskussion um OTW flammte immer mal wieder auf. Zuletzt war die SPD der Meinung, das es wichtigere Dinge gibt auf der Welt, als sich um diese drei Buchstaben zu kümmern. Dass sie das zumindest in Ottweiler ganz offensichtlich bei der Kommunalwahl 2019 Stimmen gekostet hat, zeigt: Es sind nicht immer die Dinge, die die Welt bewegen, aber doch die, die in dieser weiten Welt für Halt im Kleinen sorgen, die die Politik nicht aus dem Blick verlieren darf.

Wieder hat eine höhere politisch ordnende Macht eingegriffen. Seit Montag gibt es auf Wunsch wieder OTW-Kennzeichen. Und so können seit Beginn dieser Woche die gläubigen Autofahrer Ottweiler wieder ins Gebet einschließen.



MARTIN ROLSHAUSEN

So meidet man Giftstoffe in Obst und Gemüse

Experten der saarländischen Verbraucherzentrale geben Tipps für die richtige Ernährung. Auch die Lagerung der Lebensmittel ist wichtig.

VON MARKO VÖLKE

SAARBRÜCKEN Sich gesund zu ernähren könnte wohl wesentlich einfacher sein – wären da nicht die Tricks der Lebensmittelindustrie. So werden zum Beispiel Läuse als Färbemittel im Joghurt sowie Früchte verwendet, die eigentlich keine sind, weil lediglich Aromen hinzugefügt wurden. Auch von natürlichen Giftstoffen in pflanzlichen Lebensmitteln ist die Rede. Viele Konsumenten stellen sich die Frage: Was kann man denn nun überhaupt noch sorgenfrei essen?

„Gemüse und Obst gehören zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung und sollten täglich auf dem Speiseplan stehen“, erklärt die Biologin und Ernährungsexpertin Theresia Weimar-Ehl von der Verbraucherzentrale (VZ) des Saarlandes. Aber wie können Laien da-

bei die Giftstoffe meiden? „Mit einfachen Mitteln kann man das Risiko von schädlichen Wirkungen pflanzlicher Schadstoffe minimieren“, weiß die Beraterin. Dabei sind allerdings auch prinzipiell gesunde Lebensmittel mit Vorsicht zu genießen. Denn viele Pflanzen enthalten natürliche Gifte, um sich damit vor Schädlingen und Fressfeinden zu schützen. Das Problem: Einige dieser Stoffe sind auch für den Menschen schädlich.

In Aprikosenkernen und Bittermandeln sowie in rohen Bohnen, Kartoffeln, grünen Tomaten und weiteren Pflanzenbestandteilen nisten sich so gerne „natürliche Gifte“ ein. Vor dem Verzehr sollten Verbraucher daher beachten: Durch Erhitzen werden zahlreiche dieser Pflanzengifte deutlich reduziert. Vor allem Bittermandeln und Aprikosen- und Pfirsichkerne weisen hohe Konzentrationen an Blausäure-Verbindungen wie Amygdalin auf. Fünf bis sieben rohe bittere Mandeln können für Kinder tödlich sein, für Erwachsene sind es 50 bis 60 Stück.



Obst und Gemüse sind gesund - in einigen Fällen aber auch mit Vorsicht zu genießen. Viele Pflanzen enthalten natürliche Gifte.

SYMBOLFOTO: FRISO GENTSCH/DPA

Blausäure blockiert die Zellatmung. Symptome sind Übelkeit, Schwindel, Erbrechen, Krämpfe und Atemnot. Im schlimmsten Fall führt es in wenigen Sekunden zum Tod durch Atemlähmung, warnen die Ernährungsexperten. Aber dieses Ausmaß ist oft schwer vorhersehbar. Denn die Leber besitzt eine Entgiftungsfunktion. Erst wenn das Entgiftungsvermögen ausgeschöpft

ist, tritt eine akute Vergiftung auf.

Kartoffeln und grüne Tomaten sind ebenfalls anfällig für Giftstoffe. Doch dieser Gefahr können Verbraucher vorbeugen: Kartoffeln sollten kühl, dunkel und trocken gelagert werden – allerdings nicht im Kühlschrank. Bereits beim Kauf sollten sie in lichtdurchlässigen Verpackungen bevorzugt werden. „Der Solanin-gehalt in Kartoffeln ist reduziert, wenn

grüne Stellen und Keimstellen entfernt und die Kartoffeln gekocht werden“, betont Weimar-Ehl. Solanin führe zu Kratzen und Brennen im Hals und schädigte die Nerven. Bei dem Verzehr einer zu großen Menge dieses Giftstoffes lösen sich die roten Blutkörperchen auf. Auch Reizungen und Schädigungen der Magen-Darm-Schleimhaut seien keine Seltenheit.

Tomaten sollten derweil nicht in unreifem Zustand verzehrt werden. Bei Würzsoßen und eingelegten grünen Tomaten wird zu Portionsgrößen deutlich unter 100 Gramm geraten.

Und es gibt noch weitere Schadstoffe: In den Randschichten von Getreide, in Hülsenfrüchten und in Ölsaaten kommt oftmals Phytinsäure vor. Diese hemmt die Mineralstoffaufnahme im Körper – insbesondere Eisen und Zink. Sie werden durch die Phytinsäure gebunden und können so schlechter vom Körper aufgenommen werden, erklären die Ernährungs-Experten. Dennoch müsse man nicht auf Vollkornprodukte ver-

zichten. Ein Mangel an Nährstoffen sei nicht zu befürchten. Denn der Mineralstoffgehalt von Vollkornprodukten sei mehr als doppelt so hoch im Vergleich zu Weißmehlprodukten. Eine gute grundlegende Vitamin-C-Versorgung und die Kombination pflanzlicher Lebensmittel mit Zitronensäure könne die negative Wirkung der Phytinsäure sogar weitgehend aufheben. Diese besitze jedoch nicht nur negative Eigenschaften: Sie kann den Blutzuckerspiegel günstig beeinflussen und den Blutfettspiegel senken. Eine Ernährung mit viel Gemüse, Hülsenfrüchten und Vollkornprodukten sei daher stets „die optimale Ernährungsform“, so die Verbraucherzentrale.

Info: Die Verbraucherzentrale hat auf ihrer Internetseite unter www.verbraucherzentrale-saarland.de weitere Infos zusammengestellt, worauf Konsumenten bei Schadstoffen in pflanzlichen Lebensmitteln achten sollten. Auch weitere Fakten rund um die Themen Essen, Trinken und Genuss sind dort zu finden.

Produktion dieser Seite:
Gerrit Dauelsberg
Manuel Görtz

CDU-Frauen dringen auf die Quote

Die saarländische CDU ist gerade an der Basis noch immer stark von Männern dominiert. Die Frauen-Union in der Partei dringt auf volle Gleichberechtigung. Ist eine verbindliche Frauenquote die Lösung?

VON DANIEL KIRCH

SAARBRÜCKEN Beim Gedanken an die CDU haben viele „einen älteren, grau melierten Herrn“ vor dem geistigen Auge. Dieser Satz stammt von der früheren saarländischen CDU-Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer – und er ist nicht ganz falsch: Das Durchschnittsalter der CDU-Mitglieder liegt bei um die 60, der Männer-Anteil bei 73 Prozent (im Saarland bei 70 Prozent).

Dort, wo an der Basis die Entscheidungen fallen, haben Frauen noch weniger Einfluss. So sind laut dem aktuellen CDU-Gleichstellungsbericht nur 13 Prozent der saarländischen CDU-Ortsvorsitzenden, elf Prozent der Delegierten bei Landesparteitagen und 24 Prozent aller kommunalen Mandatsträger weiblich.

Die Frauen in der Saar-CDU wollen sich mit der Männerdominanz nicht länger abfinden. Die Landesvorsitzende der knapp 5000 Mitglieder starken Frauen-Union, Anja Wagner-Scheid, fordert „paritätische Listen für alle Ebenen vom Stadtrat bis ins Europäische Parlament und paritätische Vorstände in unserer CDU“. Bislang sieht die Satzung der CDU lediglich vor, dass Frauen „mindestens zu einem Drittel“ an Parteiämtern und an öffentlichen Mandaten beteiligt sein „sollen“. „Das weiche Quorum muss endlich durch eine Quote ersetzt werden“, sagte Wagner-Scheid.

Auch Kramp-Karrenbauer fordert eine verbindliche Quote, „weil alle anderen Versuche leider nicht zu einer weiblicheren Partei geführt haben“, wie sie kürzlich in einem Aufsatz in der Zeit schrieb. Die ehemalige CDU-Bundesvorsitzende hat sich selbst zur „Quotenfrau“ erklärt, unter anderem vor einem Jahr im „Stern“: „Ja, ich bin eine Quotenfrau. Es gab zwei konkrete Chancen, die ich der Quote zu verdanken habe: Zum einen, als ich erstmals für den Bundestag kandidiert habe. Es wurde explizit eine



Die Landesvorsitzende der Frauen-Union, Anja Wagner-Scheid, will die Männer-Dominanz in der CDU brechen.

FOTO: BECKERBREDEL

Frau gesucht, das war ein klassischer Frauenplatz auf der Liste. Das zweite Mal, als ich Innenministerin vom Saarland geworden bin. Der damalige Ministerpräsident Peter Müller wollte ein politisches Signal setzen mit der Ernennung einer Frau im Amt der Innenministerin, zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.“

Bundesweit konnte sich die CDU bisher nicht zu einer Quote durchringen. Widerstand leisten nicht nur Konservative in der Partei, die das Leistungsprinzip ausgehöhlt sehen, sondern auch junge, selbstbewusste Frauen, die sich sorgen, ihr Fortkommen in der Partei könne auf die Quote reduziert werden. Auf dem Tisch liegt ein Satzungsentwurf einer Kommission der CDU Deutschlands. Er sieht einen verbindlichen Frauenanteil vor, der bis 2025 schrittweise von 33 auf 50 Prozent gesteigert werden soll – allerdings erst ab der Ebene der Kreisverbände, also nicht schon in den Orts-, Stadt- und Gemeindeverbänden.

Für die Spitze der Saar-CDU ist das ein „organisatorisch und zeitlich machbarer Rahmen“, wie Generalsekretär Markus Uhl sagt. „Wir setzen uns dafür ein, dass diese Ergebnisse auf dem nächsten Bundesparteitag mit großer Mehrheit angenommen werden.“ Mit dem

„Das weiche Quorum muss endlich durch eine Quote ersetzt werden.“

Anja Wagner-Scheid
Landesvorsitzende der Frauen-Union

derzeitigen Frauenanteil in der Mitgliedschaft und in Ämtern und Mandaten „können und wollen wir nicht zufrieden sein“.

Wagner-Scheid, die seit 2019 Staatssekretärin im Saar-Finanzministerium ist, sagte, es müsse eine Selbstverständlichkeit sein, dass Frauen und Männer gleichberechtigt in Parlamenten und Regierungen vertreten sind. Auch in der Landespolitik ist dieses Ziel nicht

erreicht. Zwar sorgte Ministerpräsident Tobias Hans (CDU) seit 2019 dafür, dass die Spitzen der Landesmedienanstalt und des Landesrechnungshofs erstmals überhaupt mit Frauen besetzt wurden. Doch sind gerade einmal zwei von neun CDU-Regierungsmitgliedern (Minister und Staatssekretäre) und sieben von 24 CDU-Abgeordneten im Landtag weiblich.

Die Frauen-Frage wird sich auch stellen, wenn die CDU nach der Landtagswahl im März an der Regierung bleibt. Die einzige CDU-Ministerin, Sozialministerin Monika Bachmann, hört dann auf. Erste Hinweise zur künftigen personellen Aufstellung wird man bekommen, wenn die CDU in wenigen Wochen ihre Listen für die Wahl aufstellen und Tobias Hans vor der Landtagswahl zudem eine Art Regierungsteam benennen wird.

Wagner-Scheid wäre wohl eine Kandidatin, zumal sie seit kurzem auch einen CDU-Kreisverband, nämlich Saarbrücken-Land, führt.

Die stellvertretende CDU-Landesvorsitzende und Merziger Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich wird zwar immer wieder genannt, hat aber kein Interesse an einer Rückkehr in die Landespolitik, das hat sie parteiintern bereits mehrfach klargemacht. Und Nadine Schön, ebenfalls CDU-Landesvize, soll im Bundestag das „Gesicht der saarländischen CDU“ sein. Allerdings dürfte die Tholeyerin auch landespolitisch eine Rolle spielen.

Für sie spricht nicht nur, dass sie sich in Berlin bestens bewährt und bei der Bundestagswahl besser abgeschnitten hat als ihre Partei, sondern auch mehrere Proporz, die bei der Regierungsbildung eine Rolle spielen: Die CDU benötigt dafür a) Frauen und b) Personal, das dem Regionalproporz genügt. Hier richten sich die Blicke vor allem auf die Kreisverbände Saarlouis (mitgliederstärkster Verband; im Kabinett bisher: Monika Bachmann) und St. Wendel (bei Wahlen erfolgreichster Verband; bisher: Klaus Bouillon).

Neuer Rekord bei der Briefwahl im Saarland

SAARBRÜCKEN (Inz) Bei der diesjährigen Bundestagswahl haben 235 089 Saarländer per Brief gewählt. Das sind mehr, als je zuvor. Der Briefwähleranteil lag bei 40,3 Prozent – 2017 waren es noch 25,9 Prozent. Die Zahl der Briefwähler steigt kontinuierlich. So haben 1998 nur 15,6 Prozent der Saar-Wähler vor der eigentlichen Wahl ihre Kreuzchen gemacht. Auch deutschlandweit ist ein Briefwahltrend erkennbar. Der Anteil der Briefwähler stieg bei der Bundestagswahl auf 47,3 Prozent. 2017 lag er bei 28,6 Prozent. Ein bedeutender Anstieg im Vergleich zu 1994, als die Quote noch bei 13,4 Prozent lag.

Wenn man sich die Ergebnisse der Urnen- und Briefwahl im Saarland ansieht, zeigt sich: Vor allem die CDU und SPD konnten durch die Briefwähler Stimmen gewinnen. Aber auch viele Grünen-Wähler gaben ihre Kreuzchen per Brief ab. Hier zeigt die Auswertung jedoch nur die Erststimme, da die Partei mit der Zweitstimme im Saarland nicht wählbar war. Ganz klassisch gaben die meisten Wähler der AfD ihre Stimmen im Wahlbüro ab. Bei der FDP und den Linken war das Verhältnis an Urnen- und Briefwahlstimmen relativ ausgeglichen.

Evakuierte müssen in Ramstein bleiben

RAMSTEIN (dpa) Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit.

Achtung, hier blitzt die Polizei heute

SAARBRÜCKEN (red) Die Polizei hat für heute folgende Geschwindigkeitskontrollen im Saarland angekündigt: Geblitzt wird in Saarbrücken, auf der L 266 zwischen Götteleborn und Illingen, in Losheim auf der L 158 sowie auf der A 620 zwischen dem Autobahndreieck Saarbrücken und dem Autobahndreieck Saarlouis.

Produktion dieser Seite:
Gerrit Dauelsberg
Manuel Görtz

Anzeige

BESONDERES VERSCHENKEN: SAARBRÜCKER ZEITUNG – TITELSEITE

Die SZ-Titelseite:
Schenken Sie ein Stück Geschichte!
Perfekt als außergewöhnliches und individuelles Geschenk!
Die Titelseiten sind verfügbar ab Juli 1940!**

Fragen Sie jetzt Ihren Wunschtermin an!



11⁹⁰ €*

Bestellen unter: verlagsmarketing@sz-sb.de 0681 5025255

*Der Preis gilt nur für Abonnenten des »SZ komplett« Abos. Für Nicht-Abonnenten beträgt der Preis 14,90 €.
**Ohne Gewähr. **Ohne Jahrgang 1942.
Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. 5,95 € Versandkosten. Es gilt das Widerrufsrecht nach § 312 g BGB, außer bei personalisierten Produkten. Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier



Globus peilt 20 000 zusätzliche Mitarbeiter an

Der Umsatz der Globus-Gruppe ging infolge der Pandemie zwar zurück. Dennoch will Globus mit neuen Märkten durchstarten.

VON LOTHAR WARSCHIED

SAARBRÜCKEN/ST. WENDEL Der Handelskonzern Globus „ist gestärkt aus der Corona-Pandemie herausgekommen“. Dieses Fazit zog der Geschäftsführungs-Sprecher der Globus Holding, Matthias Bruch, am Montag bei der Vorlage der Bilanz des Geschäftsjahres 2020/2021, das jeweils zur Jahresmitte (30. Juni) endet. Mit der Übernahme von bis zu 18 Real-Märkte und dem Bau neuer Märkte in Neunkirchen und Eschborn sowie der Übernahme des Kaufland-Markts in Merzig „werden wir in eine neue Dimension vorstoßen“. Wenn alle diese Vorhaben umgesetzt sind, „werden wir 30 Prozent mehr Umsatz erwirtschaften und 20 000 zusätzliche Mitarbeiter haben“, erläuterte Bruch.

Weil die Globus-Fachmärkte (Bau und Elektro) coronabedingt einige Monate schließen mussten und auch die Restaurants in Deutschland, Tschechien und Russland keine Gäste bewirten durften, ging der Gruppenumsatz um 2,4 Prozent auf 7,76 Milliarden Euro zurück. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) stieg jedoch um 6,1 Prozent auf 301,3 Millionen Euro. Die Gruppe beschäftigt derzeit 46 000 Frauen und Männer. Die Globus-Fachmärkte waren von den Corona-Folgen am stärk-

ten betroffen. Die 88 Baumärkte in Deutschland und die sechs Alpha-Tecc-Elektromärkte mussten ihre Pforten von Mitte Dezember 2020 bis Ende Februar und noch einmal während der Corona-Notbremse Ende April schließen. Nur die zwei Baumärkte in Luxemburg konnten früher öffnen. Unterm Strich sank der Fachmarkt-Umsatz um 3,7 Prozent auf 1,87 Milliarden Euro. Abgemildert wurde das Minus „durch den Online-Handel, dessen Erlöse sich verdreifacht haben“, sagte Timo Huwer, Sprecher der Fachmarkt-Geschäftsführung. Um online am Ball zu bleiben, sollen bis Ende des Jahres alle Märkte mit Versandstationen ausgestattet werden, bei denen der Kunde seine Waren abholen kann, die er zuvor im Internet bestellt hat (Click & Collect).

Die SB-Warenhäuser erwirtschafteten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 3,5 Milliarden Euro, was einem Plus von 3,4 Prozent entspricht. Auch hier stehen große Veränderungen an. „Die Warenhäuser sollen nach und nach zu Markthallen umgebaut werden“, kündigt Geschäftsführungs-Sprecher Jochen Baab an, der die 49 SB-Warenhäuser in Deutschland und die 15 Globus Hypermärkte in Tschechien verantwortet. Wegen der harten Lockdown-Maßnahmen in Tschechien sank dort der Umsatz um 3,8 Prozent auf 1,02 Milliarden Euro.

Künftig soll die eigene Produktion von Lebensmitteln in Metzgereien oder Bäckereien noch stärker in den Vordergrund treten. Im tschechischen Markt in Cerný Most eröffnete Globus seine erste Geflügelmetzgerei, „da Tschechien ein Geflügelland ist“, sagte Baab. „Die



Matthias Bruch (Sprecher der Geschäftsführung Globus Holding), Jochen Baab (Sprecher der Geschäftsführung der Globus SB Warenhaus Deutschland und Tschechien) und Christian Heins, Geschäftsführer Finanzen der Globus Holding (v.l.) bei der Globus Bilanz-Presskonferenz in Saarbrücken.

FOTO: BECKERBREDEL

Menschen dort verzehren 24 Kilo Geflügelfleisch – fast zehn Kilo mehr als in Deutschland.“

Spürbar sei auch der Trend zu gesünderer und nachhaltiger Ernährung, und die Konsumenten würden es gutheißen, „wenn sie verstärkt regionale Produkte in den Regalen finden“, betonte der Warenhaus-Chef. „Dazu gehören auch vegane und bio-zertifizierte Artikel, von denen wir inzwischen eine große Auswahl haben.“ Corona habe diese Entwick-

lung noch verstärkt, da die Menschen auf dem Höhepunkt der Pandemie viel öfter zu Hause gekocht und noch mehr Wert auf Qualität gelegt hätten als zu anderen Zeiten.

Trotz schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen „hat sich auch das Geschäft in Russland gut entwickelt“, sagte Globus-Finanzchef Christian Heins. Die 18 Hypermärkte erwirtschafteten einen Umsatz von 124,1 Milliarden Rubel, ein Plus von 5,8 Prozent. Umge-

rechnet in Euro gingen die Erlöse jedoch wegen des schwachen Rubels um 12,4 Prozent auf 1,38 Milliarden Euro zurück. Dennoch ist Matthias Bruch für Russland optimistisch. „Auch wenn die volkswirtschaftliche Lage schwierig ist und die Kaufkraft sinkt, spüren wir ein Anziehen der Konjunktur und eine Belebung des Arbeitsmarkts“, sagte der Globus-Chef. Außerdem sei Russland „der Treiber der digitalen Transformation“. Die Zahl der Bestellun-

gen im Online-Shop, die schon vor der Corona-Pandemie bei 14 000 pro Monat gelegen hätte, „steigerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 57 000“, erläuterte er. Der Umsatz im E-Commerce liege inzwischen bei 281 Millionen Rubel (3,4 Millionen Euro). Erleichtert werde der Online-Handel auch durch ein neues Logistik-Zentrum in Puschino, „mit dem wir die logistischen Prozesse künftig effizienter gestalten können“. In Russland ist Globus derzeit nur im Großraum Moskau vertreten. Standorte in anderen Regionen wie zum Beispiel St. Petersburg oder an der Wolga schließt Bruch für die Zukunft nicht aus.

Die zum Zerreißen angespannten Lieferketten und steigende Preise gehen auch an Globus nicht spurlos vorüber. „Der Wareneinkauf vor allem aus Asien ist derzeit eine große Herausforderung“, räumte Fachmarkt-Chef Timo Huwer ein. Verstopfte Häfen, in denen Container feststecken, deren Eintreffen ungewiss ist, „machen uns schon Sorgen“. Dennoch seien die Regale bis dato immer gut gefüllt gewesen. Spürbare Preissteigerungen bei Bauartikeln und Lebensmittel können die Globus-Manager ebenfalls nicht ausschließen. „Wenn die Industrie die Preise erhöht, kommen wir nicht umhin, diese Steigerungen an die Kunden weiterzugeben“, so SB-Warenhaus-Chef Jochen Baab.

Im Saarland ist Globus neben den Zentralen in St. Wendel und Völklingen (Fachmärkte) derzeit mit sechs SB-Warenhäusern, acht Baumärkten und drei Alpha-Tecc-Märkten vertreten. Drei SB-Warenhäuser kommen in absehbarer Zeit hinzu: der neue in Neunkirchen, der Umbau des Real-Marktes in Dudweiler sowie die Übernahme des Kaufland-Marktes in Merzig.

Halbleitermangel macht nun auch ZF zu schaffen

SAARBRÜCKEN (mzt) Beim Autozulieferer ZF in Saarbrücken haben Geschäftsführung und Betriebsrat am Sonntag eine Vereinbarung über Kurzarbeit geschlossen. Demnach sind sich beide Seiten einig, „dass im Betrieb mit Wirkung ab dem 1. November 2021 Kurzarbeit erforderlich werden kann“. Das bedeutet nun nicht, dass die rund 8600 Beschäftigten in Kurzarbeit geschickt werden. Diese Vereinbarung hätten Betriebsrat und Management rein vorsorglich abgeschlossen. „Aktuell zeichnet sich kein konkreter Handlungsbedarf für November ab“, teilte eine ZF-Sprecherin am Montag auf Anfrage mit. Genauso bewertet auch Betriebsratschef Mario Kläs die Lage in dem Getriebewerk: „Aktuell brauchen wir keine Kurzarbeit.“

Mario Kläs, Betriebsratschef bei ZF in Saarbrücken, rechnet nicht damit, dass Kurzarbeit nötig wird.

FOTO: BECKERBREDEL



Hintergrund des Beschlusses, der einen Übergang in die Kurzarbeit erlaubt, ist nach ZF-Angaben „die unsichere Versorgungslage mit Halbleitern“. Viele Autohersteller fahren derzeit immer wieder ihre Produktion zeitweise herunter, weil wegen des Mangels an Halbleitern elektronische Bauteile fehlen und die Fertigung von Neuwagen stockt. Bisher habe ZF in Saarbrücken Glück gehabt, sagt Kläs. Es sei gelungen, Engpässe mit wenigen Schließtagen zu überbrücken. Insgesamt sei die Produktion kaum beeinträchtigt worden. Doch sei nicht auszuschließen, dass Kurzarbeit nötig werden könnte. Die von Werksleitung und Betriebsrat geschlossene Vereinbarung gilt bis Jahresende.

Saar-Uni startet Lehre größtenteils in Präsenz

SAARBRÜCKEN (sop) „Bleiben Sie kritisch und schauen Sie über den Tellerrand Ihres Faches hinaus. Es ist die schönste Zeit, Sie werden hier auch Freundschaften fürs Leben schließen, nutzen Sie diese Zeit.“ Mit diesen Worten hat Manfred Schmitt, Präsident der Universität des Saarlandes, neue und erfahrene Studierende am Montagvormittag auf das neue akademische Jahr eingeschworen. Mit der Eröffnung des akademischen Jahres feierte die Saar-Uni damit auch den Beginn der Vorlesungen und Seminare für das startende Wintersemester, nach drei turbulenten Corona-Semestern, in denen die Lehre ins Digitale verlagert werden musste.

Ab diesem Wintersemester können die Lehrveranstaltungen wie-

der überwiegend auf dem Campus in Saarbrücken und Homburg stattfinden. Die während der Corona-Pandemie etablierten digitalen Lehrmethoden sollen laut Schmitt aber auch künftig weiter eine Rolle spielen, denn die Präsenzlehre soll mit digitalen Angeboten angereichert sein. Erstsemester konnten seit Anfang Oktober zahlreiche Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen auf dem Campus wahrnehmen, für die Studierenden höherer Fachsemester gab es diesmal besondere Semesterstart-Angebote, um den Wiedereinstieg in die Präsenzlehre zu erleichtern.

Zum Start des Wintersemesters verzeichnet die Saar-Uni bei den Studierendenzahlen einen nahezu stabilen Stand. Bis zum 15. Oktober hatten sich 16 359 Studentinnen

und Studenten eingeschrieben. Die Uni geht davon aus, dass sich ihre Zahl bis zum statistischen Endstand Ende November noch etwas erhöhen wird. Bei den Studienanfängerzahlen aber scheint der Trend leicht rückläufig zu sein, wie dies auch bundesweit der Fall ist.

Einen Grund sieht die Saar-Uni in der zurückhaltenden Studienaufnahme der internationalen Austauschstudierenden, auch wenn sich ihre Zahl im Vergleich zum von der Pandemie gekennzeichneten Vorjahr wieder deutlich erhöht habe. Bisher haben sich rund 3150 internationale Studierende eingeschrieben, was einem Anteil von mehr als 19 Prozent entspreche.

Die feierliche Eröffnung des Akademischen Jahres am Montagvormittag wurde diesmal vom Au-

dimax auf verschiedene Hörsäle übertragen, wozu mehr als tausend Studierende erwartet wurden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Preis für Besonderes Studentisches Engagement (BeStE) vergeben. Die Saar-Uni und der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) haben die Informatik-Studenten Benedict Böttger und Jonas Wengel mit dem mit 1000 Euro dotierten Preis ausgezeichnet. Die beiden haben in der Not der Pandemie das „UdS SOFA“ (Studentische Online FreizeitAngebote) ins Leben gerufen – einen Discord-Server, auf dem sich Studierende kostenlos und fachübergreifend über Instant Messaging, Chat, Sprachkonferenzen und Videokonferenzen austauschen, treffen und miteinander lernen können. So bietet

Verurteilte Mörderin im Hafturlaub verschwunden

ZWEIBRÜCKEN (dpa) Eine wegen gemeinschaftlichen Mordes verurteilte 55-Jährige ist wenige Monate vor ihrer Entlassung nicht von einem Hafturlaub in die JVA Zweibrücken zurückgekehrt – nach Angaben der Polizei könnte sie sich ins Ausland abgesetzt haben. „Es verdichten sich die Hinweise, dass die Frau Deutschland verlassen hat“, teilte ein Sprecher der Polizei jetzt mit. Aussagen zum konkreten Aufenthaltsort der wegen gemeinschaftlichen Mordes Verurteilten könne man bislang aber noch nicht machen.

Die 55-Jährige hätte vergangenen Donnerstag nach vier Tagen Hafturlaub in die Vollzugsanstalt Zweibrücken zurückkehren sollen. Seit 2006 saß sie in Haft und hätte nach einer lebenslangen Strafe im Februar 2022 entlassen werden sollen. Aufgrund ihres früheren Wohnortes hatten die Ermittler auch eine Flucht ins Saarland zunächst nicht ausgeschlossen.

Achte Spendenaktion für die Tafeln im Saarland gestartet

SAARBRÜCKEN/DILLINGEN (epd) Die saarländische Landesregierung ruft alle Unternehmen und die Bevölkerung auf, sich mit Sach- oder Geldspenden an der diesjährigen Spendenaktion für die Tafeln zu beteiligen. „Wir alle tragen Verantwortung, auch für unsere Mitmenschen“, sagte Staatssekretär Stephan Kolling nach einer Mitteilung des Saarbrücker Sozialministeriums am Montag. Zum Start der achten Auflage der Aktion „Wir spenden für die Tafeln im Saarland“ besuchte Kolling die Tafeln in Dillingen und Saarlouis.

In den kommenden Tagen werden die saarländische Sozialministerin Monika Bachmann (CDU) und der Staatssekretär 13 weitere Tafeln besuchen und Geld- und Sachspenden verteilen, wie es hieß. Das Ministerium unterstützt die Tafeln auch in diesem Jahr mit 2000 Euro je Einrichtung, zusätzlich zu den



Die saarländischen Tafeln nehmen unter anderem Lebensmittel-Spenden entgegen.

FOTO: ROLAND WEIHRAUCH/DPA

Sachspenden. Der Zuschuss sollte insbesondere den ehrenamtlich Mitarbeitenden zugutekommen, beispielsweise für ein Teamevent.

Die Spendenaktion wird den Angaben zufolge vom Sozialministerium zusammen mit der Globus Handelshof GmbH und weiteren Partnern organisiert.

Bistum Trier: Flut-Schäden von 34 Millionen Euro

TRIER (dpa) Die Flutkatastrophe vor rund drei Monaten hat an kirchlichen Gebäuden des katholischen Bistums Trier nach erster Schätzung einen Gesamt-Sachschaden von 34 Millionen Euro angerichtet. Insgesamt seien 58 Objekte in Kirchengemeinden in der Eifel und an der Ahr betroffen, teilte Generalvikar Ulrich von Plettenberg in Trier mit.

In der Liste der beschädigten Immobilien stehen 26 Kirchen, zwölf Pfarrheime, acht Pfarrhäuser, neun Kindertagesstätten und drei weitere Immobilien. In der kalkulierten Schadenssumme seien Folgeschäden und deren Beseitigung wie Schimmelschäden nicht berücksichtigt. Im Fokus stünden nun Sofortmaßnahmen, Kosten für die provisorische Herrichtung und Baukosten.

Nach Angaben des Bistums Trier können auch Religionsgemein-

schaften öffentliche Fluthilfen von Bund und Land beantragen. Im Raum steht eine Unterstützung bis zu 80 Prozent der Kosten, für Kitas sogar bis zu 100 Prozent, hieß es. Derzeit werde mit den Kirchengemeinden beraten, wie und in welcher Form der Wiederaufbau erfolgen könne. Für den Wiederaufbau hat das Bistum ein Koordinierungsbüro geschaffen.

Direkt nach der Katastrophe Mitte Juli – bei der alleine in Rheinland-Pfalz 133 Menschen ums Leben kamen – hatte das Bistum Trier im besonders stark betroffenen Ahrtal ein Koordinierungsbüro für die Seelsorge eingerichtet. Rund 1500 Stunden Seelsorge seien bislang geleistet worden, teilte das Bistum Trier mit.

Produktion dieser Seite:

Gerrit Dauelsberg
David Seel

Zeitreise ins Saargemünd der 1970er Jahre

An der Blies und an der Saar wurden einst hochwertige Kacheln hergestellt und europaweit exportiert. Eine neue Ausstellung gibt einen Einblick in damals beliebte Einrichtungsmuster.

VON SILVIA BUSS

SAARGEMÜND Vintage steht hoch im Kurs, besonders die 1970er Jahre. So manche Besucher werden sich an ihre eigene Kindheit erinnert fühlen, wenn sie derzeit das Keramikmuseum in Saargemünd betreten. Dort hat Museums-Chefin Julie Kieffer mit ihrem Team im ersten Stock eine Wohnung im Stil der 70er Jahre nachgebaut. Im „Wohnzimmer“ zieht die großgemusterte Tapete mit Kreisen in gelb, orange und braun sofort die Blicke auf sich. Ein hellbraunes Sofa nebst Nierentisch mit Blick auf einen braunen Fernseher auf Beinen lädt zum Verweilen ein. Auf dem Programm: Zeitzeugen erzählen über die Arbeit in den 70ern in der Saargemünder Keramik-Fabrik. Deren damalige Erzeugnisse sind in dieser als Wohnung daherkommen- den Wechselausstellung mit dem Titel „Faïence Power“ ziemlich alltagsnah zu besichtigen.

Neben dem Salon etwa hat das Museumsteam eine stilechte Küche nachgebaut, mit Tisch und Stühlen aus pastellfarbenem Kunststoff, gedeckt mit einem damals zumindest in Frankreich beliebten sandsteinfarbenen Ess-Service und grell geblümten Emaille-Kochtöpfen. An der Einbauküchenzeile daneben lassen sich alle Schranktüren öffnen. Das sei auch erwünscht, betont Julie Kieffer. Denn nur dann können die Besucher sehen, welche Tassen (und andere Arten von Geschirr) „Made in Saargemünd“ die Französinen damals gern im Schrank hatten. Die Palette war sehr vielfältig. Von traditionellen floralen Motiven in vielen Farben reichte sie über Teller mit integrier-

ten Muschelschalen-Formen bis hin zu Saucieren und Schüsseln, die wie Fische aussehen, und erkennen lassen, wie wichtig Franzosen gutes Essen nahmen und nehmen. Selbstverständlich sind auch die Kacheln der Küchenzeile Saargemünder Keramik. Hinzu kommen kunstvoll bemalte Bilder aus Saargemünder Kacheln, die anstelle von Gemälden oder Wandteppichen die Wände schmücken. Auch ein Badezimmer darf nicht fehlen. In dem 70ern liebte man es auch im Nassraum plötzlich bunter. So produzierten die Saargemünder Badewannen, Toiletten und Waschbecken in hell-dunkel verlaufenden Violett-Tönen, in Rosa, Sandfarben oder Dunkelblau.

Julie Kieffer, die seit fünf Jahren die Leitung der Saargemünder Keramik-Museumsstandorte innehat, ist Historikerin. Das kommt dem Museum insgesamt wie auch dieser Sonderausstellung sehr zugute. Denn die Schau erzählt auch sehr viel über die Unternehmensentwicklung in den Flower-Power-Jahren, die für die Unternehmensgruppe der „Fayencerie de Sarreguemines Digoin & Vitry-le-François (FSDV)“ entscheidend waren und die industrielle Strategie, die künstlerische Linie und die Unternehmensführung umgekrempelt haben. Der Unternehmer Jean Cazal und sein Sohn Alain, der 1970 die Leitung übernahm, modernisierten und organisierten die einzelnen Standorte der Fayencerie um. Die Fabriken in Digoin konzentrierten sich auf Gastro-Geschirr, in Vitry-le-François auf Sanitär. Sarreguemines, das für sein Alltagsgeschirr renommierter ist und auch Kacheln produziert, wird automatisiert und so eine der modernsten Kachel-Fabriken Europas. Dieser Erfolg aber rief die konkurrierende Keramik-Dynastie Fenal von Lunéville auf den Plan, die die Saargemünder zu destabilisieren versuchte und der 1978 der Coup gelang. Mehrheitsaktionär der Saargemünder Gruppe FSDV zu werden. So entstand ein neuer Keramik-Riese, der 75 Prozent der französischen Geschirr- und Kachel-Produktion auf sich konzentrierte und einer der



Museumsleiterin und Kuratorin Julie Kieffer hat die Sonderausstellung wie eine Wohnung aufgebaut.

FOTO: SILVIA BUSS

größten Hersteller Europas wurde. Die Saargemünder Unternehmensleitung trat ab, die Arbeiter zitterten um ihre Jobs und protestierten. Der neue Direktor restrukturierte erneut alle Standorte. In Saargemünd wurde in den folgenden Jahren zwar viel investiert, doch die Saargemünder mussten eine sehr bittere Pille schlucken: Ab 1982 wurden hier nur noch Kacheln produziert, die Geschirrerstellung, die Saargemünd so berühmt gemacht hatte, wurde völlig eingestellt.

In den 1970er „Power-Jahren“ aber blühte sie noch kräftig. Unternehmens-Chef Alain Cazal maß ihr große Bedeutung zu, obgleich die Keramikproduktion, da stärker automatisiert, viel rentabler war. Ständig beauftrag-

te er die Keramik-Malerinnen und Maler des Hauses, neue Designs zu entwerfen, um den Geschmack der Kunden zu treffen. Sehr viele neue Muster seien in dieser Zeit entstanden, weiß Julie Kieffer, viele davon habe die Keramik-Künstlerin Sonia Guinet, die heute, hochbetagt, noch gelegentlich zu Besuch vorbei komme, entworfen. Das ganze Spektrum der Tafelgeschirr-Designs von Saargemünd kann man neuerdings auch im Erdgeschoss bewundern. Dort hat die Metzzer Objekttheater-Kompanie La Bande Passante mit „Le Dîner“ eine fantastische Installation kreiert, bei der Besucher rund um eine Tafel sitzend gemeinsam die Blumen, Figuren und abstrakten Muster wie einen Animationsfilm erleben.



Rosa oder dunkelblaue Kacheln waren in den Badezimmern der 70er Jahren angesagt.

FOTO: SILVIA BUSS

SERIE GRENZERFAHRUNGEN

Schlagbäume hinterließen seltsame Stimmung

Die Union Stiftung blickt in einem Buch auf die pandemiebedingte Schließung der deutsch-französischen Grenze zurück. Auch die SZ steuerte einen Beitrag bei, den wir in drei Auszügen veröffentlichen. Letzter Teil: Die gesellschaftliche Nachwirkung.

VON HÉLÈNE MAILLASSON

METZ Über Absichtserklärungen hinaus zeigte sich während dieser Zeit im Saarland tatsächlich ein großes Maß an Solidarität mit den Nachbarn, als die hiesigen Krankenhäuser lothringische Covid-19-Kranke aufnahmen. Französische Beatmungspatienten und -patientinnen, die per Hubschrauber nach Homburg und Saarbrücken verlegt wurden, das sind Bilder für die Geschichtsbücher.

Was vielleicht nicht in die Geschichte eingehen wird, ist die seltsame Stimmung, welche die Schlagbäume an der Grenze hinterlassen haben. Sie beruht auf den Erfahrungen einzelner, prägt aber viele. Da ist der französische Mitarbeiter, der seit Jahren bei einem Zulieferer der Automobil-Industrie beschäftigt ist und auf einmal sein Mittagessen nicht mehr in den gemeinsamen Kühlschrank stellen durfte. Die Krankenpflegerin, die über das ganze Jahr hinweg saarländische Patienten und Patientinnen in einer Klinik versorgt und von einem Tag zum anderen eine halbe Stunde länger braucht, um zur Arbeit zu fahren, weil der Grenzübergang gesperrt ist. Der Leichenwagen, der für eine Einäscherung ins Saarland fahren sollte und an der Grenze abgewiesen wurde. Das sind die „bedauerlichen Einzelfälle“, wie die Politik sie nennt.

Solche Erfahrungen sind Wasser auf die Mühlen nationalistischer Parteien, die im Osten Frankreichs sowieso relativ stark sind. Noch hal-



Die drastischen Einschränkungen an der Grenze empfanden vor allem berufliche Pendler als diskriminierend.

FOTO: BECKERBREDEL

ten sie sich zurück. Doch das Argument, mit dem andere Parteien sie als Schreckgespenst darstellen – nämlich dass eine nationalistische Regierung die EU-Binnen Grenzen schließen würde – werden sie spätestens zur nächsten Präsidentschaftswahl drehen und so argumentieren: Deutschland hat bewiesen, dass es jederzeit seine Grenze schließen kann, also können wir es selbst auch machen. Bei enttäuschten Wählern und Wählerinnen mit schlechten Erfahrungen in diesem Bereich könnten sie mit einem gewissen Zuspruch rechnen.

Von Berlin und Paris aus gesehen ist die deutsch-französische Grenze weit weg. Wie sehr Lothringen und

das Saarland miteinander verflochten und aufeinander angewiesen sind, lässt sich in den Hauptstädten kaum erahnen. Als im Saarland die ersten Geschäfte wieder öffnen durften, zeigte sich deutlich: Man vermisste die französischen Kunden und Kundinnen, die in normalen Zeiten bis zu einem Drittel des Umsatzes beisteuern. Auch dass in jenen drei Monaten Hunderte von Franzosen und Französinen an der Grenze abgewiesen wurden, die im Saarland einkaufen wollten, hat einen Grund. Für viele einkommensschwache Familien aus Lothringen ist das Einkaufen in den deutschen Discountern und Drogeriemärkten, wo die Preise deutlich niedri-

ger sind als in Frankreich, besonders wichtig. Von der schlechteren Lage auf dem Arbeitsmarkt in Lothringen profitieren auch saarländische Unternehmen. Nicht selten arbeiten Grenzgänger und Grenzgängerinnen im Gastgewerbe, als Reinigungskraft und in anderen Bereichen, in denen es zunehmend schwierig wird, heimisches Personal zu finden. Dass ausgerechnet diese Menschen als Gefahr angesehen wurden, gegen die man sich mit Abspernungen schützen muss, können viele nicht verstehen.

Von Berlin und Paris aus gesehen ist die deutsch-französische Grenze weit weg.

In einer Umfrage der Regionalzeitung „Le Républicain Lorrain“ bewerteten 74 Prozent der 1506 Befragten Deutschlands Verhalten als franzosenfeindlich. Ob und wie lange dieses Gefühl nach der Wiedereröffnung der Grenze anhält, werden die nächsten Jahre zeigen. Eines ist jedoch sicher: Dagegen gibt es keinen Impfstoff. Optimistisch hingegen kann das Klima im Herbst 2020 beim Einbruch der zweiten Corona-Welle stimmen. Auch als die Zahlen der Corona-Infektionen in Lothringen schneller als im Saarland anstiegen, äußerten sich die saarländischen Parteien geschlossen gegen Grenzschließungen – und dass, obwohl ein Teil der Wählerschaft diese Maßnahme nach wie vor für angebracht hält. Sehr früh signalisierte auch die saarländische Landesregierung die Bereitschaft, erneut französische Covid-19-Notpatienten und -pati-

entinnen aufzunehmen und setzte die Ankündigung auch in Taten um. Die Gesundheitsbehörden tauschen sich aus. Französische und deutsche Polizisten und Polizistinnen kontrollieren in gemeinsamen Streifen die Einhaltung der jeweiligen Corona-Regeln. Für die deutsch-französische Zusammenarbeit sind das ermutigende Zeichen.

Doch auf die gesundheitliche Notlage werden eine wirtschaftliche Kri-

se und eine Welle von Insolvenzen und Entlassungen folgen. Werden dann die Grenzgänger und Grenzgängerin-

nen als erste gehen müssen? Genau wie Politik und Gesellschaft von der ersten Welle der Corona-Pandemie überrollt wurden, kommen die ökonomischen Folgen jetzt mit Ansage. Damit der gesellschaftliche Zusammenhalt über die Grenze hinweg beibehalten wird und sich Lothringer, Lothringerinnen, Saarländer und Saarländerinnen durch die Corona-Krise nicht weiter entfremden, wird es auch hier darauf ankommen, dass sich die Nachbarn und Nachbarinnen auf der anderen Seite der Grenze nicht als „Menschen zweiter Klasse“ behandelt fühlen.

„Grenzerfahrungen“ | Expériences transfrontalières Covid-19 und die deutsch-französischen Beziehungen | Les relations franco-allemandes à l'heure de la Covid-19“, Herausgeber: Weber, Florian; Theis, Roland; Terrolion, Karl; Springer-Verlag, 24,99 Euro.

Endlagerung von Giftmüll im Elsass vorerst gestoppt

NANCY (dpa) Ein französisches Gericht hat die Endlagerung von giftigem Müll in der umstrittenen elsässischen Untertagedeponie Stocamine vorerst gestoppt. Das Berufungsgericht Nancy erklärte die Entscheidung der zuständigen Präfektur, die Abfälle auf Dauer in der ehemaligen Mine zu belassen, jetzt für nichtig. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Innerhalb von zwei Monaten können die Prozessparteien laut einer Gerichtssprecherin dagegen vor den Staatsrat, das oberste französische Verwaltungsgericht, ziehen.

In der Deponie Stocamine in Witzelshausen nahe Mulhouse wurde seit 1999 gegen den Protest von Umweltschutzorganisationen und Bürgerinitiativen Giftmüll wie Zyanalkali, Arsen und Quecksilber gelagert. Am 10. September 2002 brach in 535 Metern Tiefe ein Feuer aus, das erst nach Tagen gelöscht werden konnte. Seither ist die Anlage geschlossen. Die Deponie war auf bis zu 320 000 Tonnen giftigen Mülls ausgelegt. Zuletzt befanden sich knapp 42 000 Tonnen Müll darin.

Gegen die Endlagerung des Mülls geklagt hatten die europäische Körperschaft Elsass und Umweltschutzorganisationen. Das Berufungsgericht stützte sich in seiner Entscheidung auf finanzielle Argumente. Es sei nicht sichergestellt, dass die staatliche Betreibergesellschaft MDPA auf Dauer über genügend Geld verfüge, um das Projekt gut zu Ende zu bringen und die Anforderungen, die womöglich erst in Zukunft anfallen, bewältigen zu können.

Produktion dieser Seite:
Gerrit Dauelsberg
Peter Bylda

INTERVIEW KATHARINA UND MARTIN ROLSHAUSEN

„Vor unserer Fantasie ist kein Kunstwerk sicher“

Das Journalisten-Paar über sein neues Kunst-Märchen-Buch, Franz Marcs „Blaues Pferdchen“ und Inspirationen unter der Dusche.

SAARBRÜCKEN Auf dem Cover ist – natürlich – das berühmteste Bild aus dem Saarlandmuseum. Denn Franz Marcs „Blaues Pferdchen“ gibt dem Kunst-Märchen-Buch von Katharina und Martin Rolshausen nicht nur den Titel, es erlebt in einer der Geschichten auch ein ganz wundersames Abenteuer. Wie die beiden Autoren, beide auch als Journalisten in unserer Zeitung bekannt, auf die Idee zu diesem besonderen Buch kamen, hat auch mit einer Dusche zu tun.

Wie kamen Sie auf die Idee zu diesem Märchenbuch? Man munkelt von einer Dusche...?
MARTIN ROLSHAUSEN Wie man unter der Dusche geniale Ideen haben kann, war mir immer ein Rätsel. Zumindest morgens. Da geht gar nichts vor dem ersten Kaffee. Und der kommt ja nicht aus der Dusche. Meine Frau kann auch ohne solche Aufputzmittel wundervoll denken. Irgendwann im Januar kam sie aus der Dusche und fragte: „Was hältst du davon, wenn wir zu Gemälden aus der Modernen Galerie Märchen schreiben?“
KATHARINA ROLSHAUSEN Martin antwortete spontan: „Klar. Und dann machen wir daraus ein Buch und nennen es ‚Es war einmal ein blaues Pferdchen‘“.

Nach welchen Kriterien haben Sie die Bilder ausgewählt, die Sie zu Ihren Kunstmärchen inspiriert haben? Sind Sie einfach durchs Museum spaziert und haben gewartet, bei welchem Bild die Muse küsste?
KATHARINA ROLSHAUSEN Dass wir uns etwas zum blauen Pferdchen einfallen lassen, war klar. Das ist das Bild, das im Kopf zuerst auftaucht, wenn wir an die Moderne Galerie denken. Ansonsten ist es einfach so gewesen: Auch wenn die Kunstwerke nicht berührt werden dürfen, können sie uns berühren. Einige haben dabei wir gefunden, andere haben uns gefunden.



Katharina und Martin Rolshausen haben ein Kunst-Märchen-Buch geschrieben. Auf dem Cover ist das berühmteste Bild aus dem Saarlandmuseum zu sehen: Franz Marcs „Blaues Pferdchen“.

FOTO: JEAN M. LAFFITAU

„Es war einmal eine Bäuerin, die viel mehr Liebe im Herzen trug als die meisten anderen Menschen...“ Die Sprache, in der Sie die Geschichten erzählen, erinnert manchmal tatsächlich ein bisschen an den Stil alter Märchenbücher. Warum haben Sie diese, durchaus schöne Form, gewählt? Sie hätten ja auch schnoddrig moderne Märchen erzählen können.
MARTIN ROLSHAUSEN Märchen sind Geschichten, die weit weg sind vom Alltag. Sie fallen aus der Zeit.

Hätten wir eine zeitgemäße, moderne Sprache verwendet, wäre dieser Zauber für mich verfliegen.
KATHARINA ROLSHAUSEN Wir haben uns inhaltlich bewusst von den Titeln der Bilder gelöst, aber deren Ästhetik in den Texten weitergeführt. Die Begegnung mit den großen Meistern hat bei mir oft Ehrfurcht ausgelöst, entsprechend bedacht und achtsam war ich beim Schreiben.
Sie beide haben das Buch gemein-

sam geschrieben. Aber haben Sie auch die jeweiligen Geschichten gemeinsam geschrieben?
MARTIN ROLSHAUSEN Manche Ideen haben wir gemeinsam entwickelt, aber schlussendlich hat jeder alleine sechs Märchen geschrieben. Welche, das verraten wir nicht.
Monet, Renoir, Franz Marc, Paula Modersohn-Becker, Jawlensky und viele mehr: Haben Sie ein persönliches Lieblingsbild mit entsprechendem Märchen in Ih-

rem Buch?
MARTIN ROLSHAUSEN Dem „Dienner auf der Terrasse von Neu-Cladow“ von Max Slevogt könnte ich stundenlang zusehen.
KATHARINA ROLSHAUSEN Ich liebe die zärtliche Stimmung, die von Renoir-Werken ausgeht. Deshalb war „Cagnes“ ein Wunschbild von mir. Und als ich die wilden, farbtensiven „Brücken“ von László Moholy-Nagy gesehen habe, kam mir gleich die Idee für ein Science-Fiction-Märchen.



Das Cover des Kunst-Märchen-Buchs „Es war einmal ein blaues Pferdchen“.

FOTO: GEISTKIRCH-VERLAG

Die Werke, zu denen Sie sich Märchen ausgedacht haben, stammen fast ausschließlich aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Lässt sich zu zeitgenössischer Kunst weniger gut träumen und fantasieren?
MARTIN ROLSHAUSEN Die Fantasie prallt auch an zeitgenössischer Kunst nicht ab. Und auch nicht an Bildern, die noch viel älter sind als die, die wir für dieses Buch ausgewählt haben. Vor unserer Fantasie ist kein Kunstwerk sicher. Und wer weiß: Vielleicht träumen wir ja irgendwann mal in einem zweiten Kunst-Märchen-Buch weiter ...

Wen wünschen Sie sich als Leserin oder Leser für dieses Buch?
KATHARINA ROLSHAUSEN Ich erinnere mich gerne an die Zeit, als mir meine Eltern Märchen vorgelesen haben, an das gemeinsame Eintauchen in fantastische Welten. Dazu laden sowohl die Märchen als auch die Bilder in unserem Buch ein – eine Einladung, die sich an Kinder und Erwachsene gleichermaßen richtet.

DAS INTERVIEW FÜHRTE SUSANNE BRENNER
Katharina und Martin Rolshausen: „Es war einmal ein blaues Pferdchen“, ein Kunst-Märchen-Buch. Geistkirch Verlag, 88 Seiten mit vielen Farbbildungen, 14,80 Euro.

Das Staatsorchester schlägt Wellen

Wasser war das musikalische Thema, Wellen der Begeisterung beim Publikum das Ergebnis des zweiten Sinfoniekonzerts der Saison in der Congresshalle.

VON OLIVER SANDMEYER

SAARBRÜCKEN Am Sonntag spielte das Saarländische Staatsorchester unter der Leitung Sébastien Roulands das zweite Sinfoniekonzert der Saison. Mit Asya Fateyeva war erneut eine hochgelobte Solistin in der Saarbrücker Congresshalle zu Gast.
Zum ersten Mal seit anderthalb Jahren spielte die Gesamtheit der Musiker des Staatsorchesters vor einem Publikum ohne nennenswerte Lücken. In voller Besetzung vor voller Besetzung, sozusagen.

Und Generalmusikdirektor Rouland war die Erleichterung deutlich anzumerken: „Ich kann es kaum fassen“, begrüßte er die Anwesenden in der Congresshalle.
Wasser ist das verbindende, konzeptuelle Element dieses zweiten Sinfoniekonzerts. Unter der Devise „Wasser ist Leben“ haben Rouland und sein Orchester fünf Arbeiten von drei Komponisten herausgepickt.
Der Einstieg von Felix Mendelssohns Bartholdys „Meeresstille und glückliche Fahrt“ fiel regelrecht meditativ aus, die mit zarten Melodi-

en kompositorisch nachempfundene ruhige See lullte die Zuhörer zuerst mollig ein. Doch diese „Meeresstille“ hielt natürlich nicht ewig: Wie es in den beiden Goethe'schen Gedichten, auf denen Mendelssohn Bartholdys Komposition basiert, heißt: „Die Nebel zerreißen,... Es säuseln die Winde, es rührt sich der Schiffer.“ Und ebenso rührte sich auch die Musik; die wurde lebhaft, voluminöser, wogte und schlug – ganz im Sinne des Konzertmottos – Wellen.
Mit dieser famosen Klangmalerei konnte Claude Debussys „Rhapso-

die für Altsaxophon und Orchester“ nicht ganz mithalten. Das Altsaxophon übernahm dabei die hochgelobte Asya Fateyeva. Leider gab ihr der spanisch angehauchte Debussy-Einsätze nicht ausreichend die Möglichkeit, ihre zweifelloose Könnerschaft angemessen an ihrem Instrument zu zeigen. Denn zumeist war ihr Spiel zu wenig exponiert, zu sehr in den Orchesterklang eingebettet. Doch im Zusammenspiel von Altsaxophon und Harfe entfalteten sich bezaubernde Klanggebilde, sodass der Applaus anschließend angemessen lautstark ausfiel.

Was folgte, ist wohl eines der populärsten Stücke klassischer Orchestermusik: „Die Moldau“ von Bedrich Smetana. Und wie wunderbar Rouland und seine Musiker ihr Publikum damit entführten! Nur zu gerne folgte man dem Klang gewordenen Gewässer von seinem ruhigen Ursprung mit zarten Flöten, entlang der Jagdszene mit ihren Fanfaren, der Bauernhochzeit und den dramatischen Stromschnellen bis hin zu ihrem Verschwinden in der Elbe mit zwei lauten Akkorden. Das Orchester musizierte mitreißend und nach einer knappen Vier-

telstunde brach sich eine Welle der Publikumsbegeisterung Bahn – um semantisch mal im Bilde zu bleiben.
Nach diesem Highlight folgten noch zwei weitere Teile aus Smetanas „Mein Vaterland“-Zyklus: Mit „Aus Böhmens Hain und Flur“ sowie „Blaník“ ging das Konzert zunächst impressionistisch weiter, bevor es zum Ende des letzten Teils nicht nur kompositorisch zu einem stürmischen Ende gelangte. Ein Ende, das nicht nur ein Fest der Musik, sondern auch eine Stückweite Rückeroberung der Normalität markierte. Darauf ein Bravo!

Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

Das Werk „Blaue Frau“ über die Geschichte einer jungen Osteuropäerin überzeugte die Jury.

FRANKFURT (dpa/afp) Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montagabend in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25 000 Euro dotiert. Er wird traditionell zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse vergeben, die an diesem Dienstagabend feierlich eröffnet wird.
Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer



Geehrt in Frankfurt: Antje Rávik Strubel erhielt den Deutschen Buchpreis.
FOTO: GOLLNOW/DPA
Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“
Strubel wurde 1974 in Potsdam

geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte.
Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: „In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unausprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen. Im Dialog mit der mythischen Figur der Blauen Frau verdichtet die Erzählerin ihre eingreifende Poetik: Literatur als fragile Gegenmacht, die sich Unrecht und Gewalt aller Verzweiflung zum Trotz entgegenstellt.“
Die übrigen fünf Autoren der Shortlist zum Deutschen Buchpreis erhalten jeweils 2500 Euro. Für die

Shortlist nominiert waren außerdem Norbert Gstrein mit „Der zweite Jakob“, Monika Helfer mit „Vati“, Christian Kracht mit „Eurotrash“, Thomas Kunst mit „Zandschower Klinken“ und Mithu Sanyal mit „Identiti“. Im vergangenen Jahr wurde die Schriftstellerin Anne Weber für ihren Roman „Annette, ein Heldinnenepos“ mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet.
Jedes Buch sei „auf je eigene Weise ausgezeichnet“, hatte Jurysprecher Knut Cordsen nach der Veröffentlichung der Shortlist in diesem Jahr gesagt. Ihre Bücher zeigten „den stilistischen, formalen und thematischen Reichtum der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.“
Die Buchmesse öffnet für Fachbesucher am Mittwoch, für das Publikum am Wochenende.

Trauer um Star-Sopranistin Edita Gruberova

MÜNCHEN/ZÜRICH (dpa) Die slowakische Sopranistin Edita Gruberova ist tot. Sie starb am Montag im Alter von 74 Jahren in Zürich, wie ihre Familie über ihre Agentur am Abend mitteilen ließ.
Gruberova, die als „Königin der Koloratur“ bekannt war, hatte 2019 ihre Karriere beendet. Davor stand sie mehr als 50 Jahre auf der Opernbühne. Sie war bayerische und österreichische Kammersängerin.
Gruberova war 1946 in Bratislava zur Welt gekommen. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Der Vater trank, zur Mutter entwickelte sie ein enges Verhältnis. Ihre Flucht aus der oft harten Realität war das Singen – zu Hause, im Schulchor und im Rundfunkkinderchor.
Von 1961 bis 1968 studierte Gruberova am Konservatorium in Bra-

tislava. Danach ging es steil nach oben: An der Wiener Staatsoper debütierte sie 1970 in Mozarts „Zauberflöte“ als Königin der Nacht. 1974 sang sie in dieser Rolle erstmals an der Bayerischen Staatsoper. Ihr internationaler Durchbruch war 1976 die Rolle der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss.
Produktion dieser Seite:
Frauke Scholl, David Seel
Peter Bylda



Die slowakische Sopranistin Edita Gruberova starb im Alter von 74 Jahren in Zürich.
FOTO: PICTURE ALLIANCE/DECK/DPA

TV-TIPPS

Ein Tag ohne jegliche Erinnerung

Der 7. Tag, 20.15 Uhr, 3 SAT Sybille Thalheims Tag beginnt wie ein Albtraum. Sie wacht in einem fremden Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe sie einen Mord begangen. Die Polizei ist im Ammarsch, sie selbst erinnert sich an nichts. Panisch flieht Sybille. Der Tote ist ihr verschollener Mann. Aber was ist passiert?

Besondere Begabungen schätzen lernen

37°: Begnadet anders, 22.15 Uhr, ZDF Unbeachtet arbeiten sie jahrelang in Werkstätten vor sich hin oder kämpfen auf dem ersten Arbeitsmarkt vergeblich um einen Job. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. „37°“ begleitet drei betroffene auf der schwierigen Suche nach einer Anstellung.

Ein Ermittler muss wieder an die Arbeit

Hostage – Entführt, 22.25 Uhr, Kabel 1 Nach einem fehlgeschlagenen Einsatz hat der Polizist Jeff Talley seinen Job als Verhandlungsführer bei Geiselnahmen hingeworfen. Als jedoch drei Kleingangster nach einem Raubüberfall auf der Flucht sind und eine Familie in seinem Bezirk als Geiseln nehmen, ist Jeffs Vermittlungsgeschick mehr denn je gefragt.

Schnelles Handeln ist gefragt

Ein Arte-Themenabend befasst sich mit den Auswirkungen des Klimawandels.



Rumänien ist in Europa besonders stark von der Dürre betroffen. Ackerland wird zur Staubwüste, Gewässer wie der Nuntasi-See trocknen aus.

FOTO: ZDF

nen „Dürre in Europa“ (20.15 Uhr), „Auf dem Trockenen“ (21.10 Uhr) und „Bis zum letzten Tropfen“ (0.40 Uhr) liefern darauf überraschende Antworten. Denn Trockenheit in Europa ist nicht nur ein Schlagwort, sondern wissenschaftlich belegt. Nicht nur Südeuropa ist bedroht, selbst in Deutschland und Frankreich herrscht bereits extreme Dürre. Waldbrände nehmen in dramatischem Ausmaß zu, Felder werden zu Staubwüsten. Meteorologen sprechen von einer

unterschätzten Gefahr und verweisen auf den Zustand von europäischen Grundwasserspeichern. Denn in ganz Europa herrscht Wassermangel. Deutsche, französische, spanische und rumänische Spezialisten präsentieren im neuen Beitrag „Dürre in Europa“ ihre Forschungsergebnisse. Der Klimawandel beschleunigt auch die Landflucht und das Wachsen der Städte. „Das Stadt-Experiment“ (23.45 Uhr) stellt eine moderne nachhaltige Modellstadt in

Äthiopien vor, die diesen Trend stoppen will. Zur Entstehung der aktuellen Klimakatastrophe zeigt Arte zudem die Dokumentation „Die Erdzerstörer“ (22.05 Uhr) mit Archivaufnahmen aus aller Welt. Es ist die Geschichte der vergangenen beiden Jahrhunderte, von der Kohle-Ära bis in die Zeit von „Big Data“. **Schwerpunkt: Weltklimakonferenz – Die große Herausforderung,** ab 20.15 Uhr, Arte

Anzeige



COR

Schöne Sofas von COR, brühl und vielen anderen tollen Herstellern.

brühl

Morschett

Zeit für Möbel

Wadgassen-Differten Denkmalstr. 16
Tel. 06834-96020
www.morschett.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

<div>ARD</div> <div>9.05 Live nach Neun 10.05 Verückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Bondensee</div> <div>19.45 Wissen vor acht - Natur 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau 20.15 Die Kanzlei 21.00 In aller Freundschaft 21.45 Fakt 22.15 Tagesthemen 22.50 Club 1</div> <div>0.20 Nachtmagazin 0.40 Die Kanzlei 1.25 In aller Freundschaft 2.13 Tagesschau</div>	<div>ZDF</div> <div>9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Wismar 12.00 heute 12.10 dreitschreibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute - in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 Soko Köln</div> <div>19.00 heute / Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops 20.15 ZDFzeit 21.00 frontal 21.45 heutejournal 22.15 37°: Begnadet anders 22.45 Markus Lanz 0.00 heutejournal update 0.15 ★ 21 Bridges - Jagd durch Manhattan 0.40 Die Kanzlei 1.45 ★ Inspector Banks: Jeder Tropfen meines Blutes</div> <div>19.00 heute / Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops 20.15 ZDFzeit 21.00 frontal 21.45 heutejournal 22.15 37°: Begnadet anders 22.45 Markus Lanz 0.00 heutejournal update 0.15 ★ 21 Bridges - Jagd durch Manhattan 0.40 Die Kanzlei 1.45 ★ Inspector Banks: Jeder Tropfen meines Blutes</div>	<div>SR/SWR</div> <div>10.15 Doc Fischer 11.00 Planet Wissen 12.00 Nashorn, Zebra & Co. 12.45 Gefragt - Gejagt 13.15 Gefragt - Gejagt 14.00 Aktuell 14.03 SR Retro - Das Saarland in den sechziger Jahren 14.10 Eisenbahn-Romantik 15.10 Morden im Norden 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.15 Brisant</div> <div>19.50 Wir im Saarland - Service 19.20 Aktueller Bericht 20.00 Tagesschau 20.15 Marktcheck 21.00 Was kostet 21.45 Aktuell 22.00 Hannes und der Bürgermeister 22.30 Freunde in der Mäulesmühle 23.00 SWR3 Comedy Festival 23.30 Colonia Dignidad (1/4) 0.15 Colonia Dignidad (2/4)</div> <div>19.50 Wir im Saarland - Service 19.20 Aktueller Bericht 20.00 Tagesschau 20.15 Marktcheck 21.00 Was kostet 21.45 Aktuell 22.00 Hannes und der Bürgermeister 22.30 Freunde in der Mäulesmühle 23.00 SWR3 Comedy Festival 23.30 Colonia Dignidad (1/4) 0.15 Colonia Dignidad (2/4)</div>	<div>ARTE</div> <div>7.50 Unterwegs auf dem Nordseeküstenradweg 8.30 Stadt Land Kunst 9.45 Xenius 10.15 Claude Dornier 11.45 Die wunderbare Welt der Weine 12.15 Re. 12.50 Arte Journal 13.00 Stadt Land Kunst 13.50 ★ Der seidene Faden, Drama, USA/GB 2017 16.30 Auf den Dächern der Stadt 16.55 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe 18.30 Italien, meine Liebe 19.20 Arte Journal 19.40 Re:</div> <div>20.15 Dürre in Europa 21.10 Auf dem Trockenen 22.05 Die Erdzerstörer 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen 1.45 Pferde im Sturm 2.30 Station Bathylve 3.20 Kanada - Literatur im Aufbruch</div> <div>20.15 Dürre in Europa 21.10 Auf dem Trockenen 22.05 Die Erdzerstörer 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen 1.45 Pferde im Sturm 2.30 Station Bathylve 3.20 Kanada - Literatur im Aufbruch</div>	<div>RTL</div> <div>6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bittel 11.00 Die Superhändler 12.00 Punkt 12 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rütter - Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv 18.45 RTL Aktuell 19.03 Wetter 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 20.15 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare 22.15 RTL Direkt 22.35 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare 23.00 Take Me Out 0.10 RTL Nachtjournal 0.38 Wetter 0.40 CSI: Miami 1.30 CSI: Miami 2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur 3.05 Auf Streife - Die Spezialisten</div> <div>19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 20.15 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare 22.15 RTL Direkt 22.35 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare 23.00 Take Me Out 0.10 RTL Nachtjournal 0.38 Wetter 0.40 CSI: Miami 1.30 CSI: Miami 2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur 3.05 Auf Streife - Die Spezialisten</div> <div>19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 20.15 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare 22.15 RTL Direkt 22.35 Das Sommerhaus der Stars - Kampf der Promipaare 23.00 Take Me Out 0.10 RTL Nachtjournal 0.38 Wetter 0.40 CSI: Miami 1.30 CSI: Miami 2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur 3.05 Auf Streife - Die Spezialisten</div>	<div>SAT.1</div> <div>10.00 Klinik am Südring - Die Familienhelfer 10.30 Klinik am Südring - Die Familienhelfer 11.00 Klinik am Südring - Die Familienhelfer 11.30 Klinik am Südring - Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife - Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring 17.00 Lenßen übernimmt 17.30 K11 - Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine 18.00 Buchstaben Battle 19.00 Buchstaben Battle 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 Lebensretter hautnah - Wenn jede Sekunde zählt 22.15 akte 23.15 Spiegel TV - Reportage 0.15 Mit Herz & Hoffnung - Klinikalltag hautnah - Die Sat.1 Reportage 1.15 Die Herzblut-Aufgabe - Promis in der Pflege 3.00 So gesehen 3.05 Auf Streife - Die Spezialisten</div> <div>19.00 Buchstaben Battle 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 Lebensretter hautnah - Wenn jede Sekunde zählt 22.15 akte 23.15 Spiegel TV - Reportage 0.15 Mit Herz & Hoffnung - Klinikalltag hautnah - Die Sat.1 Reportage 1.15 Die Herzblut-Aufgabe - Promis in der Pflege 3.00 So gesehen 3.05 Auf Streife - Die Spezialisten</div> <div>19.00 Buchstaben Battle 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 Lebensretter hautnah - Wenn jede Sekunde zählt 22.15 akte 23.15 Spiegel TV - Reportage 0.15 Mit Herz & Hoffnung - Klinikalltag hautnah - Die Sat.1 Reportage 1.15 Die Herzblut-Aufgabe - Promis in der Pflege 3.00 So gesehen 3.05 Auf Streife - Die Spezialisten</div>	<div>PRO 7</div> <div>5.05 Galileo 6.00 Two and a Half Men 6.30 The Big Bang Theory 6.45 Man with a Plan 6.50 Brooklyn Nine-Nine 7.00 Scrubs - Die Anfänger 7.20 Last Man Standing 7.30 Two and a Half Men 7.45 The Middle 7.50 The Big Bang Theory 8.00 taff 8.10 Newsline 8.15 Die Simpsons 19.05 Galileo 20.15 Darüber staunt die Welt - Die verrücktesten Familien-Schlamassel 22.40 Late Night Berlin - Mit Klaas Heufer-Umlauf 23.50 The Masked Singer 2.40 The Masked Singer - red. Spezial 3.10 The Masked Singer Ehrmann 3.15 Celine Dion - Songs für die Ewigkeit 3.55 Spätnachrichten</div> <div>19.05 Galileo 20.15 Darüber staunt die Welt - Die verrücktesten Familien-Schlamassel 22.40 Late Night Berlin - Mit Klaas Heufer-Umlauf 23.50 The Masked Singer 2.40 The Masked Singer - red. Spezial 3.10 The Masked Singer Ehrmann 3.15 Celine Dion - Songs für die Ewigkeit 3.55 Spätnachrichten</div> <div>19.05 Galileo 20.15 Darüber staunt die Welt - Die verrücktesten Familien-Schlamassel 22.40 Late Night Berlin - Mit Klaas Heufer-Umlauf 23.50 The Masked Singer 2.40 The Masked Singer - red. Spezial 3.10 The Masked Singer Ehrmann 3.15 Celine Dion - Songs für die Ewigkeit 3.55 Spätnachrichten</div>	<div>RTL II</div> <div>5.05 Die Schnäppchenhäuser - Der Traum vom Eigenheim 6.50 Der Trödeltrupp - Das Geld liegt im Keller 7.50 Frauentausch 8.50 Die Wollnys - Eine schrecklich große Familie! 9.55 Die Geissens - Eine schrecklich glamouröse Familie! 10.45 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken 11.55 News / Wetter 12.05 Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? 13.05 Köln 50667 19.05 Berlin - Tag & Nacht 20.15 Hartz und herzlich 22.15 Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? 0.20 Autopsie - Mysteriöse Todesfälle 1.10 Unsolved Mysteries 1.50 Unsolved Mysteries 2.40 Die Forensiker</div> <div>19.05 Berlin - Tag & Nacht 20.15 Hartz und herzlich 22.15 Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? 0.20 Autopsie - Mysteriöse Todesfälle 1.10 Unsolved Mysteries 1.50 Unsolved Mysteries 2.40 Die Forensiker</div> <div>19.05 Berlin - Tag & Nacht 20.15 Hartz und herzlich 22.15 Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? 0.20 Autopsie - Mysteriöse Todesfälle 1.10 Unsolved Mysteries 1.50 Unsolved Mysteries 2.40 Die Forensiker</div>
<div>PHOENIX</div> <div>11.45 Corona nachgehakt 12.00 phoenix vor ort 12.45 Angela Merkel - Die Langzeitkanzlerin 13.30 Medizin im Grenzgebiet - Die Intensivstation 14.00 phoenix vor ort 14.45 unter den linden 15.30 Parteienporträt AfD 15.45 Parteienporträt Die Linke 16.00 Reiches Land - arme Frauen? 16.45 Arm gegen Arm 17.30 phoenix der tag 18.00 Frauen.Macht. Politik 18.30 HERstory 19.15 Das Geheimnis der Wikinger-Kriegerin 20.00 Tagesschau 20.15 Die wilde Bergwelt Kantabriens 21.45 heutejournal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde</div>	<div>RBB</div> <div>16.10 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte 17.00 rbb24 17.15 Gefragt - Gejagt 17.53 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM6 18.10 zibb 18.15 rbb24 18.30 Regionales 18.40 Leben am Ostsee 18.50 Leben am Ostsee 19.00 Tagesschau 19.10 Tagesschau 19.20 Tagesschau 19.30 Tagesschau 19.40 Tagesschau 19.50 Tagesschau 20.00 Tagesschau 20.10 Tagesschau 20.20 Tagesschau 20.30 Tagesschau 20.40 Tagesschau 20.50 Tagesschau 21.00 Tagesschau 21.10 Tagesschau 21.20 Tagesschau 21.30 Tagesschau 21.40 Tagesschau 21.50 Tagesschau 22.00 Tagesschau 22.10 Tagesschau 22.20 Tagesschau 22.30 Tagesschau 22.40 Tagesschau 22.50 Tagesschau 23.00 Tagesschau 23.10 Tagesschau 23.20 Tagesschau 23.30 Tagesschau 23.40 Tagesschau 23.50 Tagesschau 0.00 Tagesschau</div>	<div>NDR</div> <div>13.10 In aller Freundschaft - Die Krankenschwestern 13.45 Gefragt - Gejagt 14.00 NDR Info 14.15 Gefragt - Gejagt 14.30 NDR Info 14.45 NDR Info 15.00 NDR Info 15.15 NDR Info 15.30 NDR Info 15.45 NDR Info 16.00 NDR Info 16.15 NDR Info 16.30 NDR Info 16.45 NDR Info 16.55 NDR Info 17.00 NDR Info 17.10 NDR Info 17.20 NDR Info 17.30 NDR Info 17.40 NDR Info 17.50 NDR Info 18.00 NDR Info 18.15 NDR Info 18.30 NDR Info 18.45 NDR Info 18.55 NDR Info 19.00 NDR Info 19.15 NDR Info 19.30 NDR Info 19.45 NDR Info 19.55 NDR Info 20.00 NDR Info 20.15 NDR Info 20.30 NDR Info 20.45 NDR Info 20.55 NDR Info 21.00 NDR Info 21.15 NDR Info 21.30 NDR Info 21.45 NDR Info 21.55 NDR Info 22.00 NDR Info 22.15 NDR Info 22.30 NDR Info 22.45 NDR Info 22.55 NDR Info 23.00 NDR Info 23.15 NDR Info 23.30 NDR Info 23.45 NDR Info 23.55 NDR Info 0.00 NDR Info</div>	<div>WDR</div> <div>13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch! 14.30 In aller Freundschaft 15.00 WDR aktuell 15.15 Hier und heute 15.30 WDR aktuell / Lokalzeit 15.45 Servicezeit 15.55 WDR aktuell 16.00 WDR aktuell 16.15 WDR aktuell 16.30 WDR aktuell 16.45 WDR aktuell 16.55 WDR aktuell 17.00 WDR aktuell 17.15 WDR aktuell 17.30 WDR aktuell 17.45 WDR aktuell 17.55 WDR aktuell 18.00 WDR aktuell 18.15 WDR aktuell 18.30 WDR aktuell 18.45 WDR aktuell 18.55 WDR aktuell 19.00 WDR aktuell 19.15 WDR aktuell 19.30 WDR aktuell 19.45 WDR aktuell 19.55 WDR aktuell 20.00 WDR aktuell 20.15 WDR aktuell 20.30 WDR aktuell 20.45 WDR aktuell 20.55 WDR aktuell 21.00 WDR aktuell 21.15 WDR aktuell 21.30 WDR aktuell 21.45 WDR aktuell 21.55 WDR aktuell 22.00 WDR aktuell 22.15 WDR aktuell 22.30 WDR aktuell 22.45 WDR aktuell 22.55 WDR aktuell 23.00 WDR aktuell 23.15 WDR aktuell 23.30 WDR aktuell 23.45 WDR aktuell 23.55 WDR aktuell 0.00 WDR aktuell</div>	<div>BAYERN</div> <div>11.00 In aller Freundschaft 11.45 Julia - eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn, Zebra & Co. 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 aktiv und gesund 14.45 Gefragt - Gejagt 15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Regionales 18.00 Abendschau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Narben, Krimireihe, D 2016 20.45 Tatort: Narben, Krimireihe, D 2016 20.75 Tatort: Narben, Krimireihe, D 2016 21.00 Tatort: Narben, Krimireihe, D 2016 21.15 Tatort: Narben, Krimireihe, D 2016 21.30 Tatort: Narben, Krimireihe, D 2016 21.45 Tatort: Narben, Krimireihe, D 2016 21.55 Tatort: Narben, Krimireihe, D 2016 22.00 Peter und Paul 22.50 Man nannte sie „Jekes“ 23.35 nachtlinie extra 0.05 KlickKlack</div>	<div>MDR</div> <div>16.00 MDR um 4 16.15 MDR aktuell 16.30 MDR aktuell 16.45 MDR aktuell 16.55 MDR aktuell 17.00 MDR aktuell 17.15 MDR aktuell 17.30 MDR aktuell 17.45 MDR aktuell 17.55 MDR aktuell 18.00 MDR aktuell 18.15 MDR aktuell 18.30 MDR aktuell 18.45 MDR aktuell 18.55 MDR aktuell 19.00 MDR aktuell 19.15 MDR aktuell 19.30 MDR aktuell 19.45 MDR aktuell 19.55 MDR aktuell 20.00 MDR aktuell 20.15 MDR aktuell 20.30 MDR aktuell 20.45 MDR aktuell 20.55 MDR aktuell 21.00 MDR aktuell 21.15 MDR aktuell 21.30 MDR aktuell 21.45 MDR aktuell 21.55 MDR aktuell 22.00 MDR aktuell 22.15 MDR aktuell 22.30 MDR aktuell 22.45 MDR aktuell 22.55 MDR aktuell 23.00 MDR aktuell 23.15 MDR aktuell 23.30 MDR aktuell 23.45 MDR aktuell 23.55 MDR aktuell 0.00 MDR aktuell</div>	<div>HESSEN</div> <div>17.55 hessenschau Sport 18.00 maintower 18.15 Brisant 18.30 hessenschau 18.45 Die Ratgeber 18.55 alle wetter! 19.00 hessenschau 19.15 hessenschau 19.30 hessenschau 19.45 hessenschau 19.55 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Tagesschau 20.30 Tagesschau 20.45 Tagesschau 20.55 Tagesschau 21.00 Tagesschau 21.15 Tagesschau 21.30 Tagesschau 21.45 Tagesschau 21.55 Tagesschau 22.00 Tagesschau 22.15 Tagesschau 22.30 Tagesschau 22.45 Tagesschau 22.55 Tagesschau 23.00 Tagesschau 23.15 Tagesschau 23.30 Tagesschau 23.45 Tagesschau 23.55 Tagesschau 0.00 Tagesschau</div>	<div>VOX</div> <div>5.00 CSI: NY 6.00 CSI: NY 6.15 CSI: NY 6.30 CSI: NY 6.45 CSI: NY 6.55 CSI: NY 7.00 CSI: NY 7.15 CSI: NY 7.30 CSI: NY 7.45 CSI: NY 7.55 CSI: NY 8.00 CSI: NY 8.15 CSI: NY 8.30 CSI: NY 8.45 CSI: NY 8.55 CSI: NY 9.00 CSI: NY 9.15 CSI: NY 9.30 CSI: NY 9.45 CSI: NY 9.55 CSI: NY 10.00 CSI: NY 10.15 CSI: NY 10.30 CSI: NY 10.45 CSI: NY 10.55 CSI: NY 11.00 CSI: NY 11.15 CSI: NY 11.30 CSI: NY 11.45 CSI: NY 11.55 CSI: NY 12.00 CSI: NY 12.15 CSI: NY 12.30 CSI: NY 12.45 CSI: NY 12.55 CSI: NY 13.00 CSI: NY 13.15 CSI: NY 13.30 CSI: NY 13.45 CSI: NY 13.55 CSI: NY 14.00 CSI: NY 14.15 CSI: NY 14.30 CSI: NY 14.45 CSI: NY 14.55 CSI: NY 15.00 CSI: NY 15.15 CSI: NY 15.30 CSI: NY 15.45 CSI: NY 15.55 CSI: NY 16.00 CSI: NY 16.15 CSI: NY 16.30 CSI: NY 16.45 CSI: NY 16.55 CSI: NY 17.00 CSI: NY 17.15 CSI: NY 17.30 CSI: NY 17.45 CSI: NY 17.55 CSI: NY 18.00 CSI: NY 18.15 CSI: NY 18.30 CSI: NY 18.45 CSI: NY 18.55 CSI: NY 19.00 CSI: NY 19.15 CSI: NY 19.30 CSI: NY 19.45 CSI: NY 19.55 CSI: NY 20.00 CSI: NY 20.15 CSI: NY 20.30 CSI: NY 20.45 CSI: NY 20.55 CSI: NY 21.00 CSI: NY 21.15 CSI: NY 21.30 CSI: NY 21.45 CSI: NY 21.55 CSI: NY 22.00 CSI: NY 22.15 CSI: NY 22.30 CSI: NY 22.45 CSI: NY 22.55 CSI: NY 23.00 CSI: NY 23.15 CSI: NY 23.30 CSI: NY 23.45 CSI: NY 23.55 CSI: NY 0.00 CSI: NY</div>
<div>KABEL 1</div> <div>10.15 Blue Bloods 16.19 Hawaii Five-0 16.39 Hawaii Five-0 16.59 Hawaii Five-0 17.19 Hawaii Five-0 17.39 Hawaii Five-0 17.59 Hawaii Five-0 18.19 Hawaii Five-0 18.39 Hawaii Five-0 18.59 Hawaii Five-0 19.19 Hawaii Five-0 19.39 Hawaii Five-0 19.59 Hawaii Five-0 20.19 Hawaii Five-0 20.39 Hawaii Five-0 20.59 Hawaii Five-0 21.19 Hawaii Five-0 21.39 Hawaii Five-0 21.59 Hawaii Five-0 22.19 Hawaii Five-0 22.39 Hawaii Five-0 22.59 Hawaii Five-0 23.19 Hawaii Five-0 23.39 Hawaii Five-0 23.59 Hawaii Five-0 0.00 Hawaii Five-0</div>	<div>DISNEY CHANNEL</div> <div>7.25 PJ Masks - Pyjamahelden 7.55 Big City Greens 8.25 Big City Greens 8.55 Big City Greens 9.25 Big City Greens 9.55 Big City Greens 10.25 Big City Greens 10.55 Big City Greens 11.25 Big City Greens 11.55 Big City Greens 12.25 Big City Greens 12.55 Big City Greens 13.25 Big City Greens 13.55 Big City Greens 14.25 Big City Greens 14.55 Big City Greens 15.25 Big City Greens 15.55 Big City Greens 16.25 Big City Greens 16.55 Big City Greens 17.25 Big City Greens 17.55 Big City Greens 18.25 Big City Greens 18.55 Big City Greens 19.25 Big City Greens 19.55 Big City Greens 20.25 Big City Greens 20.55 Big City Greens 21.25 Big City Greens 21.55 Big City Greens 22.25 Big City Greens 22.55 Big City Greens 23.25 Big City Greens 23.55 Big City Greens 0.00 Big City Greens</div>	<div>TELE 5</div> <div>6.00 Joyce Meyer - Das Leben genießen 6.15 Joyce Meyer - Das Leben genießen 6.30 Joyce Meyer - Das Leben genießen 6.45 Joyce Meyer - Das Leben genießen 6.55 Joyce Meyer - Das Leben genießen 7.10 Joyce Meyer - Das Leben genießen 7.25 Joyce Meyer - Das Leben genießen 7.40 Joyce Meyer - Das Leben genießen 7.55 Joyce Meyer - Das Leben genießen 8.10 Joyce Meyer - Das Leben genießen 8.25 Joyce Meyer - Das Leben genießen 8.40 Joyce Meyer - Das Leben genießen 8.55 Joyce Meyer - Das Leben genießen 9.10 Joyce Meyer - Das Leben genießen 9.25 Joyce Meyer - Das Leben genießen 9.40 Joyce Meyer - Das Leben genießen 9.55 Joyce Meyer - Das Leben genießen 10.10 Joyce Meyer - Das Leben genießen 10.25 Joyce Meyer - Das Leben genießen 10.40 Joyce Meyer - Das Leben genießen 10.55</div>					

RIEGELSBERG

Wertgutscheine in Geschäften einzulösen. Seite C 3

SAARBRÜCKER ZEITUNG IM REGIONALVERBAND

SAARBRÜCKEN

Die Geschichte des Schwimmschiffs. Seite C 6

MIT FRIEDRICHSTHAL, GROSSROSSELN, HEUSWEILER, KLEINBLITTERSDORF, PÜTTLINGEN, QUIERSCHIED, RIEGELSBERG, SAARBRÜCKEN, SULZBACH, VÖLKLINGEN

Wohngeld wird immer wichtiger

Viele Menschen, die durch die Corona-Pandemie in finanzielle Not geraten sind, haben Anspruch auf einen Zuschuss zu den Wohnkosten. Im Regionalverband Saarbrücken sind seit Anfang 2020 mehr als 3500 neue Anträge eingegangen.

VON MARTIN LINDEMANN

SAARBRÜCKEN Die Corona-Pandemie hat im Regionalverband Saarbrücken zu einem deutlichen Anstieg bei den sozialen Leistungen geführt. Am stärksten ist er beim Wohngeld. Im Januar 2020 wurde im Regionalverband Saarbrücken Wohngeld in Höhe von 214 409 Euro ausgezahlt, im Dezember 2020 waren es bereits 424 128 Euro. Fürs Jahr 2021 liegen bereits die neuesten Zahlen vor. Im Oktober wurde im Regionalverband Wohngeld in Höhe von 430 551 Euro ausgezahlt. Somit haben sich die Kosten seit Januar 2020 mehr als verdoppelt.

Wohngeld ist in Deutschland eine Sozialleistung. Das Wohngeldgesetz gibt vor, dass Bürger mit geringem Einkommen einen Zuschuss zur Wohnungsmiete oder zu den Kosten für ihre eigene, selbst genutzte Wohnung beantragen können. Deutlich mehr Bürger haben in den vergangenen Monaten wegen ihrer schlechten finanziellen Lage Wohngeld beantragt. Allerdings hat auch eine Änderung des Wohngeldstärkungsgesetzes vom 1. Januar 2020 dazu geführt, dass mehr Menschen diese Unterstützung in Anspruch nehmen können.

Die Wohngeldbehörde des Regionalverbands Saarbrücken ist auch für den Landkreis Saarlouis zuständig. Die folgenden Zahlen beziehen sich jedoch auf den Regionalverband. Nach Auskunft der Behörde wurden seit Anfang 2020 pro Monat zwischen 109 und 253 Anträge auf Wohngeld in den zugehörigen Kommunen gestellt. Im Schnitt waren es 167 Anträge im Monat. „Seit

Anfang 2020 sind insgesamt 3513 Neuansprüche eingegangen, seit Beginn der Pandemie im März 2020 waren es 3044 Anträge, im laufenden Jahr sind es von Januar bis September 1362“, meldet das Dezernat für Jugend, Gesundheit, Arbeit und Soziales beim Regionalverband.

Im Jahr 2020 stieg die Zahl der Wohngeldempfänger von 1807 im Januar auf 2198 im Dezember. Im Durchschnitt erhielten 2059 Haushalte Wohngeld. Knapp 55 Prozent davon waren Single-Haushalte. Das durchschnittliche Wohngeld pro Haushalt betrug im vergangenen Jahr jeweils 178 Euro. Für die Single-Haushalte belief sich die Höhe des durchschnittlichen Wohngeldes auf 119 Euro.

Ob es bewilligt wird, hängt vom verfügbaren Einkommen ab, der Zahl der Haushaltsmitglieder, die zu berücksichtigen sind, sowie den Mietstufen, die für die einzelnen Kommunen im Stadtverband unterschiedlich sind. Berücksichtigt wird zudem ein pauschaler Abzug vom Bruttoeinkommen für Steuern sowie Kranken-, Pflege- und Rentenversicherungsbeiträge. Auch weitere Faktoren, wie zum Beispiel Werbungskosten, können eine Rolle spielen. Ob und wie viel Wohngeld bezahlt wird, muss also für jeden Einzelfall errechnet werden.

Doch annähernde Grenzen für das monatliche Gesamteinkommen ohne Abzüge können zur Orientierung dienen. Liegt das Einkommen höher, wird kein Wohngeld bezahlt. In der Mietstufe eins wird für einen Ein-Personen-Haushalt ein Gesamteinkommen von höchstens 961 Euro zugrunde gelegt, für einen Zwei-Personen-Haushalt von 1314 Euro, einen Vier-Personen-Haushalt von 2133 Euro und einen Sechs-Personen-Haushalt von 2768 Euro. Die Mietstufe eins gilt in den Kommunen Friedrichsthal, Grossrosseln und Quierschied.

In Mietstufe zwei dürfen die verfügbaren Einkommen etwas höher liegen. Für einen Ein-Personen-Haushalt bei 999 Euro, einen Zwei-Personen-Haushalt bei 1367 Euro, einen Vier-Personen-Haushalt bei 2197 Euro und einen Sechs-Personen-Haushalt von 2839 Euro. Die



Im Corona-Lockdown haben auch viele Studenten ihre Mini- und Nebenjobs verloren. Dadurch ist ihr verfügbares Einkommen gesunken. In vielen Fällen haben die Betroffenen Anspruch auf Wohngeld, einen Zuschuss zur Miete.

FOTO: ISTOCK

Mietstufe zwei gilt in Heusweiler, Kleinblittersdorf, Sulzbach, Völklingen und Riegelsberg. Die Mietstufe drei berücksichtigt die höheren Lebenshaltungskosten in bestimm-

ten Kommunen. Daher gibt es hier noch Wohngeld, wenn das verfügbare Einkommen höher als in den Mietstufen eins und zwei liegt. Für einen Ein-Personen-Haushalt sind es

in Stufe drei 1035 Euro, einen Zwei-Personen-Haushalt 1417 Euro, einen Vier-Personen-Haushalt 2255 Euro und einen Sechs-Personen-Haushalt 2902 Euro. Die Mietstufe drei gilt in Püttlingen und Saarbrücken.

Neben Gesetzesänderungen beim Wohngeldstärkungsgesetz und Starke-Familien-Gesetz haben vor allem die wirtschaftlichen Folgen des coronabedingten Lockdowns die Anträge auf Wohngeld steigen lassen. Viele Beschäftigte mussten mit Kurzarbeitergeld auskommen. Ihr Einkommen sank dadurch auf ein Niveau, das zu einem Anspruch auf Wohngeld führte. Die Jobcenter und Sozialämter verweisen ihre Kunden in solchen Fällen an die Wohn-

geldbehörde und erstellen die Anträge. Auch der Wegfall von Mini- und Nebenjobs berechtigte die Betroffenen in vielen Fällen, Wohngeld zu beantragen. Dies sei beispielsweise vermehrt bei Studenten der Fall gewesen, die keinen Anspruch auf Bafög haben, durch die Pandemie jedoch ihre Nebentätigkeit verloren hätten, erklärt das Sozialdezernat.

Trotz der Coronakrise sind die Mieten in Deutschland weiter gestiegen. Das zeigen eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung und die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Auch bei steigenden Unterkunftskosten kann in vielen Fällen Wohngeld beantragt werden.

INFO

Gesetz gewährt 30 Prozent mehr Wohngeld

Durch Änderungen beim Wohngeldstärkungsgesetz und Starke-Familien-Gesetz zum 1. Januar 2020 ist das Wohngeld für alle Empfänger um durchschnittlich 30 Prozent gestiegen. Wie hoch der ausbezahlte Betrag ist, hängt unter anderem

von der Zahl der Haushaltsmitglieder, dem Einkommen, der Miete und anderen Belastungen ab. Zudem wurden die Höchstbeträge für Miete und Belastung, bis zu denen ein Wohngeldzuschuss möglich ist, angehoben. Ab 2022 soll das Wohngeld regelmäßig alle zwei Jahre an die Entwicklung der Einkommen und Mieten angepasst werden.

„Ein Restrisiko ist nie ausgeschlossen“

Halten sich die Menschen noch an Abstands- und Hygieneregeln? SZ-Umfrage in Saarbrücken.

SAARBRÜCKEN (bub) Restaurantbesuche ohne Maske und Clubbesuche ohne Abstand sind im Saarland seit kurzem wieder möglich. Das Robert-Koch-Institut (RKI) empfiehlt, sich trotz der gelockerten Regeln weiterhin an die AHA-Regeln zu halten. Das heißt: Abstand halten, Hygiene beachten und im Alltag eine Maske tragen. Wir haben uns in der Saarbrücker Innenstadt umgesehen, ob sich die Leute noch an diese Empfehlungen halten oder nicht.

Carolin Thönnies hält, trotz gelockerter Regeln, weiterhin Abstand. „Ich bin Physiotherapeutin und habe in meinem Beruf mit vielen gefährdeten Gruppen zu tun. Zum Schutz der Patienten halte ich mich also immer noch an die Empfehlungen des RKI und halte Abstand und trage Maske“, betont die 27-Jährige. Clubbesuche in geschlossenen Räumen hält die Saarbrückerin für noch zu früh: „Selbst, wenn in Innenräumen die 3G-Regelung herrscht, ist ein Restrisiko nie ausgeschlossen“, erklärt Thönnies.

Auch die 33-jährige Laura Stopper ist weiterhin vorsichtig. „Trotz der Lockerungen trage ich in geschlossenen Räumen, soweit möglich, eine Maske. Auch wenn ich in ein Res-

taurant gehe, trage ich Maske, bis ich an meinem Platz bin“, sagt die IT-Beraterin. Menschenansammlungen meidet die 33-Jährige nicht. „Im Freien mache ich mir da nicht allzu große Sorgen und auch in Innenräumen gilt ja meistens 3G“, fügt

Carolin Thönnies hält, trotz gelockerter Regeln, weiterhin Abstand.

FOTOS: BECKERBREDEL



Für Magarete Peifer ist wegen Corona weiterhin Vorsicht nötig.



Laura Stopper hinzu.

Auch der 62-jährige Saarbrücker Bernd Pfeil hält den Hygieneabstand weiterhin ein. „Die Maske trage ich nur da, wo sie vorgeschrieben ist, aber den Abstand halte ich strikt ein. Ich merke auch bei gro-

ßen Menschenansammlungen, dass mir das sehr unangenehm ist“, sagt der Marktverkäufer. Bei Freunden und Familie nimmt er den Abstand nicht immer so genau: „Ich weiß in meinem Bekanntenkreis genau, wer geimpft ist und ob jemand getestet

IT-Beraterin Laura Stopper sagt: „Wenn ich in ein Restaurant gehe, trage ich Maske, bis ich an meinem Platz bin.“



Auch der 62-jährige Saarbrücker Bernd Pfeil hält den Hygieneabstand weiterhin ein.



ist. Das weiß ich bei fremden Menschen nicht.“

Für Magarete Peifer ist Vorsicht weiterhin erforderlich. „Ich vermeide Massenansammlungen und trage auch in Restaurants noch Maske. Ich will niemanden anstecken, der

danach eventuell unter Langzeitfolgen leidet“, sagt die Rentnerin. Sie war selbst lange in der Pflege tätig und weiß, was Krankheiten mit den Menschen machen.

Für Fabian Letter (34) kommt es darauf an, wo er ist. „Wenn ich mich in Innenräumen aufhalte, bin ich vorsichtig und trage Maske, aber in Clubs und Restaurants herrscht meistens die 3G-Regelung, dann ist das Risiko relativ gering. Dann halte ich auch keinen Abstand oder trage Maske“, betont Letter. Jeder, der sich hat schützen wollen, habe mittlerweile die Möglichkeit gehabt, sich impfen zu lassen.

Der 54-jährige Georg Scherer aus Saarbrücken meint: „Ich halte mich an die vorgeschriebenen Regelungen, aber man muss auch irgendwann wieder zurück in die Normalität. Wenn in Innenräumen die 3G-Regelung herrscht, sehe ich keinen großen Grund, weiterhin Abstand zu halten und Maske zu tragen“, so der Elektriker. Die Lockerungen waren für den Saarbrücker an der Zeit. „Natürlich muss man weiter vorsichtig sein, und Menschenmassen sind mir noch unangenehm, aber es wurde Zeit, dies wieder möglich zu machen.“

Neuer Service in den Saarbrücker Bürgerämtern

SAARBRÜCKEN (red) Die Landeshauptstadt Saarbrücken bietet Bürgern ab sofort einen zusätzlichen Service an. In den Bürgerämtern City, Dudweiler und Halberg stehen jetzt Selbstbedienungs-Terminals bereit, mit denen Interessierte innerhalb weniger Minuten ein biometrisches Foto, Fingerabdrücke und ihre Unterschrift erfassen und digitalisieren lassen können. Wie die Stadt mitteilt, ist im Bürgeramt Burbach die Installation eines Selbstbedienungs-Terminals vorgesehen, sobald die räumlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Wie funktioniert das Selbstbedienungs-Terminal? Nutzer „stehen während der Datenerfassung im Terminal und werden mit einfachen, visualisierten Hinweisen durch den Prozess geleitet“, informiert die Stadt. Los geht's mit der Aufnahme des Fotos. Das Foto wird nicht mehr ausgedruckt, sondern digital übernommen. Danach werden die Fingerabdrücke erfasst. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Qualitätsprüfung. Werden gewisse Anforderungen nicht erfüllt, erhalten die Bürger Hinweise, um den Vorgang zu wiederholen. Der Prozess wird mit der Erfassung der Unterschrift ab-

geschlossen. Die Sachbearbeitung kann die erfassten Daten parallel aufrufen, ihre Authentizität prüfen und sie direkt in den Antrag übernehmen.

Das Terminal ist barrierefrei und kann auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden. Für Kinder ist es ab einer Größe von 1,20 Meter geeignet. Für einen internationalen Führerschein wird weiterhin ein ausgedrucktes Passfoto benötigt. Die gesamte Datenerfassung erfolgt zunächst anonymisiert. Die Sachbearbeitung kann die erfassten Daten Arbeitsplatz aufrufen. Erst dort werden die Daten mit den Daten des Bürgers verknüpft. Die Daten werden nach Abruf automatisch gelöscht. Die Nutzung des Selbstbedienungs-Terminals kostet sechs Euro. Wenn jemand mehrere Dokumente gleichzeitig beantragt, werden die Daten nur einmal benötigt und es entstehen nur einmal Kosten. Wer das Terminal für ein Passfoto nutzen will, sollte zehn Minuten vor dem vereinbarten Bearbeitungstermin ins Bürgeramt kommen.

Produktion dieser Seite:

Michael Emmerich
Vincent Bauer



Das französische Unternehmen Roxane möchte an seinem Standort in Rilchingen-Hanweiler künftig gerne 200 000 statt 90 000 Kubikmeter Grundwasser pro Jahr fördern. FOTO: HEIKO LEHMANN

„Wir haben mehr als genug Grundwasser“

In der Frage, ob in Rilchingen-Hanweiler mehr Grundwasser zur Trinkwasser-Aufarbeitung entnommen werden darf, gab ein Experte jetzt auf einer Gemeinderatssitzung Entwarnung: Nur wenn die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung nicht gefährdet ist, kann so ein Antrag überhaupt genehmigt werden.

VON HEIKO LEHMANN

KLEINBLITTERSDORF „Unser Grundwasser ist unserer Meinung nach in erster Linie der regionalen Trinkwasserversorgung vorbehalten und sollte nicht leichtsinnig für jedwede kommerziellen Zwecke Verwendung finden. Unabhängig von Gut-

achten möchten wir uns klar gegen eine Erhöhung jeglicher Fördermengen aussprechen.“ So steht es in der gemeinsamen Resolution, die alle Mitglieder und Parteien des Kleinblittersdorfer Gemeinderates im vergangenen Sommer verabschiedeten. Hintergrund war ein Antrag des französischen Unternehmens Roxane, das an seinem Standort in Rilchingen-Hanweiler die Fördermenge erhöhen möchte.

Aktuell fördert Roxane 90 000 Kubikmeter Grundwasser pro Jahr in Rilchingen-Hanweiler. Das Unternehmen möchte aber 200 000 Kubikmeter fördern, um es als Trinkwasser weiterzuverarbeiten. Viele Bürger in der Gemeinde Kleinblittersdorf sind besorgt, wie es mit der Trinkwasser-Situation an der Oberen Saar weitergeht.

Auch Bürgermeister Rainer Lang (SPD) ist gegen eine Erhöhung der Trinkwassermenge in der Gemeinde Kleinblittersdorf und hat aus diesem Grund Dr. Michael Penth vom Landesamt für Umwelt- und

Arbeitsschutz (LUA) in den jüngsten Gemeinderat nach Kleinblittersdorf eingeladen. Die Aussagen von Michael Penth waren überraschend. „Wir haben im Saarland eine Grundwasserneubildung von 400 Millionen Kubikmeter pro Jahr.

„Je mehr Grundwasser bei uns entnommen wird, desto salziger und unbrauchbarer wird das Trinkwasser bei uns.“

Rainer Lang (SPD)
Bürgermeister der Gemeinde Kleinblittersdorf

Wir können die ganze Menge nicht gebrauchen. Ein Teil fließt in die Saar. Wir haben auch 135 Millionen Kubikmeter neues Trinkwasser pro Jahr im Saarland und verbrauchen nur 70 Millionen Kubikmeter“, sagte Michael Penth. Für die Gemeinde Kleinblittersdorf gilt noch eine Besonderheit. Da es sich in der Gemeinde um einen sehr dichten und

tiefen Muschelkalk-Boden handelt, gibt es praktisch kein neues Grundwasser im Jahr. „Das Wasser kommt nicht durch die Bodenschichten. Die Gemeinde fördert ihr Wasser aus etwa 200 Meter tiefem Grundwasser und bekommt zudem noch Grundwasser aus anderen Teilen des Saarlandes. Aus meiner Sicht haben wir mehr als genug Grundwasser“, sagte Michael Penth.

Grundsätzlich gehört das gesamte Grundwasser im Saarland dem Land. Auch die Gemeindewerke von Kleinblittersdorf kaufen das Grundwasser beim Land und verkaufen es an die Bürger weiter. Letztlich wird das Land entscheiden, ob Roxane in Rilchingen-Hanweiler mehr Grundwasser fördern darf. Aktuell hat das saarländische Umweltministerium eine Nachforderung von Unterlagen beim Unternehmen Roxane angefordert. Auch der Gemeinderat wird vor einer Entscheidung noch gehört. Die Gemeindeverwaltung möchte ein eigenes Grundwasser-Gutachten erstellen lassen.

Dass die Menge an Grundwasser groß genug ist, um weitere 110 000 Kubikmeter an der Oberen Saar verkaufen zu können, darauf möchte sich die Gemeinde nicht einlassen. „Je mehr Grundwasser bei uns entnommen wird, desto salziger und unbrauchbarer wird das Trinkwasser bei uns. Wir werden alles genau prüfen, so weit es in unserer Macht steht. Wir wollen eine weitere Entnahme von Grundwasser bei uns verhindern“, so Bürgermeister Rainer Lang. Im französischen Vittel pumpte der Nestlé-Konzern in der Vergangenheit so viel ab, dass der Grundwasserspiegel deutlich fiel. Es könnte Folgen für ganze Generationen haben. „In Deutschland ist das anders geregelt. Bei uns hat die öffentliche Trinkwasserversorgung Priorität. Nur wenn etwas übrig ist, kann so eine Anfrage genehmigt werden. Es gibt hier ganz klare und eindeutige Verfahrensrichtlinien“, sagte Penth. Eine Entscheidung wird frühestens für Mitte des kommenden Jahres erwartet.

Stadt erneuert die Kanalisation am Neumarkt

SAARBRÜCKEN (red) Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) arbeitet ab Mittwoch, 20. Oktober, in der Straße Neumarkt in Alt-Saarbrücken. Im Abschnitt zwischen der Stengelstraße und der Wilhelm-Heinrich-Straße erneuert der städtische Eigenbetrieb die Regen-, Schmutz- und Hausanschlusskanäle sowie Schachtbauwerke. Die Arbeiten erfolgen abschnittsweise zwischen den Hausnummern 3 und 11. Die Straße Neumarkt wird im Baubereich komplett gesperrt. Die Tiefgarage neben dem Aufgang zur Stengelstraße kann während der Arbeiten weiterhin über die Wilhelm-Heinrich-Straße erreicht werden. Über eine weitere Zufahrt in der vorderen Wilhelm-Heinrich-Straße können Anlieger die Hinterhöfe ihrer Anwesen erreichen. Im weiteren Bauverlauf arbeitet der ZKE bis zum Eckhaus Wilhelm-Heinrich-Straße 17. Die Gesamtbaumaßnahme dauert voraussichtlich bis August 2022 und kostet rund eine Million Euro.

In St. Arnual geht’s um Skandinavien

SAARBRÜCKEN (red) Der Kultur- und Lesetreff St. Arnual bietet am Donnerstag, 21. Oktober, 18 Uhr, den Reisevortrag „Kurs Nord – „uftour“ in Skandinavien“ mit Heike und Markus Walter an. Sie berichten nach Mitteilung der Stadt von ihrer Reise ans nördliche Ende Europas. Fünf Monate waren sie mit dem Fernreisemobil in schwedischen und finnischen Wäldern und an den Fjorden Norwegens unterwegs. In dem Bildvortrag nehmen sie die Teilnehmer mit in die skandinavischen Landschaften, erzählen von ihrer Begegnung mit Rentieren und zeigen die Polarlichter des Nordens. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Hutsammlung für den Verein Deutsch-Rumänischer Freundschaftskreis Saarland. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung beim Kultur- und Lesetreff ist nötig unter Tel. (0681) 8 59 09 52, oder alternativ per E-Mail an: lesetreff-st.arnual@quarternet.de.

Produktion dieser Seite:

Michael Emmerich
Vincent Bauer

Marktplatz

www.markt.de

► Bekanntmachungen

Bekanntmachung
des endgültigen Wahlergebnisses der Bundestagswahl
am 26. September 2021 im Wahlkreis 299 – Homburg –

Gemäß § 79 Abs. 1 Bundeswahlordnung (BWO) wird hiermit bekanntgegeben, dass der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 299 Homburg in seiner öffentlichen Sitzung am 1. Oktober 2021 nach § 76 Abs. 2 BWO das Wahlergebnis der Bundestagswahl am 26. September 2021 für seinen Wahlkreis ermittelt und wie folgt festgestellt hat:

Zahl der Wahlberechtigten:	185.941
Zahl der Wähler:	142.288
Zahl der gültigen Erststimmen:	139.612
Zahl der ungültigen Erststimmen:	2.676
Zahl der gültigen Zweitstimmen:	139.883
Zahl der ungültigen Zweitstimmen:	2.405

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf die Bewerber:

1. Markus Uhl	CDU	36.472
2. Esra-Leon Limbacher	SPD	51.091
3. Florian Andreas Spaniol	DIE LINKE	7.312
4. Dr. Christian Wirth	AfD	16.210
5. Ralf Armbrüster	FDP	11.015
6. Evelyn Görlinger	DIE PARTEI	3.287
7. Axel Kammerer	FREIE WÄHLER	4.418
11. Ute Weisang	dieBasis	2.086
12. Prof. Dr. Claus Jacob	ÖDP	895
16. Maria Luise Herber	GRÜNE	6.826

Der Bewerber des Kreiswahlvorschlages Nr. 2, Esra-Leon Limbacher, ist damit gewählt.

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU –	32.004
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD –	52.091
3. DIE LINKE – DIE LINKE –	9.247
4. Alternative für Deutschland – AfD –	16.068
5. Freie Demokratische Partei – FDP –	15.719
6. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative – DIE PARTEI –	2.202
7. FREIE WÄHLER – FREIE WÄHLER –	3.359
8. Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD –	362
9. Piratenpartei Deutschland – PIRATEN –	809
10. Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands – MLPD –	81
11. Basisdemokratische Partei Deutschland – dieBasis –	1.878
12. Ökologisch-Demokratische Partei – ÖDP –	645
13. PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ – Tierschutzpartei –	4.045
14. Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei – Team Todenhöfer –	526
15. Volt Deutschland – Volt –	847

66424 Homburg, 18. Oktober 2021
DER KREISWAHLL EITER
des Wahlkreises 299 – Homburg –
Dr. Theophil Gallo

Gute Werbung sieht man ohne **FERNLICHT.**

Preisblatt für die Versorgung mit Erdgas gültig ab 01.12.2021

Allgemeine Preise im Rahmen der Grundversorgungspflicht

für die Versorgung mit Erdgas-Niederdruck aus dem Erdgasnetz im Grundversorgungsgebiet der energis GmbH.
Diese Preise gelten auch bei einer sogenannten Ersatzversorgung nach § 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG).

Haushalts- und sonstiger Bedarf	Grundpreis ¹		Arbeitspreis		Ideal bei einem Jahresverbrauch
	netto Euro/Monat	brutto ² Euro/Monat	netto Cent/kWh	brutto ² Cent/kWh	
Kleinverbrauchstarif	2,93	3,49	9,57	11,39	bis 2.109 kWh
Grundpreistarif	5,11	6,08	8,33	9,91	ab 2.110 kWh
Heizgasvollversorgung ³	10,91	12,98	7,55	8,98	

Informieren Sie sich gerne über Ihren individuellen Sonderpreis und für Sie passende attraktive Zusatzdienstleistungen. Weitere Informationen finden Sie unter www.energis.de

Die Erdgaspreise enthalten die Energiesteuer gemäß Energiesteuergesetz in Höhe von 0,55 Cent/kWh sowie die Kosten für den Erwerb von Brennstoffemissionszertifikaten nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz, in Höhe von 0,455 Cent/kWh. Ferner enthalten die Erdgaspreise Konzessionsabgaben, die an die Gemeinden abgeführt werden. Die Höchstbeträge der Konzessionsabgaben betragen nach der „Verordnung über Konzessionsabgabe für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung – KAV)“ vom 09.01.1992 bei den Allgemeinen Preisen für Kochen und Warmwasser 0,51 Cent/kWh (Gemeinden bis 25.000 Einwohner), 0,61 Cent/kWh (Gemeinden bis 100.000 Einwohner), bei den Allgemeinen Preisen für sonstige Tariflieferungen 0,22 Cent/kWh (Gemeinden bis 25.000 Einwohner), 0,27 Cent/kWh (Gemeinden bis 100.000 Einwohner) und bei den Sondervereinbarungen 0,03 Cent/kWh.

¹ Die Grundpreise werden für den Zeitraum eines Abrechnungsjahres gebildet.

² Das Erdgasentgelt wird auf der Basis der Netto-Preise ermittelt und erhöht sich um die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in der jeweiligen gesetzlich festgelegten Höhe. Die angegebenen Brutto-Preise sind aus Übersichtlichkeitsgründen z. T. gerundet

³ Ideal ab einem Jahresverbrauch von 8.920 kWh

Kontakt Kundenservice

Service-Tel. 0681 9069-8689 | E-Mail: beratung@energis.de

energis GmbH

Heinrich-Böcking-Str. 10–14 · 66121 Saarbrücken · www.energis.de · Eingetragen beim Amtsgericht Saarbrücken · HRB 11004 USt-IdNr. DE 1869 69 908
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Michael Dewald, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Schäfer · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. jur. Hanno Dornseifer

► Verschiedenes

Wir liefern, Sie verlegen. Parkett, Laminat, Vinyl, ☎ (0 68 25) 49 95 08, www.fussbodentechnik-schorr.de

► Kaufgesuche

Weinkellerauflösung!? Ich suche gute Bordeaux- und Burgunder-Weine. Keine Angst, ich bin zweimal geimpft. ☎ (0 68 97) 76 63 30

Darf
es

ETWAS
MEHR

sein?

Dorfgemeinschaftshaus in Walpershofen?

Bürgergenossenschaft soll Alte Schule übernehmen, Vereine können sich beteiligen. Auch ein Dorfladen ist möglich.

VON FREDY DITTGEN

WALPERSHOFEN Der Riegelsberger Gemeinderat hat sich in seiner jüngsten Sitzung einstimmig dafür ausgesprochen, dass die ehemalige Grundschule Walpershofen in der Salbacher Straße („Alte Schule“) an eine noch zu gründende Bürgergenossenschaft verkauft werden soll, die dann ein Konzept für das Betreiben eines Dorfgemeinschaftshauses in dem ehemaligen Schulgebäude vorlegen muss. „Der Verkauf steht jedoch unter der Bedingung, dass bis 31. März 2022 die Genossenschaft gegründet ist und bis dato noch offene Fragen geklärt worden sind“, sagte Bürgermeister Klaus Häusle (SPD) im Gespräch mit der Saarbrücker Zeitung.

So müssen Absichtserklärungen von Personen vorgelegt werden, die Mitglied in der Genossenschaft werden wollen. Ebenso werden Absichtserklärungen von Vereinen, Initiativen, Gewerbetreibenden und Privatpersonen verlangt, die die Räume in der ehemaligen Schule nutzen wollen. Alle müssen ein detailliertes Nutzungskonzept und einen Geschäftsplan vorlegen.

Rat und Verwaltung wollen zudem wissen, mit welcher Summe die Genossenschaft im Außenverhältnis haftet. Und es muss ein genauer Plan über die zeitliche Abfolge der Umbauten ab dem Erwerb des Gebäudes vorgelegt werden.

Die Alte Schule beschäftigt Verwaltung und Gemeinderat schon, seit die Grundschule vor elf Jahren geschlossen wurde. Die Gemeinde wollte das 1889 erbaute, 1957 renovierte und erweiterte Gebäude immer verkaufen. Interessenten gab es. So sollte vor acht Jahren unter der Trägerschaft einer Initiativgruppe eine Montessori-Grundschule einziehen. Der Plan ließ sich aber



Aus der schon lange leerstehenden Alten Schule in Walpershofen könnte mit Hilfe einer Bürgergenossenschaft ein Dorfgemeinschaftshaus mit Dorfladen werden. Dafür werben hier (von links) Frank Schmidt, Klaus Häusle, Hans Jürgen Marowsky, Ludwig Dryander, Axel Liehn, Stephan Müller-Kattwinkel, Ralph Schmidt, Werner Hund und Benjamin Schmidt.

FOTO: FREDY DITTGEN

nicht umsetzen, weil kein Vorsitzender für den Trägerverein gefunden wurde. Und im Bürgermeisterwahlkampf 2019 schlug der CDU-Kandidat Benjamin Schmidt vor, den von der Gemeinde geplanten Mehrgenerationentreff in der Alten Schule unterzubringen. Die Gemeinde entschied sich damals aber dafür, die

„Jeder kann Anteile am Gebäude erwerben.“
Ralph Schmidt

sen Treff in der ehemaligen Sparkasse einzurichten.

Jetzt hat der Walpershofer CDU-Vorsitzende Ralph Schmidt eine Idee entwickelt und dem Gemeinderat vorgelegt, die alle überzeugte. Schmidt schlägt vor, die Alte Schule zu einem „Haus der Dorfgemeinschaft“ umzuwandeln. Sie soll dann als gesellschaftliches Zentrum, als Begegnungsraum, Anlaufstelle und Informationszentrum genutzt werden. Es sollen Sommerfeste, Wochenmärkte, Weihnachtsmärkte, Feste und Ausstellungen im Gebäude und auf dessen Außenge-

lände ausgerichtet werden. Auch ein Dorfladen könnte dort einziehen. „Viele weitere Nutzungsmöglichkeiten sind denkbar“, sagt Ralph Schmidt.

Der Verkaufspreis für das Gebäude beträgt 265 000 Euro. Damit die Genossenschaft diesen Betrag aufbringen kann, sucht sie Mitstreiter. „Jeder kann Anteile an diesem Gebäude erwerben. Angesprochen sind Firmen, Vereine, Gewerbetreibende, Institutionen und Privatpersonen“, so Ralph Schmidt weiter. Wenn der Verkauf über die Bühne gegangen ist, stellt das Umweltministerium des Saarlandes in seinem Programm „Dorferneuerung“ Fördergelder in Aussicht. „Wenn eine öffentliche Nutzung des Gebäudes vorliegt, kann das bis zu 90 Prozent gefördert werden“, so Ralph Schmidt. Bürgermeister Häusle und die Gemeinderatsfraktionen unterstützen das Projekt: „Das Konzept ist gut für Walpershofen und für Riegelsberg“, sagt Hans Jürgen Marowsky (Grüne). Frank Schmidt (SPD) erklärt: „Es ist etwas Gemeinschaftliches und etwas Soziales.“ Ludwig Dryander (Die Linke) sagt: „Es ist

eine charmante Idee, auf die wir schon mehrere Jahre gewartet haben.“ Stephan Müller-Kattwinkel (CDU) verweist darauf, dass für die Gemeinde keinerlei Risiko bestehe und es eine überparteiliche Angelegenheit sei: „Es ist ein Vorzeigemodell für bürgerschaftliches Engagement“, so Müller-Kattwinkel.

Als erste Aktion ist bereits ein

Weihnachtsmarkt auf dem Außengelände im Dezember geplant. Wer daran teilnehmen möchte und wer sich für eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft interessiert, kann sich an Ralph Schmidt wenden.

Infos bei Ralph Schmidt, Tel. (06 81) 94 58 08 28 oder (01 77) 3 84 47 80. E-Mail: mail@ralph-schmidt.de.



Die leerstehende Alte Schule in Riegelsberg-Walpershofen.

FOTO: DG

Riegelsberger Wertgutscheine: 25 Prozent Bonus

RIEGELSBERG (red) In Riegelsberg ist die Gutscheinaktion gestartet: Im Bürgerbüro der Gemeinde können die Wertgutscheine erworben werden, für die es in den teilnehmenden Geschäften einen Bonus von 25 Prozent zum Wert des Gutscheins gibt. Zur Unterstützung der Riegelsberger Gewerbetreibenden stellt die

Gemeinde 60 000 Euro als kommunale Wirtschaftsförderung zur Verfügung, um damit die Gutscheine-Boni zu finanzieren. So sollen vor allem die Unternehmen unterstützt werden, „die unter der Corona-Krise besonders gelitten haben“, heißt es in einer Presseerklärung der Gemeinde. „Eine Win-Win-Situation für alle!

Die Bürgerinnen und Bürger profitieren von dem Bonus und unterstützen gleichzeitig die Unternehmen vor Ort“, sagt Bürgermeister Klaus Häusle.

Die Gewerbetreibenden rechnen die bei ihnen eingelösten Gutscheine mit der Gemeindeverwaltung ab und bekommen besagte 25 Pro-

zent aus der Gemeindekasse erstattet. Die Teilnahme an der Aktion ist für die Gewerbetreibenden kostenlos. Gutscheine gibt es im Wert von 5, 25 oder 50 Euro. Bisher machen verschiedene Gastronomen, Friseure, Handwerker und etliche weitere Geschäfte mit. Eine Liste dieser Geschäfte, Dienstleister und Gastrono-

men gibt es auf der Homepage der Gemeinde www.riegelsberg.de unter „Gesundheit & Wirtschaft“. Unternehmen können sich auch noch anmelden.

Infos auch unter Tel. (0 68 06) 9 30-1 62 oder -1 81 oder per E-Mail an: kultur@riegelsberg.de.

Brasilianisches Benefizkonzert

KUTZHOFF (dg) Der Missionsförderverein Kutzhof lädt für Sonntag, 31. Oktober, 17 Uhr, zu einem brasilianischen Benefizkonzert zugunsten von Bildungsprojekten auf der kapverdischen Insel Santo Antao ein. Ausgerichtet wird das Konzert in der Christi-Himmelfahrt-Kirche Lummerschied. Das Sextett Loco Topia mit Musikern aus dem Saarland und Brasilien spielt Klassiker der brasilianischen Unterhaltungsmusik. Umrahmt wird das Konzert von Bildern der Kapverden und kapverdischen Liedern. Der Eintritt (es gelten die aktuellen Corona-Regeln) kostet zehn Euro, der Erlös fließt an den Förderverein.

Anmeldung erforderlich, per E-Mail an: martin.zewe54@gmail.com oder Tel. (01 75) 1 53 61 95.

AUS DEN ORTSRÄTEN

Der Ortsrat Naßweiler tagt öffentlich am Freitag, 22. Oktober, 18.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus des Grossseler Ortsteils (Am Kirchberg 10). Einlass nur mit Maske und Anmeldung. Tel. (0 68 98) 44 92 23. Tagesordnungspunkte sind der Martinsumzug 2021 und der Seniorennachmittag 2021.

Produktion dieser Seite:

Michael Emmerich
Vincent Bauer

Wenn der Sicherheitsbeirat Graffiti-Sprayer engagiert

Der bisher triste Fußgängertunnel am Alten Brühl in Völklingen soll eine Street-Art-Passage werden.

VON JAKOB HARTUNG

VÖLKLINGEN Der Völklinger Sicherheitsbeirat macht Jagd auf Graffiti-Sprüher. Jedoch nicht, um ihnen das Handwerk zu legen. Im Gegenteil: sie sollen zum Sprühen an einer Bahnunterführung animiert werden. Es geht um den tristen Fahrrad- und Fußgängertunnel zwischen Innenstadt und dem Alten Brühl. Die AG Lebenswertes Vöcklingen, die Stadt und einige Jugendprojekte haben sich zusammengetan, um den unansehnlichen Tunnel in eine Street-Art-Passage zu verwandeln. Deshalb sind sie die ungewöhnliche Allianz mit Sprüher eingegangen, die sich sonst eher ungefragt auf städtischen Wänden verewigen. Doch im Tunnel am Alten

Brühl machen die ungleichen Gruppen gemeinsame Sache.

„Wir wollen einen schönen Weg vom Alten Rathaus bis zur Saar schaffen, und auf diesem Stadtweg Süd ist der Tunnel jetzt ein Hotspot“, sagt Markus Jungmann vom SOS Kinderdorf. Zusammen mit mehreren Partnern aus der Sozialarbeit hat er das Projekt „Tunnelblick“ umgesetzt. Die Idee: die grauen Wände wurden weiß grundiert und mit verschiedenen großen Rahmen versehen. Die Rahmen sollen nun von jungen Künstlerinnen und Künstlern gefüllt werden. „Das Motto ist ‚Bleib im Rahmen‘, und die einzigen Regeln sind: kein Hass und gebt euch Mühe“, erklärt Jungmann das Projekt. Die Vorarbeiten im Tunnel haben Kinder und Jugendliche aus

dem Projekt INTEGRA VK geleistet. Neben der Grundierung haben sie auch schon die ersten Rahmen mit Kunst gefüllt. „Die Jugendlichen haben direkt verstanden, ohne dass wir viel erklären mussten“, zeigt sich Markus Jungmann erfreut.

Zwei der produktivsten Künstlerinnen fand der Jugenddienst Bismarckstraße: „Von uns kommen die meisten Bilder“, sagt Jana Laval mit stolz. Die 19-Jährige hatte bisher noch nie gesprayed und ihre Werke deshalb einfach mit Farbe gemalt. Auf einem großen, roten Bild sind in blauer Farbe abstrakte Figuren und Formen verteilt. „Wir haben uns dafür von Joan Miró inspirieren lassen“, erklärt Anna Haser, die an dem Bild mitgearbeitet hat.

Das Projekt Tunnelblick zielt nicht nur auf die Verschönerung der Vöcklinger Innenstadt ab, es soll auch eine positive Wirkung auf die jungen Beteiligten haben. Das hat bisher auch ziemlich gut geklappt. „Zu sehen, wie unsere Betreuten Verantwortung für ihren Tunnel übernehmen und somit einen Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit leisten, ist toll. Denn die Vermittlung dieses Verantwortungsbewusstseins ist natürlich auch eines unserer pädagogischen Ziele“, sagt Jungmann vom SOS-Kinderdorf Saarbrücken.

Zur Präsentation des neu gestalteten Tunnels kam auch die Vöcklin-



Ein Teil der Malereien, mit denen Jugendliche den Tunnel zum Alten Brühl neu gestalten, von links: Jana Laval, Anna Haser, Niko Schmitz.

FOTO: BECKERBREDEL

ger Oberbürgermeisterin Christiane Blatt. „Ich freue mich sehr über diese Aufwertung des Tunnels am Alten Brühl, der Wiege unserer Stadt Vöcklingen. Er hat sich von einem Angstraum in ein farbenfrohes Eingangstor in unsere Innenstadt entwickelt“, sagt die Oberbürgermeisterin. Der „Kampf gegen Angsträume“ treibt auch Werner Michaltzik vom Sicherheitsbeirat an. Doch für ihn gibt es am Fußgängertunnel noch viel zu tun: „Der wilde Parkplatz soll abgesichert und gebührenpflichtig werden, und wir wollen einen Zebrastreifen am Alten Brühl“, sagt Michaltzik. Der Fuß- und Rad-

Neue Leiterin der Volkshochschule Riegelsberg

RIEGELSBERG (dg) Ines Niedermeyer aus Riegelsberg ist die neue Leiterin der Volkshochschule (VHS) Riegelsberg. Sie folgt auf Kathrin Schorr, die ihr Ehrenamt als Leiterin der örtlichen VHS aus privaten Gründen zum Ende des Monats Februar 2021 beendet hatte.

Ines Niedermeyer ist 55 Jahre alt, gelernte Reiseverkehrskauffrau, hat

Ines
Niedermeyer
FOTO: STEPHAN
HETT/VHS



Erfahrungen in der Organisation von Kursen und Veranstaltungen in der Weiterbildung und verfügt über ein gutes Netzwerk im Riegelsberger Vereinsleben. „Ines Niedermeyer konnte bei ihrem Arbeitgeber sowie in ihrem ehrenamtlichen Engagement – unter anderem beim NABU Riegelsberg – ihre Organisations- und Planungsfähigkeit unter Beweis stellen und hat Erfahrung in der Akquise von Dozentinnen und Dozenten sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern“, sagt Dr. Caroline Lehberger, die Direktorin der VHS Regionalverband Saarbrücken. www.vhs-saarbruecken.de

Weihnachtsmarkt in Riegelsberg

RIEGELSBERG (dg) In Riegelsberg soll in diesem Jahr wieder – auf dem Marktplatz – ein Weihnachtsmarkt stattfinden, beschloss der Ortsrat einstimmig. Zuletzt gab es einen solchen Markt im Dezember 2019. Als Termin wird das erste Adventswochenende (27./28. November) ins Auge gefasst. „Die Durchführung ist allerdings vom Interesse und der Beteiligung der Standbetreiber abhängig, und auch die Coronamaßnahmen müssen beachtet werden“, sagte Ortsvorsteher Heiko Walter (CDU). Vereine, Institutionen und Einzelpersonen, die an diesem Markt teilnehmen möchten, werden am Mittwoch, 20. Oktober, 19 Uhr, zu einer Vorbesprechung in den Sitzungssaal des Rathauses geladen.

Weitere Informationen bei Heiko Walter, Telefon (01 60) 97 68 76 17.



„Tunnelblick“: Freiraum für Kreativität.

FOTO: BECKERBREDEL

Stadt kauft den Sportplatz in Altenwald

Mit einem Trick sorgen die Stadt Sulzbach und die Spielvereinigung Altenwald dafür, dass bald auf einem neuen Kunstrasen gespielt werden kann.

VON HEIKO LEHMANN

ALTENWALD 102 Jahre lang war der Sportplatz in Altenwald Eigentum des Sportvereins Spielvereinigung (SVG) Eintracht Altenwald. Jetzt hat der Verein seinen Platz verkauft. Klingt schlimm, ist es aber nicht: Der Verkauf ist vielmehr Teil eines Konstruktes, das dazu beiträgt, dass der Verein im kommenden Jahr seinen Kunstrasenplatz erneuern kann. „Wir haben lange überlegt, bis wir auf diese Lösung kamen. Es war nicht einfach, aber es ist aus unserer Sicht die einzige Möglichkeit, einen neuen Kunstrasen zu finanzieren“, erklärt Edmund Haag, der Geschäftsführer der SVG Altenwald.

250 000 Euro kostet der neue Kunstrasen. 80 000 Euro davon bezahlt der Verein, 50 000 Euro kommen von der Stadt Sulzbach, die restlichen 120 000 sollen durch Zuschüsse zusammenkommen. Die 50 000 Euro der Stadt waren bisher das Problem. Oder besser: es war ein Problem, wie das Geld von der Stadt zum Verein kommen sollte.

Denn: „Im Haushalt 2021 der Stadt Sulzbach sind keine Mittel zur Bezuschussung dieser oder ähnlicher Maßnahmen vorgesehen. Die Bezuschussung von Sportvereinen stellt grundsätzlich eine freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe dar, die ohnehin nur angegangen werden kann, wenn die Haushaltssituation dies zulässt. Mit der gesetzlichen Maßgabe, dass die kommunalen Haushalte ab dem Jahr 2024 in Planung und Ausführung strukturell zahlungsbezogen auszugleichen sind, ist eine zusätzliche freiwillige Ausgabe nicht finanzierbar und genehmigungsfähig“, teilt die Stadt Sulzbach auf Anfrage mit.



Gut 100 Jahre war der Sportplatz in Altenwald im Besitz des Vereins. Jetzt hat ihn die SVG Altenwald für 50 000 Euro an die Stadt Sulzbach verkauft. FOTO: LEHMANN

Da eine Bezuschussung nicht möglich ist, wurde das Konstrukt mit dem Kauf des Platzes durch die Stadt ausgetüftelt. Grundsätzlich nichts Ungewöhnliches, da die übrigen Sportplätze der Fußballvereine im Stadtgebiet auch in städtischer Hand sind – oder von der Stadt gepachtet werden. Kurzum: Der Stadtrat von Sulzbach hat dem Kauf des Platzes in Altenwald für 50 000 Euro zugestimmt. Vertraglich wurde dem Verein eine kostenlose Nutzungsüberlassung für den Zeitraum von 15 Jahren (voraussichtliche Lebensdauer eines Kunstrasenplatzes) zugesichert.

Die Unterhaltskosten, Reinigung und Pflege des Platzes sowie die Verkehrssicherungspflicht und die Haftung liegen weiter bei der SVG Altenwald. Nach Ablauf der 15-jährigen Mietdauer hat die Stadt Sulzbach das Zugriffsrecht auf das Sportplatzgelände. Zudem das Vorkaufsrecht für das vereinseigene Clubheim der SVG Altenwald. Dies

soll jedoch lediglich zur Absicherung für die Stadt dienen, die bei einer Vereinsauflösung über das gesamte Gelände verfügen könnte. Ein Gelände, das durchaus lukrativ ist, da es an einen Industriestandort grenzt. Auch eine Erschließung als Wohngebiet wäre möglich. „Das ist die Theorie. Wir alle wollen aber, dass dort weiter Fußball gespielt wird. Zudem ist der Sportplatz wichtig für den Schulsport der angrenzenden Schule“, stellt Sulzbachs Bürgermeister Michael Adam klar.

Bei der SVG Altenwald gibt es derzeit zwei aktive Fußballmannschaften, eine Altherrenmannschaft und von der E- bis zur A-Jugend durchgehend Jugendmannschaften. Erst im vergangenen Sommer hat der Verein seine Kabinen, Duschräume, Toiletten und den Heizungsraum inklusive neuer Heizung komplett in Eigenregie erneuert (wir berichteten).

Im kommenden Sommer steht mit dem neuen Kunstrasen nun das nächste Projekt an. Ein sehr



Seit 40 Jahren ist Edmund Haag Geschäftsführer der SVG Altenwald. Aus seiner Sicht war der Verkauf des Sportplatzes alternativlos. FOTOS: HEIKO LEHMANN

kostenintensives Projekt. „Alleine die Entsorgung des alten Kunstrasens kostet uns 40 000 Euro. Wenn es jemanden gibt, der Teile des alten Kunstrasens braucht, kann er sich gerne bei uns melden“, erklärt Edmund Haag. Beispiel: Als der SC Bliesransbach vor zwei Jahren sei-

nen alten Kunstrasen entsorgen musste, konnte er Teile davon an einen Reitverein in Frankreich abgeben.

Kontakt SVG Altenwald:

Tel. (0 68 97) 8 79 79,
E-Mail: info@svg-altenwald.de

Jazzworkshop feiert Rückkehr nach Corona-Pause

In Sulzbach trifft sich ab Donnerstag die überregionale Jazz-Szene. Die 31. Ausgabe des Treffens ist die erste seit rund zwei Jahren.

SULZBACH (red) Ab dem kommenden Donnerstag, 21. Oktober, steht in Sulzbach wieder für vier Tage Jazz im Vordergrund. Nachdem der überregional bekannte Jazzworkshop cornabedingt zweimal verschoben werden musste, ist es der erste unter der Leitung von Arnulf Ochs, nachdem 2019 – nach der vorerst letzten Austragung des Workshops – der langjährige künstlerische Leiter Christoph Mudrich gestorben war.

Der Sulzbacher Jazzworkshop bietet mehr als Unterricht – neben den abendlichen Teilnehmer-Sessions im Sulzbacher Salzbrunnenhaus gehören die öffentlichen Konzerte der Dozenten zum festen Bestandteil des Kurses. Ob spontan formiertes Duo oder kompaktes Nonett – auch in diesem Jahr kann sich das Publikum auf feinsten Jazz freuen.

Das Interesse ist heute – mehr als 30 Jahre nach der ersten Austragung – ungebrochen. Nach wie vor gehört die Sulzbacher Veranstaltung zu den erfolgreichsten ihrer Art in Deutschland. Über siebzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer – nicht nur aus der Region, sondern aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern – kommen nach Sulzbach, um gemeinsam mit neun hochrangigen Dozenten aus dem bewährten Workshop-Team vier Tage lang unter fachkundiger Leitung ihre Kenntnisse in Sachen Jazz zu erweitern, intensiv zu proben und auf der Bühne zu musizieren, was die Instrumente hergeben.

Neben dem Instrumentalunterricht liegt der Schwerpunkt hierbei besonders auf der praktischen Ensemblearbeit. Insgesamt neun Combos unterschiedlichen Zuschnitts können so schließlich beim sonntäglichen Abschlusskonzert ihrer Spielfreude freien Lauf lassen –



Beim Jazzworkshop in Sulzbach wird ab Donnerstag wieder vier Tage lang gemeinsam musiziert. Über 70 Teilnehmer sind in diesem Jahr dabei.

FOTO: HAUPENTHAL

die maßgeschneiderten Arrangements der Dozenten lassen stets Raum für die Improvisationskunst der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und sind zugleich klingender Beweis für die große Bandbreite des Jazz.

Neben Arnulf Ochs (Gitarre) gehören dem Dozenten-Team Anette von Eichel (Gesang), Daniel Prandl (Piano), Dirk Kunz (Bass), Dirik Schilgen (Schlagzeug), Kristina Brodersen (Saxophon), Johannes Müller (Saxophon), Volker Deglmann (Trompete) und Philipp Schug (Posaune) an. Während tagsüber gemeinsam musiziert und geprobt wird, stehen abends die Dozentenkonzerte und Teilnehmer-Sessions auf dem Programm.

Los geht's am Donnerstag, 21. Oktober, um 20 Uhr mit dem Klavier-Konzert von Daniel Prandl im Sulzbacher Salzbrunnenhaus. Der Dozent hat für diesen Abend ein Programm mit einigen seiner bevorzugten Stücke aus dem Jazz-Repertoire sowie eigenen Kompositionen zusammengestellt. Um 21 Uhr folgt dann die erste Teilnehmer-Session. Mit der Eröffnung dieser Session heißen die Workshop-Routiniers diejenigen Teilnehmer willkommen, die zum ersten Mal in Sulzbach dabei sind.

Einen Tag später, am Freitag, 22. Oktober, folgt ab 20 Uhr die zweite Teilnehmer-Session. Bei dieser Session stehen die „Neuen“ im Mittelpunkt – gemeinsam mit erfahre-

nen Teilnehmern des Kurses werden sie im Salzbrunnenhaus den Abend eröffnen.

Samstags, am 23. Oktober, wird es dann eine Neuerung geben. Das zweite Dozentenkonzert wird, vor dem Hintergrund einer zukünftigen Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der benachbarten Stadt St. Ingbert, erstmals im „Sudhaus“ in der ehemaligen Becker Brauerei stattfinden. Mit diesem Konzert ehrt das Dozenten-Team ab 20 Uhr Christoph Mudrich. Das Programm wird aus einer Auswahl seiner Kompositionen für diese Nonett-Besetzung bestehen, die Mudrich im Laufe der Jahre geschrieben hat. Im Jahr 2018 nahm das Christoph-Mudrich-Nonett in

Köln das Album „Beneath the underdog – the music of Charles Mingus“ auf – eine komponierte Kette aus Mingus'schen Klangperlen, verbunden durch die hohe Solokunst der Musiker dieses Ensembles. Ab 21 Uhr folgt die dritte Teilnehmer-session mit einer offenen Bühne für Teilnehmer, Dozenten und Jazzmusiker der saarländischen Szene – eröffnet durch ein gemeinsames Stück aller Kurs-teilnehmer.

Sonntags, am 24. Oktober, kehren Teilnehmer und Dozenten dann für das Abschlusskonzert zurück ins Sulzbacher Salzbrunnenhaus. Dort präsentieren die Teilnehmer die Ergebnisse ihrer Arbeit in verschiedenen Ensembles.

Der Eintritt zu den Konzerten kostet jeweils 7,50 Euro. Für Studenten und Schüler gibt es ermäßigte Eintrittskarten zum Preis von fünf Euro. Der Eintritt zur Teilnehmersession am Freitagabend, 22. Oktober, ist frei.

Samstags, am 23. Oktober, besteht im St. Ingberter „Sudhaus“ die Möglichkeit, für 20 Euro an einem Buffet teilzunehmen. Voranmeldungen für das Buffet werden telefonisch unter Tel. (0 68 94) 10 33 33 oder per E-Mail an info@sudhaus-genussloft.de entgegengenommen. Der Zutritt zu allen Abendveranstaltungen wird ausschließlich Personen gestattet, die an der Abendkasse einen 3G-Nachweis erbringen können. Weitere Informationen gibt es bei der Musikschule Sulzbach-/Fischbachtal unter Tel. (0 68 97) 56 77 62 oder per Mail an sekretariat@musikschule-sulzbach-fischbachtal.de

www.jazzworkshop-sulzbach.de

Produktion dieser Seite:

Vincent Bauer
Michael Emmerich

Anzeige
**SPEZIALISTEN
LEISTE**
Fachbetriebe empfehlen sich:

Treppenlifte
ab 3.490,- €
kostenlose Beratung seit 1923
Agesa Rehatechnik
☎ 0 68 98/9 33 98-0

Zimmerei • Dachdeckerei
• Klempnerei
HELMUT DÖRR
Tel. (0 68 08) 42 59
• 66346 Köllerbach
• Bergstrasse 21a
BIOHOLZHAUSBAU
www.holzhaeuser-im-saarland.de

Dörr GmbH
• Transporte
• Container-Dienst
• Baggerbetrieb
Industriegebiet am Bahnhof
66346 Püttlingen
Tel. 06898/64214
info@baustoffe-doerr.de
Großes Abhollager im
Industriegebiet
am Bahnhof Püttlingen

WILLI MEISER
ENTSORGUNGSFACHBETRIEB GMBH
Tel.: 06897/600 999-0
HEIZÖL
online bestellen
www.heizoe-meiser.de

Fenster und Rollläden
Schielert GmbH
*Sonnenschutz
*Motoren
Telefon (0 68 98) 3 36 36
Am Holzplatz 21 • Völklingen
Reparatureldienst

Badmöbel – Alles für's Bad
eigene Herstellung
große Ausstellung
Staudt Badmöbel
Saarbrücker Str. 83
Tel. (0 68 06) 74 17
66265 Heusweiler
www.badmoebel-staudt.de

T&K
www.tk-dachdecker.de
Maurer- u. Betonarbeiten
Verbundsteinarbeiten
Im Weyerbachtal 22c
66115 Saarbrücken
Büro: 0681/7 1007 + 73989
Fax: 0681/7 47 65
Notdienst 0170-91 55 99 4
seit über 30 Jahren

**DAS ONLINE-BRANCHEN-
BUCH** - die sinnvolle Ergänzung
www.blaue-branchen.de
TELEMEDIA
Ihr Spezialist für lokales Suchmarketing!

SERIE AUTORINNEN UND AUTOREN IN DER REGION

„Zu lesen gab es zuhause nur das Telefonbuch“

Der legendäre Peter Stein von der Berliner Schaubühne brachte ihn zum Theater. Diesem Virus war Schriftsteller und Dramaturg Jörg W. Gronius lange verfallen. Später verschlug es ihn in Arno Schmidts Heimat Bargfeld, was auch ein folgenreicher Weg für ein Arbeiterkind war. Dass er später dann in Saarbrücken landete, hat private Gründe.

VON SEBASTIAN DINGLER

SAARBRÜCKEN Der Schriftsteller Jörg W. Gronius kommt eigentlich vom Theater – als Beruf gibt er „Dramaturg“ an, gewirkt hat er an renommierten Bühnen wie der Schaubühne Berlin, dem Wiener Burgtheater oder dem Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Sein erster Roman erscheint im Jahr 2000 – „ich habe erst angefangen zu schreiben, nachdem ich 15 Jahre lang Dramaturg war.“

Dabei ist die Literatur eigentlich seine primäre Leidenschaft. In Berlin wächst der 1952 Geborene in einfachen Verhältnissen auf – „zu lesen gab es zuhause nur das Telefonbuch“. Er habe sich als Kind aber immer vor die Zeitungskioske gestellt, „um zu wissen, wer das ist“. „Wer“, das sind die Namen von Politikern, die damals den ganzen Tag im Radio genannt werden.

Dabei lernt der Junge gleich noch etwas Französisch: „Couve de Murville, der damalige Außenminister, und Colombey-les-Deux-Eglises, der Landsitz von de Gaulle, wo Adenauer sich immer mit ihm traf.“ Das sagt Gronius heute noch aus dem Stegreif auf.

Großtante Lucie ist die einzige in der Familie, die gerne liest und folgerichtig Mitglied beim Bertelsmann Lesering ist. Die geliehenen Bücher von Lucie verschlingt der Junge ebenso wie jene aus der Stadtbücherei. „Alles hat mich begeistert, ich hatte keine bestimmten Favoriten.“

Das Schreiben beginnt er als Jugendliche in der Oberstufe wäh-



Jörg W. Gronius ist Autor und Dramaturg, arbeitete 15 Jahre für verschiedene deutschsprachige Bühnen. Im Künstlerhaus und im KuBa stellt er in den nächsten Tagen gleich mehrere neue Werke vor.

FOTO: SEBASTIAN DINGLER

rend einer Schreibwerkstatt. Schon da geht es um das Erstellen von Theaterzenen, die Leidenschaft für die Bühne keimt da bereits. 1968 ist Gronius 16 Jahre alt, also noch etwas zu jung für die Studentenunruhen. Dennoch erzählt er: „In Berlin war ja viel los. Mit 17, 18 ging ich auf die Demos. Ich habe alle Kommunismen ausprobiert bis zum Abitur. Dann bin ich an die Technische Universität, da hatte ich alle Kommunismen durch, ich war damit fertig. Da wusste ich: Das ist ja alles furchtbar!“

Als der Erste, der in seiner Familie Abitur macht, beginnt Gronius an der Technischen Universität (TU) ein Studium der Literaturwissenschaft bei Walter Höllerer. Zum Theater kommt er, als Peter Stein 1980 die Orestie des griechischen Dichters Aischylos an der Schaubühne aufführt.

„Stein suchte jemanden, der Szenen schreiben kann auf der Basis der Theogonie des Hesiod. Über drei Ecken kam ich dazu und habe dann Szenen eingereicht. Monate gingen ins Land, dann kam der Anruf: Ihm gefällt das. Das diente nur zur Einführung der jungen Schauspieler in die Antike.“

Das Theater lässt Gronius nicht mehr los, er wird freier Dramaturg und inszeniert auch gelegentlich Stücke an kleineren Bühnen. Als in Berlin viele Bühnen schließen, zieht Gronius in die Nähe von Hannover, nach Bargfeld, dem Heimatort Arno

„Ich dachte, Stephen King wäre ein Pseudonym für eine Factory, die am laufenden Band solche Bestseller produziert.“

Jörg W. Gronius über seine Begegnung mit dem Bestseller-Autor

Schmidts. Ein Schulfreund, der Literaturwissenschaftler Bernd Rauschenbach, wohnt auch dort und „infiziert“ ihn mit dem sperrigen Werk des großen deutschen Schriftstellers. „Er war aber nie ein Lieblingsautor von mir. Ich fand ihn einfach respektabel. Sein Werk hat mich schon beeindruckt, ich habe auch ein bisschen dazu geforscht.“

Gronius überlegt sogar sich über Schmidt zu habilitieren und besucht zwei Kongresse in Portland,

wo sich die Fans des Schriftstellers versammeln. In den USA begegnet er einem gänzlich anderen großen Autoren, dem er bis dahin keine große Beachtung geschenkt hat. „Ich war in Bangor, der größten Stadt von Maine. Da war eine große Buchhandlung, ein Plakat hing im Schaufenster, hier liest Stephen King. Die Lesung war aber am Vorabend. Da seh ich diesen Mann von dem Plakat in der Buchhandlung stehen, die haben vielleicht die Abrechnung gemacht.“

Gronius traut sich aber nicht, den Bestseller-Autoren anzusprechen: „Weil ich nie etwas von ihm gelesen hatte. Ich dachte, Stephen King wäre ein Pseudonym für eine Factory, die am laufenden Band solche Bestseller produziert.“

Eine weitere, gelungenere Begegnung mit einer Literatur-Größe findet in Sulzbach statt: Peter Handke kommt 2010 dorthin zu einer Lesung zu Ehren des verstorbenen Übersetzers Eugen Helmlé. Wie die beiden von der Schauspielerin Birgit Minichmayr und der Schriftstellerin Friederike Mayröcker schwärmen, beschreibt Gronius in seinem Geschichten-Band „Daheim und wie-

der da draußen“, der 2017 erscheint.

Weitere saarländische Begebenheiten stecken in diesem Band – Gronius lebt seit 2006 in Saarbrücken, der Liebe wegen –, aber auch Geschichten aus Korea und der Chartreuse. Seine Erzählperspektive ist immer leicht süffisant, aus dem Blickwinkel eines humorvollen Betrachters. „Großgewachsene Mädchen in Hotpants, aus denen tätowierte Oberschenkel im Mortadella-Format ragen, paradien vor den Gästen der Happy Hour“, heißt es da zum Beispiel.

Doch zurück ins Jahr 2000: Da erscheint Gronius' erster und autobiografischer Roman „Ein Stück Malheur“. „Ich wollte etwas über meine Kindheit in den 50ern schreiben. Ich kam ja aus armen Verhältnissen, das war nicht so angenehm, und bin auch noch in Ruinen aufgewachsen.“ Das Buch verkauft sich prima und bekommt sehr gute Besprechungen.

Da es nur die 50er-Jahre beschreibt, fragen ihn die Leser, wie es denn wohl weiter ginge. „Also entstanden noch zwei Bände, obwohl ich keine große Lust dazu hatte.“ Aber Gronius kann damit den re-

nommierten Ben-Witter-Preis gewinnen. Über seine Zeit in Wien schreibt der Autor seinen vierten Roman „Horch“, in dem er seine dort gewonnen Impressionen unterbringt.

Noch diesen Monat wird sein aktueller Roman „was war ist & sein wird“ erscheinen. Er reiche fast bis in die Gegenwart, sagt der Schriftsteller, und blicke ansonsten zurück auf die Orte, an denen er war: „New York, Hawaii und viel Berlin.“ Die Buchvorstellung findet am Montag, 25. Oktober, im Künstlerhaus statt.

Gronius ist auch der Librettist zweier Opern und schreibt mit Bernd Rauschenbach zahlreiche Theaterstücke. Der letzte gemeinsame Band ist kürzlich erschienen und nennt sich „Trilogie des schönen Lebens“: „Die drei großen Katastrophen des 21. Jahrhunderts sind die letzten großen Herausforderungen für die Katastrophendramatiker Gronius/Rauschenbach: Klima – Demenz – Pandemie“ heißt es im Klappentext - am 21. Oktober lesen die beiden im KuBa daraus.

Zwei Lesungen mit Jörg W. Gronius aus verschiedenen Büchern gibt es in den nächsten Tagen. Am Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr, lesen er und Bernd Rauschenbach aus „Kindsklima oder Sturm im Kalender“ und zwar in einer szenischen Lesung, und im Anschluss stellen sie ihr Werk „Trilogie des schönen Lebens vor“. Anmeldung: info@kuba-sb.de

Aus seinem aktuellen Buch „Was war ist & sein wird“ liest Jörg W. Gronius am Montag, 25. Oktober, 20 Uhr, im Saarländischen Künstlerhaus.

kuenstlerhaus-saar.de/vorschau/

INFO

Literatur entsteht überall in der Region

Sie schreiben Fantasy, Lyrik, Mundart, Krimis oder große Romane. Überraschend viele Autorinnen und Autoren leben in unserer Region. Einige sind ziemlich bekannt, andere werden es vielleicht noch, es gibt sogar welche, die vom Schreiben leben können. Wir stellen in loser Folge einige Schriftstellerinnen und Schriftsteller vor.

Ein Musik-Salon feiert auch das jüdische Kultur-Leben

Das Theater im Viertel hat ein neues Angebot für den Sonntagnachmittag. Ralf Peter und Thomas Layes laden in den Musik-Salon.

VON KERSTIN JOOST-SCHÄFER

SAARBRÜCKEN Der Salon... schon der Begriff ein Wohlklang in den Ohren, vor dem geistigen Auge tauchen üppig ausgestattete Räume auf, Plüschsessel, in denen reiche Damen in teuren Garderoben sitzen, umrahmt von galanten Herren. Sie diskutieren über Literatur, vielleicht auch Politik, oder sie lauschen den Klängen einer Musikerin, eines Musikers...

Das Bild des literarischen Salons brachte auch Ralf Peter auf die Idee, im Theater im Viertel (TiV) zusammen mit dem Pianisten Thomas Layes einen „Musik-Salon“ ins Leben zu rufen. Immer am zweiten Sonntag im Monat, pünktlich um 17 Uhr zur besten Salon-Zeit, laden Peter und Layes ein in den Saal des TiV. Dann werden die Vorhänge zur Seite gezogen,

dann flutet Licht durch den sonst abgedunkelten Raum, dringt die würzige Abendluft ein, und an kleinen Bistro-Tischen sitzen die Zuhörerinnen und Zuhörer und lauschen den künstlerischen Darbietungen.

Die Reihe „Musik-Salon am Sonntag“ fußt auf drei Säulen: Einmal geht es darum, an 1700 Jahr jüdisches Leben in Deutschland zu erinnern und die damit verbundenen kulturellen Leistungen ins Bewusstsein zu rufen. Ralf Peter hat dazu fleißig die Biografien jüdischer Musiker und Komponisten recherchiert. Und er konnte für diese Reihe Elizabeth Wiles gewinnen, die als Sopranistin am Saarländischen Staatstheater unbestritten ein umjubelter Liebling des Publikums war.

Beim nächsten Salon am 14. November wird sie gemeinsam mit Thomas Layes am Klavier und Multita-



Elizabeth Wiles ist ein Glanzlicht, das Ralf Peter für seinen Musik-Salon gewinnen konnte. Sie wird Lieder jüdischer Komponisten singen.

FOTO: ANDRE MAILÄNDER

lent Peter ausgewählte Lieder, Duette und Klavierstücken ebenfalls jüdischer Urheberschaft präsentieren. Dieses Konzert findet am Ausweichort Städtische Musikschule (gleich neben dem TiV) statt.

Eine andere Säule des Musik-Salons sind Auftritte von aufstrebenden jungen Künstlerinnen und Künstlern, geplant sind vier Terminen im Jahr. Am 12. Dezember will Peter dem Nachwuchs erstmals eine Chance geben. Die herausragende junge Geigerin Marie Joselle Hendel ist dann bei Pianist Thomas Layes zu Gast.

Als drittes Genre werden die Besucherinnen und Besucher Melodramen erleben, eine (fast) vergessene Kunstform, die Musik und Text auf einzigartige Weise verbindet.

Alle Salons werden von Ralf Peter moderiert, der auch Hintergrundwissen zu den literarischen und mu-

sikalischen Werken liefern wird. In Bezug auf die jüdische Musik stellt er sich zum Beispiel die Frage: „Wo ist das Stück entstanden? Es ist doch ein großer Unterschied, ob es in einem KZ, einem Lager entstanden ist oder in einer entspannten Umgebung zu Hause.“

Peter will die Lebensumstände, den Zeitgeist lebendig werden lassen und wünscht sich nach den Darbietungen auch einen regen Austausch mit den Gästen. Wie in einem Salon von damals eben.

Termine des Musik-Salons im Herbst: 14. November – Elizabeth Wiles (Sopran), Ralf Peter (Tenor) und Thomas Layes (Klavier) – ausnahmsweise in der Musikschule nebenan – ausgewählte Lieder vorwiegend jüdischer Herkunft. 12. Dezember – Nachwuchskünstler. www.dastiv.de

Blues-Rocker gastieren in Völklingen Stadtbibliothek startet neue Reihe

VÖLKLINGEN (red) Die amerikanische Blues-/Rockband The Cold Stares aus Indiana/USA macht am Mittwoch, 27. Oktober, ab 19.30 Uhr auf ihrer Europa-Tournee Station im Wasserwerk Simschel in Völklingen. Gegründet hat sich das Duo 2010, nachdem Gitarrist und Sänger Chris Tapp und Drummer Brian Mullins

in einigen anderen Projekten musikalisch unterwegs waren. Die Gäste erwartet harter Blues-Rock direkt aus der Seele des mittleren Westens der USA. Chris Tapps rauchige Stimme und das dazu passende Gitarrenspiel, untermauert vom tiefen Bass-Drum-Rhythmus von Brian Mullins: „Heavy Shoes“ ist ihr mitt-

lerweile fünftes Studio-Album, ihr Song „Mojo Hand“ hat als Trailer Song zum Film „Cyberpunk 2077“ mehr als zehn Millionen Streams erreicht. Für die Veranstaltung gilt 2G: geimpft oder genesen. Tickets für 15 Euro gibt es unter www.diginights.com oder www.indierapromo.de/shop/

SAARBRÜCKEN (red) Ergänzend zur Vorlesereihe „Lesezeit um 10“ startet die Stadtbibliothek am Mittwoch, 27. Oktober, 10 Uhr, ihre neue Reihe „Denkzeit um 10“. Dabei bietet das Team der Bibliothek ausgewählte Rätsel, Knobeleien und Spiele an, die ganz ohne Wettstreit das Gehirn in Schwung bringen sollen. Die Teil-

nahme ist kostenlos. Treffpunkt ist das dritte Obergeschoss der Stadtbibliothek am Gustav-Regler-Platz. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldung bis Dienstag, 26. Oktober, unter Telefon (06 81) 9 05 13 32 oder per E-Mail an stadtbibliothek-sb@saarbruecken.de. Voraussetzung ist die Vorlage eines negativen Schnell-

tests, der nicht älter als 24 Stunden sein darf, der Nachweis der Genesung von einer Corona-Infektion oder der Nachweis des vollständigen Impfschutzes.

Produktion dieser Seite: Michael Emmerich
Vincent Bauer



Auf dem Trockenen zeigen sich die Schäden durch die Havarie im Februar dieses Jahres. Seitdem lag der Ponton teils versunken mit Schlagseite am Willi-Graf-Ufer in der Saar.
FOTOS: BECKERBREDEL

Die Geschichte des Schwimmschiffs

Im Zweiten Weltkrieg wurde die „Vaterland“ versenkt. Im Februar sank der Ponton erneut. An eine Rückkehr auf die Saar glaubt kaum jemand.

VON FRANK BREDEL

SAARBRÜCKEN Nach der Bergung des Schwimmschiffs „Vaterland“ konnte kaum etwas aus dem Inneren des Schiffes gerettet werden. Im ehemaligen Gastraum der Shisha-Bar hingen aber noch die einst zur Dekoration des Speiserestaurants gerahmten Bilder aus den Anfangszeiten des Schwimmschiffs. Der Zeit, in der das Schiff öffentliche Badeanstalt war und seinen noch heute umgangssprachlichen Namen „Schwimmschiff“ erhielt. Die Bilder wurden abgehängt und gesichert, bevor das Schiff nach Burbach abgeschleppt wurde. Während das komplette Mobiliar auf dem Müll landete, durchnässt und faulig stinkend entsorgt wurde, blieben die Bilder in ihren Glasrahmen fast ohne Mängel. Nach Rücksprache mit dem Pächter durfte das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt die Aufnah-

men mitnehmen und bot unserer Zeitung Gelegenheit, sie zu reproduzieren. Einige dieser Aufnahmen finden sich auch im SZ-Archiv, andere kamen jetzt hinzu. Die Bilder kommen zum Großteil aus dem Archiv von Helmuth Bock. Der Gersweiler Chronist hat viele Jahre Lokaljournalismus betrieben, als Blogger mit „Hallo Bock“ Themen beleuchtet und ist heute mit 81 Jahren noch immer fast täglich mit einer kleinen Kamera in der Stadt unterwegs, um Dinge abzulichten, die ihm auffallen und ins Internet zu stellen. Die schwarzweißen Bilder vom Schiff hat aber auch er nicht gemacht, sie stammen aus den Chroniken des Schwimmvereins 08 Saarbrücken und den Beständen seines Vaters Kasper Bock, dem Urvater des Schwimmschiffs, der auf vielen Bildern der damaligen Zeit immer wieder selbst zu sehen ist. Helmuth

Bock hat die Geschichte bewahrt, er ist als Kind auf einigen Bildern zu sehen. Das Schwimmschiff hat in den 1930er Jahren seinen Namen erhalten, nicht weil es schwimmt, sondern weil es den Saarbrücker Schwimmern des Schwimmvereins SV 08 diente. Sie hatten es 1932 erbauen lassen. Es war Vereinsheim, Umkleidekabine, Tagungsraum, Badeanstalt und Treffpunkt. Man schwamm in der Saar, da lag es nahe, die Basis auf dem Wasser zu errichten. Hier waren die Sprungbretter befestigt und auch die Wasserrutsche, geplantscht wurde in der Saar, die damals Fluss und Schwimmbad war. 1926 gab es das erste Strandfest, dann immer wiederkehrend weitere, Tausende säumten die Ufer, der SV08 bot stets ein Rahmenprogramm, die Schwimminsel auf der Saar wurde zur Bühne, die Schlager-Brücke zum Sprungturm, mutige Jugendliche ließen sich ins Was-

ser fallen. Die Brücke gibt es heute noch, als Rad- und Fußweg über die Saar am Heizkraftwerk. Das Kraftwerk ist auf den alten Bildern noch nicht zu sehen, dafür aber die Undine, heute am Altarm, damals direkt Fluss. Durch die Begradigung der Saar ist die Undine vom Fluss weggerückt. Die Misswahlen fanden auf dem Schwimmschiff statt, bei den Regatten diente es als Loge für die damalige Prominenz. Am 11. September 1932 wurde das Schwimmschiff auf den Namen „Vaterland“ getauft. Sein aus Holz erbauter Vorgänger hieß „Zutrauen“. Der neue Name bildete den Zeitgeist ab, im Volksmund blieb es dennoch stets das „Schwimmschiff“. Auch wenn es nie ein Schiff im Wortsinne war, sondern stets nur ein Ponton ohne Motor oder Ruder. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie versenkt, dann ließ Kaspar Bock sie heben und reparieren. Neue Strandfeste folgten,

bis 1957 das Schwimmen in der Saar wegen der extrem schlechten Wasserqualität verboten wurde. Ein Schwimmschiff brauchte niemand mehr. Die Zeit der öffentlichen Bäder war gekommen. Das Schwimmschiff wurde mit gleichem Namen ein angesehenes Restaurant, später zog die Shisha-Bar „Emfina“ ein. Dann ging es unter. 2021 wurde das Schicksal besiegelt, die Schäden sind so schwerwiegend, dass das Wasser- und Schifffahrtsamt einen Transport des Schwimmschiffs auf dem Wasserweg zur nächsten Werft untersagt hat. Stattdessen wurde das Schwimmschiff im Oberwasser der Schleuse Burbach auf Land gesetzt, wo es immer noch liegt. Um die Zukunft des Schiffes bahnt sich ein Rechtsstreit an – es geht darum, wer die Kosten trägt. Dass das Schiff nochmal ins Stadtbild gelangt, damit rechnet kaum jemand.



Das Bild des gesunkenen Schwimmschiffs rief so manchen Schaulustigen auf den Plan. Auch diese Ente schaute sich die Unglücksstelle an.

Produktion dieser Seite:
Alexander Stallmann
Vincent Bauer



Nach vielen Rückschlägen gelang es Ende Juli, das auf Grund gelaufene Schiff leer zu pumpen und wieder über der Wasseroberfläche zu halten.



Bei einem Strandfest in den späten 1940er Jahren übernimmt Helmuth Bock (rechts) die Rolle des Animators.



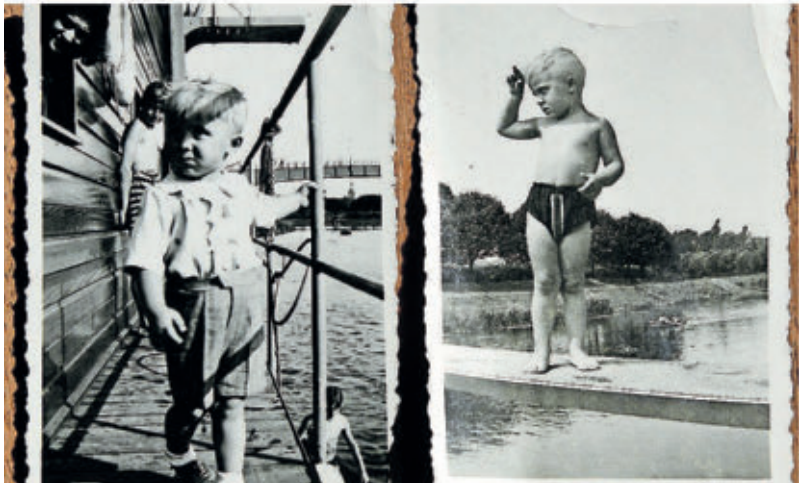
Die gelben Luftsäcke ermöglichen jeweils Auftrieb für fünf Tonnen Gewicht. Damit wurde das erneute Umkippen des Pontons verhindert.



Am 6. August wurde das Schwimmschiff an der Burbacher Schleuse mit zwei Schwerlastkränen aus dem Wasser gehoben und auf ein Schotterbett gesetzt.



Etliche Stunden verbrachten die Taucher unter Wasser, um alle Bullaugen, Lüftungsöffnungen und Rohrleitungsdurchbrüche zu verschließen.



Helmuth Bock verbrachte in seiner Kindheit viel Zeit auf dem Schwimmschiff, das damals den Saarbrücker Schwimmern als Vereinsheim diente.

RGV

Was beim Ehrenamt zu beachten ist

Sich für andere engagieren? Gerne! Möglichkeiten gibt es schließlich viele. Wer mit einem Ehrenamt anfangen will, sollte aber den eigenen Versicherungsschutz nicht vergessen.

VON SABINE MEUTER

SAARBRÜCKEN (dpa) Egal ob Nachwuchsstrainer, Seniorenbegleitung oder die Freiwillige Feuerwehr – Ehrenämter gibt es viele. In Deutschland engagieren sich in ihrer Freizeit nach Angaben der Bundesregierung knapp 29 Millionen Menschen für andere. Nicht immer geht es darum, die komplette freie Zeit dem Ehrenamt zu widmen. „Generell gibt es einen Trend zu einem Engagement, das etwa zwei bis drei Stunden in der Woche umfasst“, sagt Jan Holze, Vorstand der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt in Neustrelitz.

Mitunter braucht es einen Anlass, damit Menschen den Entschluss fassen, sich zu engagieren. „Das hat zuletzt zum Beispiel die Flutkatastrophe in Teilen des Landes gezeigt“, so Holze. Nicht wenige hätten vergleichsweise spontan zugesagt, den Betroffenen mit tatkräftiger Unterstützung zur Seite zu stehen. „Ob sich daraus immer ein längerfristiges Engagement entwickelt, ist offen.“ Was ebenfalls generell zu beobachten ist: Die Besetzung von Ehrenämtern, die zeitintensiv sind – etwa Vorstand, Schatzmeisterin oder Schatzmeister, Schiedsrichter oder Schiedsrichterin – gestaltet sich laut Holze nicht selten schwierig: „Da hapert es.“ Um das zu ändern, hat die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt ei-



Ehrenamtlich Essen austeilten: Wer sich für andere engagiert, sollte sich selber nicht vergessen und sich richtig versichern.

FOTO: MORITZ FRANKENBERG/DPA

nen Wettbewerb ausgeschrieben. Wichtige Fragen und Antworten:

Wo bekommt man Informationen?

Wer sich engagieren möchte, aber nicht weiß, welches Ehrenamt in Frage kommt, kann sich beraten lassen. Anlaufstelle kann eine Freiwilligenagentur sein, die es in vielen Kommunen gibt. Auch digital haben Interessierte die Möglichkeit, sich über mögliche Engagements zu informieren. Einen Überblick über Netzwerke und Freiwilligenagenturen bietet zum Beispiel die Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland. „Zielführend ist zumeist jedoch die direkte Ansprache vor Ort“, sagt Holze. Das heißt: Der- oder diejenige mit Ehrenamt-Wunsch überlegt sich, was

ihn oder sie interessiert und nimmt unmittelbar Kontakt auf. Das kann etwa das Angebot an eine Kita sein, Kindern Geschichten vorzulesen.

Muss ich mich mit einer Versicherung absichern?

Egal, welches Ehrenamt man ausführt: Passieren kann immer etwas. „Daher ist es zwingend notwendig, vor Aufnahme der Tätigkeit auszuloten, ob und inwieweit ein Versicherungsschutz besteht“, sagt Holze. Oft existiert für ehrenamtlich Engagierte ein kostenloser Versicherungsschutz über die gesetzliche Unfallversicherung.

Die meisten Bundesländer haben eine zusätzliche Sammelversicherung im Bereich Unfall und Haftpflicht abgeschlossen. Die ge-

setzliche Unfallversicherung zahlt, falls es zu einem Unfall kommt und deswegen eine Heilbehandlung und eine Rehabilitation anstehen. Bei dauerhaften Gesundheitsschäden gibt es über die Police eine Rente. Ebenfalls zu klären ist die Haftpflicht-Frage. Oftmals gibt es eine sogenannte Vereinshaftpflichtversicherung. „Ob sie besteht, sollte man vor Aufnahme der Tätigkeit unbedingt erfragen“, sagt Holze. Und auch privater Haftpflichtschutz sollte, um auf Nummer sicher zu gehen, vorhanden sein. Das gilt auch, falls über das jeweilige Bundesland eine Sammelversicherung besteht. Eine private Haftpflichtversicherung kommt zumeist auch für Schäden im Zuge einer ehrenamtlichen Tätigkeit auf.

Bekommt man für seinen Einsatz Geld?

Für ein Ehrenamt gibt es keine reguläre Vergütung. Oft bekommen die Engagierten jedoch eine pauschale Aufwandsentschädigung in Form einer Ehrenamts- oder einer Übungsleiterpauschale. Bis zu einer bestimmten Höhe sind sie steuerfrei. „Die Grenze liegt bei der Übungsleiterpauschale bei 3000 Euro ab dem Jahr 2021, für das Jahr 2020 beträgt sie 2400 Euro“, sagt Jana Bauer vom Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine (BVL). Eine Übungsleiterpauschale erhalten diejenigen, die in einer steuerbegünstigten Organisation tätig sind und deren Ehrenamt eine pädagogische Ausrichtung hat, also etwa Erzieher und Erzieherinnen, oder Trainer und Trainee-

rinnen. Für alle anderen Tätigkeiten gibt es in der Regel eine sogenannte Ehrenamtspauschale.

Welche Grenzen gelten?

„Die Vergütung ist steuerfrei, solange der Betrag im Jahr 2021 nicht über 840 Euro und im Jahr 2020 nicht über 720 Euro liegt“, erklärt Jana Bauer. Allerdings sind die Einkünfte aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit in jedem Fall in der Steuererklärung anzugeben. Generell gilt: Die steuerlichen Freibeträge können Frauen und Männer nur in Anspruch nehmen, wenn sie das Ehrenamt als nebenberufliche Tätigkeit ausüben. Das bedeutet nicht, dass man in jedem Fall auch noch einen Hauptberuf ausübt. Beispielsweise Rentner, Studenten und Hausfrauen können auch ohne Vollzeiterwerb ehrenamtlich tätig sein. „Die Tätigkeit darf jedoch nicht mehr als etwa 13 Stunden im Wochendurchschnitt ausgeübt werden“, sagt Bauer.

Kann ich auch beide Pauschalen in Anspruch nehmen?

Grundsätzlich schon. Es muss sich jedoch um unterschiedliche Tätigkeiten handeln. Steuerexpertin Bauer nennt ein Beispiel: Eine Ärztin engagiert sich im Impfzentrum. Weil sie Aufklärungsgespräche führt und auch selbst impft, profitiert sie in der Steuererklärung von der Übungsleiterpauschale. Weil sie zusätzlich in der Verwaltung des Impfzentrums tätig ist, kann sie auch die Ehrenamtspauschale geltend machen. Damit kann sie über ihre beiden Ehrenämter 2021 insgesamt 3840 Euro und 2020 insgesamt 3120 Euro steuerfrei einnehmen. Diese Regelung gilt übrigens nur für die Pandemiezeit, also 2020 und 2021.

Produktion dieser Seite:

Michael Emmerich
Vincent Bauer

Familienanzeigen



Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Wir trauern um unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Hilde Dörr

geb. Krämer
* 2. 5. 1943 † 14. 10. 2021

Wir werden Dich sehr vermissen.

Volker und Carina
Michael und Tanja mit Nico und David
Kerstin und Michael

Köllerbach, Beim Wölfelsbrunnen

Das Sterbeamt wird am Donnerstag,
dem 21. Oktober 2021, um 14.00 Uhr in der
Pfarrkirche Herz-Jesu gehalten;
anschließend die Beerdigung auf dem
Friedhof Köllerbach.

Raber Bestattungen, Riegelsberg, Kölner Straße 33



Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist
Und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,
Dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
Dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
In der Liebe, die alles umfängt.

LIED ZUM FEST DER HEILIGEN ELISABETH VON THÜRINGEN

SCHWESTER KLARA-JOSEFA HEDWIG HOFFMANN

* 11. Juli 1935 | Profess am 8. September 1960 | † 16. Oktober 2021

Die Schwestern der Heiligen Elisabeth in Luxemburg und die katholische Kirche in Völklingen trauern um Schwester Klara-Josefa Hoffmann, die über 50 Jahre in Völklingen gelebt und gewirkt hat. Mehr als drei Jahrzehnte hat sie den Kindergarten Christkönig im Stadtteil Luisenthal geleitet. Dem Charisma ihrer Ordensgemeinschaft folgend hat sie sich als geschätzte Erzieherin in den Dienst der Menschen gestellt. Besonders die Zukunft der Kinder, aber auch die Kranken, Einsamen und älteren Menschen in ihrer Nachbarschaft lagen ihr am Herzen. Im Strukturwandel unserer von Stahl- und Montanindustrie geprägten Stadt hat sie durch ihr Glaubenszeugnis vielen Menschen eine spirituelle Heimat geschenkt.

Im Glauben an den auferstandenen Christus nehmen wir in Dankbarkeit Abschied. Am Dienstag, 19. Oktober 2021 ist das Totengebet um 18.00 Uhr in der Kirche Christkönig, Völklingen-Luisenthal. Am Sonntag, dem 24. Oktober 2021 feiern wir um 17.00 Uhr in Luisenthal die Eucharistie im Gedenken an die Verstorbene.

*Schwestern der Kongregation der Hl. Elisabeth
Luxemburg*

*Andrea Schwindling
Pastoralteam Völklingen*

Die Beerdigung ist am Mittwoch, 20. Oktober 2021 in Luxemburg. Es ist eine Anreise um 13.15 Uhr mit dem Bus ab der Kirche in Völklingen-Luisenthal geplant. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an (06898-9146800).

Zum 1. Jahrestagedenktag



Ein Jahr ist vergangen ...
Du fehlst,
Du bist nicht mehr da
wo Du warst,
doch Du bist überall
wo wir sind.

In Liebe
*Silvia Wagner
und Familie
Freunde und Familie*

Karl Marchand

† 19. 10. 2020



Der Tod ist sanft. Und die uns niemand gab,
Er gibt uns Heimat. Und er trägt uns weich
In seinem Mantel in das dunkle Grab,
Wo viele schlafen schon im stillen Reich.

Georg Heym

Schauspielführung: Kammerzofe Henrietta hat noch freie Plätze

SAARBRÜCKEN (red) Am Sonntag, 24. Oktober, um 14 Uhr lüftet Kammerzofe Henrietta wieder spannende Geheimnisse vom Hofe der ehemaligen Saarbrücker Fürsten. Neben historischen Fakten erzählt sie ihren Besuchern auch über die Lebensart während der Barockzeit, alles verpackt in unterhaltsame Episoden. Henrietta empfängt ihre Gäste an der Alten Sammlung am Saarbrücker Schlossplatz, führt sie über die Schlossanlage zum Ludwigsplatz und lässt die glanzvollen Zeiten wieder aufleben. Sie weiß nach Angaben des City-Marketings Saarbrücken von der Entwicklung der Stadt zu berichten, sie verrät aber auch, wie raffiniert so manche Intrige eingefädelt wurde oder wie aus einer leibeigenen Gänsemagd die Gattin des Fürsten Ludwigs wurde.

Für die zweistündige Schauspielführung am kommenden Sonntag sind noch Tickets bei der Tourist Information im Rathaus erhältlich. Anmeldung bei der Tourist Information im Rathaus St. Johann, Telefon (0681) 95 90 92 00, E-Mail: tourist.info@city-sb.de



Kammerzofe Henrietta lüftet am Sonntag wieder spannende Geheimnisse vom Hofe der ehemaligen Saarbrücker Fürsten.

FOTO: TOBIAS EBELSHAUSER

KOLUMNE SO KANN'S GEHEN

Duft von Veilchen und Petersilie

Haben Sie mal ein Buch nach seinem Geruch ausgewählt? Die Nase ganz tief zwischen die Seiten gesteckt und überlegt, wonach das Papier riecht? Sie können mir glauben, alle riechen sie anders. Das verhält sich ein bisschen wie mit den Weinjahrgängen. Etwas kalkig, mineralisch, kreidig, Johann Jakob Sprengs kurioses „Deutsches Wörterbuch“ beim Verlag das Kultur-elle Gedächtnis. Dessen in Gänze angegebener Titel würde diese Kolumne sicher zur Hälfte füllen. Blumig, erdig und druckerschwärzlich, Jurga Vilés Graphic Novel „Sibiro Haiku“ bei Baobab Books. Ein bisschen wie Hefeteig und Milch, Thomas Hartls „Faust-starker Herzschlag“ bei Kunstanstifter. Seien Sie sicher, ein Roald Dahl aus den 80ern riecht nochmal ganz anders, etwas nach Vanille und angebranntem Zimt. Und Jaroslav Haseks „Braver Soldat Schweijk“ in einer Ausgabe aus den 60ern verströmt den Geruch von Pfeifentabak. Es ist mit das Schöne, dass man an Büchern riechen kann, dass sie sich alle so

Wenn Sie dachten, Bücher seien zum Lesen da, stimmt das natürlich. Mancher Bestseller hat aber noch viel mehr zu bieten. Denn wie unsere Kolumnistin erzählt, eröffnen sich ganz neue Welten, wenn man nicht nur durch die Seiten blättert, sondern ab und zu auch mal seine Nase ins Buchinnere hineinsteckt.



RUTH ROUSSELANGE

verschieden anfühlen und man manchmal meint, bereits an ihrem Geruch die Qualität ihres Inhalts zu erkennen. Ein E-Book kann da schwerlich mithalten. Natürlich gibt's auch Bücher, die nach penetranten Farben und wenig tollem Papier riechen, die lassen wir hier mal beiseite. Manchmal wünschte ich, es gäbe von Patrick Süskinds „Das Parfum“ eine Duftausgabe. Womit ich jetzt nicht den Geruch des Papiers meine, sondern den der Geschichte. Ja, Sie haben Recht! Hat man sich in einen Süskind vertieft, kann man alles riechen, was er beschreibt. Sie wissen also, wie das endet? Sie haben's gelesen? Was für ein Schluss! Und dieses Buch hier, das ich gerade in Händen halte, riecht ein bisschen nach Pilzen, verblühten Veilchen und Petersilie: Alain Corbin: „Pesthauch und Blütenduft. Eine Geschichte des Geruchs“, 1984 erschienen bei Wagenbach. Da sollten Sie Ihre Nase reinstecken!

Produktion dieser Seite:
Vincent Bauer
Michael Emmerich

RAT & HILFE

NOTRUF

Notarzt, Rettungswagen: 112
Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (inkl. Kinder-ärzte/Augenärzte/HNO-Ärzte): Sie erreichen den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung kostenlos an 7 Tagen der Woche unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 117
Krankentransport: (06 81) 19 222
Notruf bei Vergiftungen: (0 6131) 19 240

Notfall-Fax für hör- und sprachgeschädigte Menschen: (06 81)

75 39 610.

BERATUNG

24 Stunden Handwerker-Service: Tel. (0 18 05) 24 41 24. **AA-Anonyme Alkoholiker:** Kontaktstelle für das Saarland; Tel. (06 81) 192 95 u. (06 31) 192 95. Meetings in Saarbrücken: Mo 19.30 Uhr, Christl. Gemeindehaus, Schmollestr. 18; Di 19.30 Uhr, Ev. Krankenhaus, Großherzog-Friedrich-Str. 44 und Stadtteilzentrum Sulzbach-Altenwald, Grubenstraße 5; Mi 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Paulus, Lebacher Str. 199 und Klinik Tiefertal, Sonnenbergstr. (geschl. Meeting); Do 19.30 Uhr, Klinikum Winterberg, Haupteingang, 1. UG; So 19.30 Uhr, Café Knorke, Hohenzollernstr. 78. www.aa-sw.de.

Kostenlose Nachhilfe für Auszubildende (abH) der TWBI GmbH (Technisch-wirtschaftliches Bildungsinstitut) im Saarland: Bertha-von-Suttner-Straße 5, 66123 Saarbrücken, (06 81) 416 36 00, Mo-Fr 10-120 Uhr, Völklingen, Stadionstraße 1, (0 68 98) 169 00 86, St. Ingbert, Kohlenstraße 66-68, (0 68 94) 590 9616. Unterstützung von Auszubildenden aller Berufe bei Problemen. Die Kosten trägt, nach Bewilligung, die Agentur für Arbeit.

Beratung für stark Sehbehinderte und Blinde: über soziale Rechte, gesetzlichen Nachteilsausgleich, Alltagshilfen, medizinische Vorsorge: PRO Retina Deutschland e. V., Saarlandgruppe, Tel. (0 68 61) 7 47 47. Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken (cts), Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken, Tel. (06 81) 5 88 05-0. Jugendgemeinschaftswerk und die Beratungsstelle für Aussiedler: Moltkestraße 106-108. Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK): Saarbrücken, Berliner Promenade 12, Tel. (06 81) 9 88 15 90.

SAARBRÜCKER ZEITUNG IM REGIONALVERBAND

Reporter: Oliver Schwambach, Dr. Ilka Desgranges (beide Leitung), Johannes Schleuning (Stellv.), Dr. Daniel Kirch (Chefkorrespondent), Dr. Tobias Fuchs (komm. Chefreporter), Dietmar Klostermann, Volker Meyer zu Tittingendorf (beide 1. Autoren), Esther Brenner, Susanne Brenner, Cathrin Elss-Seringhaus, Tobias Keßler, Michael Kipp, Jörg Laskowski, Martin Lindemann, Hélène Maillasson, Theresa Prommersberger, Thomas Reinhardt, Marco Reuther, Martin Rolshausen, Thomas Sponticcia.

Editoren: Gerrit Dauelsberg (Leiter), Frauke Scholl (Stellv.), Michael Emmerich, Manuel Götz, Michaela Heinze, Frank Kohler, Iris Neu-Michalik, Markus Saefel, David Seel, Alexander Stallmann, Martin Wittenmeier.

Saarbrücken
Gutenbergstraße 11-23
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 02 22 81
Fax (06 81) 5 02 22 89
E-Mail: redstv@sz-sb.de

Völklingen und Warndt
Rathausstraße 24, 66333 Völklingen
Telefon (0 68 98) 914 84 50, Fax -59
E-Mail: redvk@sz-sb.de

Gewerbliche Anzeigen für Saarbrücken-West, Völklingen und Warndt:
Telefon (06 81) 5 02 32 30
Fax (06 81) 5 02 79 32 39



SUDOKU & KREUZWORTRÄTSEL

MITMACHEN UND 25 EURO GEWINNEN

Jeden Tag verlosen wir unter allen Teilnehmern 25 €. Wenn sie das Lösungswort herausgefunden haben, rufen Sie einfach unter der **0137 / 822 27 22** an. Der Anruf kostet 50 Cent aus

dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahme-schluss: heute, 24 Uhr. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundene Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner

werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kosten-übernehmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedin-gungen und Datenschutzhinweise auch unter <https://service-center.saarbruecker-zeitung.de/page/gewinnspiele>.

Ihre Glückszahl für beide Rätsel

0137 / 822 27 22

0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer.



Lösungen für heute:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	a	b	c
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	---	---	---

Gewinner der letzten Ausgabe: Marlene Hauch

SUDOKU Füllen Sie das Raster nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei ist Folgendes zu beachten: in jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder dürfen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen.

Schwierigkeitsgrad: Mittel

			3	4							
3				6	7			9	1		
	a		1			5					
4	2				1		3			8	
		5			1		3				
1		9						2	5		
		8				4					
9	6		7	3						2	
	b			8	9			c			

Auflösung von Montag:

4	2	1	8	5	7	9	6	3
3	8	7	9	4	6	2	1	5
6	9	5	3	2	1	7	8	4
8	7	4	6	3	2	5	9	1
5	1	9	4	7	8	6	3	2
2	3	6	1	9	5	8	4	7
9	5	8	7	1	4	3	2	6
1	6	2	5	8	3	4	7	9
7	4	3	2	6	9	1	5	8

218

überregionaler Sportpokal	Aktualisierung eines Programms	deutsche Ostseeinsel	ostfrz. Grenzland		nicht klein	Brauch, Sitte (lat.)	süd-amerik. u. mexik. Währung	Edelstein-gewicht		Behälter mit Deckel	eingeliegte Gartenfrucht	Gattung der Süßgräser
								Blutgefäß		9		
Ballsport zu Pferd			8		Teichblume							
Damenunterwische (frz.)	3							Kurzform von Assistent				7
					weiche, sahnige Kalt-spelse					10		
Herrenhaus der Ritterburg		schwarze Substanz im Rauch						das Mil-lionen-fache e. Einheit	austra-lischer Lauf-vogel			Vorfahr
Teil eines Gedichts	Schlag-wort der Frz. Re-volution	Gesell-schafts-tanz						Laut der Kuh				
Abk.: Licht-schutz-faktor												11
Standard der Film-empfind-lichkeit			2					Kehe im Kunst-fliegen	erhöht-e Kör-per-tem-peratur			Aus-schmückung
gesell-schaftl. Veran-staltung		Wälz-stelle des Schwarz-wilds						ugs.: Spaß, Ver-gnügen				
								leidens-chaftl. Wut, Raserei			grob	
Maas-Zufluss	6			india-nisches Kultur-volk		junges Haustier		Vortrag				
bayer. Volks-dichter † 1921						Nahost-bewoh-ner				1		
				Kfz-Z. Jemen	4			männl. Vorname	12			
Meer-enge der Ostsee	annä-hernd, ungefähr					morsch					5	1316-2421

AUFLÖSUNG VON MONTAG:

■ E ■ N ■ T ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ I ■ N ■ H ■ U ■ M ■ A ■ N ■ ■ ■ ■ ■
■ S ■ E ■ I ■ N ■ A ■ U ■ T ■ O ■ G ■ A ■ S ■
■ K ■ O ■ N ■ K ■ U ■ R ■ S ■ ■ ■ ■ ■
■ B ■ A ■ N ■ D ■ E ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ P ■ E ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ P ■ I ■ R ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ D ■ E ■ N ■ N ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ B ■ I ■ S ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ S ■ A ■ T ■ T ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ C ■ O ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ C ■ O ■ P ■ E ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ A ■ P ■ P ■ W ■ I ■ E ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ R ■ A ■ E ■ T ■ I ■ N ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ A ■ L ■ L ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Schneebrille (1-12)

HOROSKOP

Widder 21.3. - 20.4.

Wer glaubt, dass nichts Wesentliches zu erwarten ist, irrt sich gewaltig. Machen Sie sich empfangsbereit und nutzen Sie jede Gelegenheit, die sich Ihnen gerade bietet.

Stier 21.4. - 20.5.

Falsche Entscheidungen verderben Ihnen eventuell vorübergehend die Laune. Aber das lässt sich korrigieren. Bald schon läuft alles wieder ganz nach Ihren Vorstellungen.

Zwillinge 21.5. - 20.6.

Man wird sich schwertun, Ihnen derzeit das Wasser zu reichen. Und in den meisten Krisensituationen verstehen Sie es vorzüglich, sich geschickt aus der Affäre zu ziehen.

Krebs 21.6. - 22.7.

Sie sollten Augen und Ohren jetzt besonders offen halten. Eine scheinbar beißuläufige Bemerkung könnte Ihnen neue Impulse für einen interessanten Aufgabenbereich bringen.

Löwe 23.7. - 23.8.

Das Vertrauen, das Sie jemandem entgegenbringen, erhalten Sie gleich mehrfach zurück. Wenn Sie sich jetzt auf etwas verlassen können, dann ist es Ihre Menschenkenntnis.

Jungfrau 24.8. - 23.9.

Sie schöpfen Ihr Potenzial heute voll aus, denn Sie wissen um Ihre Stärken und Tugenden. Mit dieser positiven Energie erzeugen Sie viel Sympathie bei Ihren Mitmenschen.

Waage 24.9. - 23.10.

Was bleibt, was wird gehen? Die Phase, auf die Sie sich zubewegen, steht ganz im Zeichen des Umbruchs. Dass das nicht immer einfach sein wird, erklärt sich von alleine.

Skorpion 24.10. - 22.11.

Hindernisse können jetzt durch diplomatisches Vorgehen überwunden werden. Dabei gilt es allerdings, ein paar völlig gegensätzliche Meinungen unter einen Hut zu bringen.

Schütze 23.11. - 21.12.

Kleine Pannen sind kaum auszuschließen, fallen aber nicht so sehr ins Gewicht. Ihre Stärke liegt in der Intuition des Augenblicks, zur rechten Zeit das Richtige zu tun.

Steinbock 22.12. - 20.1.

Auch kühne Vorhaben oder Ideen sollten Sie nicht gleich wieder verwerten. Kann es sein, dass Ihre Toleranzgrenze anderen gegenüber momentan etwas zu tief angesetzt ist?

Wassermann 21.1. - 19.2.

Ihr Ehrgeiz ist bewundernswert und verschafft Ihnen einen gewaltigen Vorsprung. Sie sollten dennoch besonders auf den Ton achten, damit sich niemand benachteiligt fühlt.

Fische 20.2. - 20.3.

Ihre Erwartungen dürften derzeit sehr hochgesteckt sein. Sie gehen nicht nur mit anderen härter als sonst ins Gericht, sondern sind auch mit sich selbst viel zu streng.

DARTS

Wie sich Ex-Weltmeister Rob Cross in Salzburg überraschend zum Europa-meister krönte. Seite D4

BASKETBALL

Die nordamerikanische Profiliga NBA startet an diesem Dienstag in eine besondere Jubiläumssaison. Seite D4

SAARBRUECKER-ZEITUNG.DE/SPORT

„Eine Lawine an guten Aktionen“

Bayern-Abwehrspieler Hernández erschien nach seinem besten Saisonspiel am Montag in Madrid vor Gericht.

VON LARS WEISKE UND DAVID RYBORZ

LEVERKUSEN (sid) Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt früh, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheiternden Gesprächen sichtlich. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Haudegen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller.

„Das war so nicht einkalkuliert.“

Julian Nagelsmann
Trainer des FC Bayern München

Sie hatten an diesem Sonntagnachmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (3:1) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole.

Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimmich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert, weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend.

Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Trainer sicherlich nicht.



Bayern-Abwehrspieler Lucas Hernández (rechts), hier im Duell mit Amine Adli, zeigte gegen Bayer Leverkusen sein bestes Saisonspiel.

FOTO: MEISSNER/AP

Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen und untermauerten, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt.

Besonders hervorheben wollte Nagelsmann in all dem Freudentaumel Lucas Hernández. Kurz vor dem anstehenden Gerichtstermin in Madrid sah der 34-Jährige die „beste Saisonleistung“ des in den vergan-

genen Tagen in den Blickpunkt gerückten Weltmeisters. Müller schloss sich an. „Mich freut’s für den Luci, dass er heute so eine Leistung abrufen konnte“, sagte der Nationalspieler. „Ich kenne den Sachverhalt nicht genau, wie brisant das Ganze ist, aber trotzdem könnte das einen auch beschäftigen. Deswegen: Hut ab davor.“

Der Franzose hat sich an diesem Montag wegen seiner drohenden Haftstrafe von sechs Monaten einen Tag früher als vorgesehen einem Gericht in Madrid gestellt. Wie

der Oberste Gerichtshof von Madrid in einer Erklärung mitteilte, erschien der 25-Jährige „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Sollte seine Berufung abgelehnt werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten. Wie der FC Bayern auf Anfrage bestätigte, handelte es sich bei dem Vorziehen des Termins um ein Entgegenkommen des Gerichts, um Hernández am Dienstag eine Anreise mit der Mannschaft zum Cham-

pions-League-Spiel bei Benfica Lissabon (Mittwoch/21 Uhr/DAZN) zu ermöglichen. Es ging darum, seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernández war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer geht davon aus, dass Hernandez am 28. Oktober zunächst nicht in Haft muss.

Leipzig in Paris mit dem Rücken zur Wand

Vorentscheidendes Duell in der Champions League für den Bundesligisten gegen Messi, Mbappé und Co. Neymar fällt aus.

PARIS (sid) Lionel Messi und Neymar waren längst in den Köpfen von Trainer Jesse Marsch und den Profis von RB Leipzig, doch Panik ließen sie nicht zu. Im Abschlusstraining vor dem Champions-League-Kracher bei Paris St. Germain kickten die Spieler am Montag lachend Bälle umher, als wäre alles rosig.

Die Realität ist eine andere. „Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft“, sagte Marsch vor dem Gastspiel im Prinzenpark an diesem Dienstag (21 Uhr/DAZN). Doch seit Messi auch noch bei PSG spielt, bildet er mit Neymar und Kylian Mbappé ein dreiköpfiges Untertum, gegen das keine Mannschaft



Die Leipziger Hoffnungen im Spiel bei Paris ruhen vor allem auf Christopher Nkunku.

FOTO: WOITAS/DPA

der Welt gerne antritt. Immerhin: Neymar fällt am Dienstag mit Adduktorenproblemen aus. Schon gar nicht Leipzig in der aktuellen Verfassung. Bei einer Niederlage, der dann dritten Pleite im dritten Königsklassen-Spiel, können die Sachsen das Achtelfinale wohl abhaken.

Dafür spricht in der Tat einiges. „Wir müssen als Mannschaft schon eine sehr gute Leistung bringen, um eine Chance zu haben“, sagte RB-Kapitän Peter Gulacsi. Richtig gut war Leipzig zuletzt aber nur vereinzelt. Erst am Samstag holte RB in der Liga beim SC Freiburg ein glückliches 1:1. Der Grund: ein bedenklicher Einbruch – diesmal in der zweiten Halbzeit. Immer wieder leisten

sich die Leipziger hanebüchene Abwehrfehler, die sie gegen PSG Kopf und Kragen kosten könnten. Symbolträchtig für die Probleme stand das wilde 3:6 bei Manchester City zum Champions-League-Auftakt, ehe auch das zweite Spiel gegen Aulenseiter FC Brügge wegen schlechter Patzer 1:2 verloren ging.

Auf ähnliche Einladungen wartet PSG nur beim vierten Duell mit RB in zwei Jahren. Einer 0:3-Lehrstunde im Halbfinale der Saison 2019/2020 folgten in der Vorrunde der vergangenen Spielzeit ein knappes 0:1 und gar ein 2:1-Heimsieg.

Marsch versucht derweil die Gemüter zu beruhigen. „Wir sind derzeit, wer wir sind. Wir müssen Ge-

duld haben, aber gleichzeitig auch Druck machen“, sagte der US-Amerikaner. Doch nach dem Freiburg-Spiel gab auch er zu, dass RB derzeit „ganz ehrlich nicht gut genug“ sei. Mit einer Ausnahme vielleicht: Christopher Nkunku. Das Pariser Eigengewächs dürfte bei der Rückkehr zum Heimatclub besonders motiviert sein, ist er doch so gut wie nie. „Spiele dort sind sehr speziell“, wird der flinke Offensivmann vom „kicker“ zitiert: „Gerade bei Abendspielen sind die Atmosphäre und die Fans herausragend.“ Elf Pflichtspiele, neun Treffer, allein vier in der Königsklasse: Nkunkus Quote ist herausragend. Seine Tore könnte Leipzig in Paris gut gebrauchen.

BVB hofft auf großen Schritt Richtung Achtelfinale

AMSTERDAM/DORTMUND (sid) Johan Cruyff wacht als Bronzestatue vor dem Stadion von Ajax Amsterdam, Porträtfotos des „Königs“ begrüßen die Zuschauer in den Gängen. Doch wo einst die legendäre Nummer 14 zauberte, will Borussia Dortmund im Matchballspiel jeglichen Ansatz von „totalvoetbal“ ersticken.

„Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte Trainer Marco Rose vor dem Duell um die Tabellenführung in der Gruppe C an diesem Dienstag

(21.00 Uhr/Amazon Prime). Emre Can betonte, das Ziel sei „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch. „Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht, Wünsch dir was.“ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) am Samstag 90 Minuten lang auf dem

Feld stehen musste.

Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der niederländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer. Beim Tabellenführer der Eredivisie kann der Norweger sich seine Pause einfach selbst herausschießen. Mit dem

Achtelfinale vor Augen böten sich im DFB-Pokal gegen den Zweitligisten FC Ingolstadt (26. Oktober) oder im Ajax-Rückspiel (3. November) und den weiteren Königsklasse-Duellen durchaus Gelegenheiten.

Ohnehin: „Meine Spieler freuen sich darauf, gegen Haaland anzutreten“, sagt Ajax-Trainer Erik ten Hag. Davy Klaassen hat er wohl nicht gefragt. Einige Personalsorgen wird der BVB definitiv durch die englischen Wochen schleppen müssen. „Irgendwann ist das Rad überdreht, und du kommst in eine Spirale rein,

wo es schwierig ist, auf bestimmten Positionen noch nachzulegen“, sagte Rose. Linksverteidiger Raphaël Guerreiro und U21-Nationalstürmer Youssoufa Moukoko werden zumindest noch in Amsterdam fehlen, Gio Reyna und Mahmoud Dahoud wahrscheinlich auch, Abwehrchef Mats Hummels kratzt seit Wochen an der Belastungsgrenze. Immer wieder reagiert das Knie, das Duell mit dem früheren Frankfurter Stürmer Sébastien Haller (fünf Tore in den ersten zwei Champions-League-Spielen) könnte hart werden.

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A:

FC Brügge - Manchester City Di, 18.45 Uhr
Paris St. Germain - RB Leipzig Di, 21.00 Uhr

1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B:

Atlético Madrid - FC Liverpool Di, 21.00 Uhr
FC Porto - AC Mailand Di, 21.00 Uhr

1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atlético Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C:

Besiktas - Sporting Lissabon Di, 18.45 Uhr
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund Di, 21.00 Uhr

1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Borussia Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D:

Inter Mailand - Sheriff Tiraspol Di, 21.00 Uhr
Schachtjor Donezk - Real Madrid. Di, 21.00 Uhr

1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

Gruppe E:

FC Barcelona - Dynamo Kiew Mi, 18.45 Uhr
Benfica - Bayern München Mi, 21.00 Uhr

1. Bayern München	2	8:0	6
2. Benfica Lissabon	2	3:0	4
3. Dynamo Kiew	2	0:5	1
4. FC Barcelona	2	0:6	0

Gruppe F:

Manchester United - Bergamo Mi, 21.00 Uhr
Young Boys Bern - FC Villarreal Mi, 21.00 Uhr

1. Atalanta Bergamo	2	3:2	4
2. Manchester United	2	3:3	3
3. Young Boys Bern	2	2:2	3
4. FC Villarreal	2	3:4	1

Gruppe G:

RB Salzburg - VfL Wolfsburg Mi, 18.45 Uhr
OSC Lille - FC Sevilla Mi, 21.00 Uhr

1. Red Bull Salzburg	2	3:2	4
2. FC Sevilla	2	2:2	2
3. VfL Wolfsburg	2	1:1	2
4. OSC Lille	2	1:2	1

Gruppe H:

FC Chelsea - Malmö FF Mi, 21.00 Uhr
Zenit St. Petersburg - Juventus Mi, 21.00 Uhr

1. Juventus Turin	2	4:0	6
2. Zenit St. Petersburg	2	4:1	3
3. FC Chelsea	2	1:1	3
4. Malmö FF	2	0:7	0

MELDUNGEN

CHAMPIONS LEAGUE

VfL Wolfsburg ohne Weghorst zu RB Salzburg

WOLFSBURG (sid) Der VfL Wolfsburg muss sein Champions-League-Duell bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Wie der Bundesliga-Club mitteilte, hat sich der 29 Jahre alte Niederländer mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwoch (18.45 Uhr/DAZN) nicht zur Verfügung. Der Angreifer, der im vergangenen Jahr fragwürdige Aussagen zum Virus in den Sozialen Netzwerken teilte, begab sich in Quarantäne.

SAARLANDPOKAL

FC Homburg muss bei Oberligist Völklingen ran

VÖLKLINGEN (red) Nach Fußball-Drittligist 1. FC Saarbrücken (4:0 bei Saarländligist SG Mettlach-Merzig) und Regionalligist SV Elversberg (7:0 bei Saarländligist Saar 05) greift auch der FC Homburg in der fünften Runde des Saarlandpokals ein. Der Regionalligist gastiert an diesem Dienstag um 19 Uhr im Hermann-Neuberger-Stadion bei Oberligist SV Röchling Völklingen. Die übrigen 13 Spiele finden alleamt am Mittwoch um 19 Uhr statt.

Produktion dieser Seite:

Mark Weishaupt, Stefan Regel

Peters will DFB-Präsident werden

Ex-Schalke-Finanzvorstand tritt als Aufsichtsrats-Chef der DFL zurück und kandidiert wohl als DFB-Boss. Wird Watzke sein Nachfolger?

VON ULRIKE JOHN
UND FLORIAN LÜTTICKE

FRANKFURT (dpa) In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere

„Ich spüre das entsprechende Vertrauen, auch in den Reihen der Landesverbände.“

Spitzenfunktionär Peter Peters hat als erster seine Bereitschaft zur Kandidatur als DFB-Präsident erklärt

als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bunds, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war. Am vergangenen Freitag hatte der

59-Jährige demnach seinen Entschluss in einer Sitzung mit Vertretern der DFL, die in einem DFB-Gremium sitzen, bekanntgegeben. Peters kündigte an, noch in diesem Jahr von seinen Ämtern bei der DFL zurückzutreten. Als Favorit auf seine Nachfolge gilt Hans-Joachim Watzke, Geschäftsführer von Borussia Dortmund. „Ich halte Aki Watzke in diesen schwierigen Zeiten aufgrund seiner Erfahrung und Durchsetzungsfähigkeit für den absolut geeigneten Kandidaten als DFL-Aufsichtsratsvorsitzenden“, sagte Peters.

Watzke äußerte zuletzt, er denke bei einer Vakanz darüber nach. „Dass ich es anstrebe, das ist ein Tick zu viel“, sagte er Ende September. Wegen der Folgen der Corona-Krise hatte Watzke seinen eigentlich für 2022 avisierten Ausstieg in Dortmund verschoben und seinen Vertrag bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Der 62-Jährige soll nun bereits auf der Versammlung der 36 Proficlubs am 14. Dezember gewählt werden.

Sowohl der DFB als auch die DFL sind inmitten großer Umbrüche an der Spitze. Bei der DFL löst Donata Hopfen zum 1. Januar den langjährigen Geschäftsführer Christian Seifert ab. Der DFB sucht wieder einmal einen neuen Präsidenten.



Peter Peters hat im Machtpoker um die Spitzenämter beim Deutschen Fußball-Bund überraschend alle Karten auf den Tisch gelegt. Der 59-Jährige strebt jetzt nach dem Amt des DFB-Präsidenten.

FOTO: STRAUCH/DPA

Gewählt wird beim Bundestag am 11. März 2022 in Frankfurt. Neben Peters hat noch niemand seine Ambitionen bekundet.

Dieser hatte seine eigenen Chancen auf die Keller-Nachfolge nach dem Beschluss der DFB-Landeschefs am vorletzten Wochenende, dass der Kandidat aus dem Amateurbereich kommen soll, noch kritisch bewertet. Nun formulierte der frühere Finanzvorstand des FC Schalke 04 seine Bedingungen für eine Bewerbung, die zu einer möglichen Kampfkandidatur werden könnte. „Ich habe meine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt. Und nach zahlreichen Gesprächen spüre ich das entsprechende Vertrauen, auch in den Reihen der Landesverbände“, sagte er.

Zunächst sollen beim DFB die Präsidenten der fünf Regionalverbände das Gespräch mit dem Profilager der DFL suchen. Allerdings ohne die aktuellen DFB-Vizepräsidenten Koch, der nicht mehr kandidieren will, und Ronny Zimmermann. Zwischen Profis und Amateuren hatte sich in der Vergangenheit so mancher Streit in Personalfragen entzündet. Als Kandidat des Amateurlagers beim weltgrößten Sportfachverband wurde zuletzt Bernd Neuendorf vom Mittelrhein-Verband genannt.

SPORT KOMPAKT

BADMINTON

Mannschafts-WM in Dänemark: Sudirman Cup Männer: Viertelfinale:

Südkorea - Japan.....	2:3
Thailand - China.....	0:3
Dänemark - Indien.....	3:1
Indonesien - Malaysia.....	3:0

Halbfinale:

Indonesien - Dänemark.....	3:1
China - Japan.....	3:1

Finale:

Indonesien - China.....	3:0
-------------------------	-----

Über-Cup Frauen:

Viertelfinale:

Japan - Indien.....	3:0
Südkorea - Dänemark.....	3:0
Indonesien - Thailand.....	2:3
Taiwan - China.....	0:3

Halbfinale:

Japan - Südkorea.....	3:1
Thailand - China.....	0:3

Finale:

Japan - China.....	1:3
--------------------	-----

BASKETBALL

Bundesliga Herren, 4. Spieltag:

Löwen Braunschweig - Chemnitz.....	84:93
BG Göttingen - MHP Ludwigsburg.....	78:69
MBC Weißenfels - Würzburg.....	95:73
Crailsheim Merlins - Ulm.....	71:93
FC Bayern München - Giessen 46ers.....	71:64 n.V.
Brose Bamberg - MLP Heidelberg.....	72:68
Hamburg Towers - Bayreuth.....	77:70
Oldenburg - Berlin.....	74:92

1. Brose Bamberg	4	337:314	8:0
2. MLP Heidelberg	4	301:281	6:2
3. Baskets Bonn	4	331:325	6:2
4. NINERS Chemnitz	4	334:330	6:2
5. MBC Weißenfels	4	391:370	6:2
6. FC Bayern München	3	250:230	4:2
7. BG Göttingen	3	244:232	4:2
8. MHP Ludwigsburg	4	298:300	4:4
9. Ulm	4	335:324	4:4
10. Hamburg Towers	4	320:312	4:4
11. Berlin	4	341:299	4:4
12. medi Bayreuth	3	230:235	2:4
13. s.Oliver Würzburg	3	247:294	2:4
14. Oldenburg	4	322:340	2:6
15. Giessen 46ers	4	305:309	2:6
16. Braunschweig	4	354:371	2:6
17. Crailsheim Merlins	4	282:375	2:6
18. Skyliners Frankfurt	4	279:350	0:8

Bundesliga Damen:

5. Spieltag:

CB Düsseldorf - USC Heidelberg.....	79:74 n.V.
Herner TC - TSV Wasserburg.....	67:55
SV Halle - BC Marburg.....	abges.
RS Kelttern - TK Hannover.....	86:89
Panthers Osnabrück - USC Freiburg.....	61:64
Angels Nördlingen - Rhein-Land Lions.....	75:81
BC Saarölvers - BG 74 Göttingen.....	72:60

1. RheinLand Lions	5	421:331	10:0
2. TK Hannover	5	388:331	10:0
3. USC Freiburg	5	384:331	10:0
4. Herner TC	4	268:249	6:2
5. RS Kelttern	5	396:392	6:4
6. BG 74 Göttingen	4	286:271	4:4
7. BC Marburg	4	254:270	4:4
8. Panthers Osnabrück	5	347:360	4:6
9. CB Düsseldorf	5	350:374	4:6
10. Angels Nördlingen	5	346:355	4:6
11. TSV Wasserburg	5	352:373	2:8
12. TV Saarlouis	5	356:382	2:8
13. SV Halle	4	229:310	0:8
14. USC Heidelberg	5	317:365	0:10

EISHOCKEY

Deutsche Eishockey-Liga DEL:

Düsseldorfer EG - Pinguins Bremerhaven.....	5:2
Augsburger Panther - München.....	5:4 n.V.
Nürnberg Ice Tigers - Krefeld Pinguine.....	2:3 n.V.
ERC Ingolstadt - Grizzlys Wolfsburg.....	3:4 n.P.
Kölner Haie - Straubing Tigers.....	2:5
Schwenningen - Adler Mannheim.....	1:4
Bietigheim Steelers - Iserlohn Roosters.....	3:2
EHC München - Nürnberg Ice Tigers.....	abges.
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt.....	6:3
Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie.....	2:3 n.P.
Straubing Tigers - Schwenninger Wild W.....	1:2
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers.....	6:2
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG.....	3:1
Krefeld Pinguine - Augsburger Panther.....	3:1

1. Adler Mannheim	12	39:20	28
2. EHC München	11	42:28	25
3. Eisbären Berlin	12	43:28	25
4. Grizzlys Wolfsburg	12	37:28	25
5. Iserlohn Roosters	12	38:31	21
6. Düsseldorfer EG	12	36:37	19
7. Kölner Haie	12	41:35	18
8. Augsburger Panther	12	36:40	18
9. Bietigheim Steelers	12	33:41	16
10. Pinguins Bremerhaven	12	29:34	15
11. Krefeld Pinguine	12	31:42	14
12. Straubing Tigers	12	36:43	13
13. ERC Ingolstadt	12	35:46	13
14. Nürnberg Ice Tigers	12	30:42	11
15. Schwenninger Wild W.	13	26:37	9

FUSSBALL

Internationale Ligen:

Primera División Spanien, 9. Spieltag:

UD Levante - FC Getafe.....	0:0
RS San Sebastián - Real CD Mallorca.....	1:0
FC Granada - Atlético Madrid.....	abges.
Real Madrid - Bilbao.....	abges.
Rayo Vallecano - FC Elche.....	2:1
Celta Vigo - FC Sevilla.....	0:1
FC Villarreal - Osasuna.....	1:2
FC Barcelona - FC Valencia.....	3:1

1. RS San Sebastián	9	12:7	20
2. Real Madrid	8	22:10	17
3. FC Sevilla	8	11:3	17
4. Atlético Madrid	8	11:6	17
5. Osasuna	9	13:12	17
6. Rayo Vallecano	9	15:9	16
7. FC Barcelona	8	14:8	15
8. Athletic Bilbao	8	7:4	13
9. FC Valencia	9	13:11	12
10. Betis Sevilla	8	11:9	12
11. FC Villarreal	8	9:5	11
12. Real CD Mallorca	9	7:13	11
13. Espanyol Barcelona	8	6:8	9
14. FC Elche	9	6:10	9
15. FC Cádiz	8	7:11	7
16. Celta Vigo	9	7:12	7
17. FC Granada	8	6:12	6
18. UD Levante	9	6:13	5
19. CD Alavés	7	2:12	3
20. FC Getafe	9	3:13	2

Premier League England, 8. Spieltag:

FC Watford - FC Liverpool.....	0:5
Aston Villa - Wolverhampton.....	2:3
FC Southampton - Leeds United.....	1:0
Leicester City - Manchester United.....	4:2
Manchester City - FC Burnley.....	2:0
Norwich City - Brighton and Hove.....	0:0
FC Brentford - Chelsea.....	0:1
FC Everton - West Ham United.....	0:1
Newcastle - Tottenham Hotspur.....	2:3

1. Chelsea	8	16:3	19
2. FC Liverpool	8	22:6	18
3. Manchester City	8	16:3	17
4. Brighton and Hove	8	8:5	15
5. Tottenham Hotspur	8	9:12	15
6. Manchester United	8	16:10	14

7. West Ham United	8	15:10	14
8. FC Everton	8	13:9	14
9. FC Brentford	8	10:7	12
10. Wolverhampton Wand.	8	8:8	12
11. Leicester City	8	13:14	11
12. Aston Villa	8	12:12	10
13. Arsenal	7	5:10	10
14. Crystal Palace FC	7	8:11	7
15. FC Southampton	8	6:10	7
16. FC Watford	8	7:15	7
17. Leeds United	8	7:15	6
18. FC Burnley	8	5:13	3
19. Newcastle United	8	10:19	3
20. Norwich City	8	2:16	2

Serie A Italien, 8. Spieltag:

Spezia - Salernitana Sport.....	2:1
Lazio Rom - Inter Mailand.....	3:1
AC Mailand - Hellas Verona FC.....	3:2
Cagliari Calcio - Sampdoria Genua.....	3:1
CFC Genua 1893 - US Sassuolo Calcio.....	2:2
FC Empoli - Atalanta Bergamo.....	1:4
Udinese Calcio - FC Bologna.....	1:1
SSC Neapel - FC Turin.....	1:0
Juventus Turin - AS Rom.....	1:0

1. SSC Neapel	8	19:3	24
2. AC Mailand	8	18:7	22
3. Inter Mailand	8	23:11	17
4. AS Rom	8	16:9	15
5. Lazio Rom	8	18:13	14
6. Atalanta Bergamo	8	14:10	14
7. Juventus Turin	8	12:10	14
8. AC Florenz	7	10:11	12
9. FC Bologna	8	13:15	12
10. Udinese Calcio	8	10:12	9
11. FC Empoli	8	10:16	9
12. FC Turin	8	9:8	8
13. Hellas Verona FC	8	17:17	8
14. US Sassuolo Calcio	8	9:11	8
15. Spezia	8	10:20	7
16. Sampdoria Genua	8	11:16	6
17. CFC Genua 1893	8	12:18	6
18. Cagliari Roma	8	11:17	6
19. FC Venedig	7	5:12	5
20. Salernitana Sport	8	6:17	4

Ligue 1 Frankreich, 10. Spieltag:

Clermont Foot Auvergne - OSC Lille.....	1:0
Lyon - AS Monaco.....	2:0
ES Troyes AC - OGC Nizza.....	1:0
FC Metz - Stade Rennes.....	0:3
Girondins Bordeaux - FC Nantes.....	1:1
Racing Straßburg - AS St. Etienne.....	5:1
Stade Brest - Stade Reims.....	1:1
Montpellier HSC - Racing Club Lens.....	1:0
Olympique Marseille - FC 56 Lorient.....	4:1

1. Paris St. Germain	10	24:10	27
2. Racing Club Lens	10	16:11	18
3. OGC Nizza	9	17:5	17
4. Olympique Marseille	9	18:11	17
5. Angers SCO	10	15:11	16
6. Lyon	10	16:13	16
7. Stade Rennes	10	15:9	15
8. Racing Straßburg	10	18:15	14
9. FC Nantes	10	14:11	14
10. AS Monaco	10	14:13	14
11. OSC Lille	10	13:15	14
12. FC 56 Lorient	10	11:13	14
13. Montpellier HSC	10	17:16	13
14. Clermont Foot Auvergne	10	13:20	13
15. Stade Reims	10	11:12	11
16. ES Troyes AC	10	9:14	9
17. Girondins Bordeaux	10	12:21	8
18. FC Metz	10	11:22	6
19. Stade Brest	10	11:19	5
20. AS St. Etienne	10	9:23	4

3. Fußball-Liga:

SC Verl - TSV Havelse.....	:
----------------------------	---

1. FC Magdeburg	12	25:13	25
2. Borussia Dortmund II	12	20:15	20
2. 1. FC Saarbrücken	12	20:15	20
4. Eintracht Braunschweig	12	19:14	20
5. VfL Osnabrück	12	16:11	20
6. SV Waldhof Mannheim	11	17:9	19
7. 1. FC Kaiserslautern	12	17:8	18
8. Viktoria 89 Berlin	12	23:16	18
9. SV Wehen Wiesbaden	12	17:14	18
10. Türgücü München	12	14:17	18
11. Hallescher FC	12	21:20	17
12. FSV Zwickau	12	14:15	15
13. SV Meppen	12	12:17	15
14. TSV 1860 München	11	10:11	13
15. SC Verl	11	16:19	13
16. SC Freiburg II	12	8:16	13
17. MSV Duisburg	12	15:21	12
18. Viktoria Köln	12	14:21	10
19. Würzburger Kickers	12	6:16	8
20. TSV Havelse	11	7:23	7

GOLF

Europa-Tour:

Andalucia Masters in San Roque/Spanien (3,0 Mio., Par 71), Endstand nach 4 Runden:

1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Söderberg (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. James Morrison (England) 282 (72+73+69+68); Laurie Canter (England) 282 (74+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); Ryan Fox (Neuseeland) 282 (70+69+74+69); Fabrizio Zanotti (Paraguay) 282 (73+70+70+69); David Lipsky (USA) 282 (71+75+64+72); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78).

US-PGA-Tour:

Las Vegas/Nevada (9,75 Mio. US-Dollar, Par 72): Endstand nach 4 Runden: 1. Rory McIlroy (Nordirland) 263 Schläge (68+67+62+66); 2. Collin Morikawa (USA) 264 (67+70+65+62); 3. Keith Mitchell (USA) 266 (62+64+73+67); Rickie Fowler (USA) 266 (66+66+63+71); 5. Aaron Wise (USA) 267 (66+67+68+66); Adam Scott (Australien) 267 (68+67+67+69); Sam Burns (USA) 267 (67+68+66+66); Talor Gooch (USA) 267 (67+68+70+62); 9. Cameron Smith (Australien) 268 (66+67+67+68); Robert Streb (USA) 268 (61+72+65+70); Im Sungjae (Südkorea) 268 (68+69+67+64); Gary Woodland (USA) 268 (68+69+66+65); Harry Higgs (USA) 268 (64+67+70+67).

Weltrangliste: 1. (1) Jon Rahm (Spanien) 10,0810 Durchschnittspt.; 2. (2) Dustin Johnson (USA) 8,5327; 3. (3) Collin Morikawa (USA) 8,4902; 4. (4) Patrick Cantlay (USA) 7,5373; 5. (5) Xander Schauffele (USA) 7,1830; 6. (7) Bryson Dechambeau (USA) 6,8507; 7. (6) Justin Thomas (USA) 6,8490; 8. (14) Rory McIlroy (Nordirland) 6,5360; 9. (8) Louis Oosthuizen (Südafrika) 6,0149; 10. (9) Brooks Koepka (USA) 5,5243; ... 106. (99) Martin Kaymer (Mettmann) 1,5071; 116. (115) Stephan Jäger (München) 1,3873; 187. (185) Marcel Schneider (Pleidisheim) 0,9229; 201. (196) Marcel Siem (Ratingen) 0,8565; 240. (229) Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 0,7604; 264. (262) Matthias Schmid (Herzogenaurach) 0,6770; 285. (285) Hurlly Long (Heidelberg) 0,6170.

LEICHTATHLETIK

DM im Halbmarathon in Hamburg:

Männer: 1. Simon Boch (Regensburg) 1:02:24 Std.; 2. Sebastian Hendel (Braunschweig) 1:02:25; 3. Samuel Fitwi Sibhatu (Gerolstein) 1:02:29; 4. Konstantin Wedel (Regensburg) 1:03:00; 5. Tom Gröschel (Rostock) 1:03:04; 6.

Florian Röser (Konstanz) 1:03:11; 7. Robert Meyer (Sindelfingen) 1:04:43; 8. Tobias Ulbrich (Lands-hut) 1:05:02; 9. Maximilian Zeus (Regensburg) 1:05:12; 10. Tobias Blum (Rehlingen-Siersburg) 1:05:48.

Frauen: 1. Miriam Datke (Regensburg) 1:09:59 Std.; 2. Blanka Dörfel (Berlin) 1:11:51; 3. Hanna Gröber (Tübingen) 1:14:26; 4. Melina Wolf (Karlsruhe) 1:14:49; 5. Thea Heim (Regensburg) 1:14:57; 6. Sandra Mörchner (Kassel) 1:15:13; 7. Julia Kümpers (Meckenheim) 1:16:04; 8. Sophie Kretschmer (Aschersleben) 1:16:

Jubiläum mit Impfdebatte und Superteams

Nach knapp drei Monaten Pause geht es in der besten Basketball-Liga der Welt, der NBA, wieder los.

VON PATRICK REICHARDT

FRANKFURT (dpa) Auf diese kontroverse Debatte hätte die auf Hochglanz getrimmte Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fo-

„Geld ist nicht alles.“

Dennis Schröder
deutscher Basketballprofi

kus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht berücksichtigt. „Angesichts der sich entwickelnden Situation haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern ei-

nen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach derzeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Hierbei geht es nicht nur um einen prominenten Einzelfall, sondern um Millionensummen und die Wettbewerbsfähigkeit eines ernsthaften Titelanwärters. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Trainer Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen, sonst hätte ihm bei den geltenden Regeln in San Francisco ein ähnliches Szenario gedroht wie Irving.

Für den ersten Spieltag an diesem Dienstag (Ortszeit) hat die NBA gleich die vier Topfavoriten angesetzt. Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo empfängt am frühen Mittwochmorgen (1.30 Uhr MESZ/DAZN) die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird. In der zweiten Partie treffen die Los Angeles Lakers um Superstar James auf die Warriors mit Stephen Curry (4 Uhr MESZ/DAZN). „King“ James, inzwischen 36, will seinen fünften NBA-Titel erobern und weitere Argumente in der De-



Kyrie Irving möchte sich nicht gegen das Coronavirus impfen lassen. Deswegen darf der Basketballer vorläufig nicht für die Brooklyn Nets auflaufen.

FOTO: AMENDOLA/AP

batte, ob er oder Michael Jordan der beste Basketballer der Geschichte ist, sammeln.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James' Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem

er eine Multimillionenofferte aus-schlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb. „Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles“, sagte Schröder, der in Boston eine größere Rolle spielen dürfte als zuletzt bei den Lakers.

Auch das Duo Franz und Moritz

Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet und sagte zu seiner Devise: „Ich werde mir in Orlando den Arsch aufrei-

ßen, um der beste Basketballspieler zu werden, der ich sein kann.“ Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

Das wilde Auf und Ab von Darts-Elektriker Cross

Der Ex-Weltmeister gewinnt in Salzburg die Europameisterschaft mit einem Finalsieg gegen den Niederländer Michael van Gerwen.

SALZBURG (dpa) Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen. Es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Darts-Profi schon so viele Auf- und Abs miterlebt hat.

Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ nun am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde. „Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahr-

scheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelkandidat mehr und rutschte in der Weltrangliste immer weiter ab, fiel zuletzt sogar aus den Top 10. In Salzburg war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade mal fünf Jahre



Ex-Weltmeister Rob Cross gewann durchaus überraschend nach langer Durststrecke mit der EM in Slazburg wieder einen wichtigen Titel.

FOTO: IMAGO IMAGES

als Profi auf der Darts-Tour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun die Rückkehr quasi aus dem Nichts.

In der Stunde des Sieges wirkte Cross angriffslustig. „Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen“, sagte „Voltage“. Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im

Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. Zweiter zu sein, das sei für ihn „nichts“.

In den kommenden acht Wochen bis zur WM werden Cross und van Gerwen als Herausforderer für den Coup im Alexandra Palace gelten. Als Nummer eins etabliert hat sich derweil der Waliser Gerwyn Price, der in Salzburg erst nach einem famosen Viertelfinale an van Gerwen gescheitert war. Spannend zu sehen wird bis dahin auch die Entwicklung der deutschen Profis. Gabriel Clemens und Martin Schindler haben ihr London-Ticket sicher, für den zuletzt schwachen Max Hopp und EM-Überraschung Florian Hempel gilt es, dieses bis Ende November noch zu erobern.

Brennauer peilt nächsten Titel an

Olympiasiegerin Lisa Brennauer will Erfolgsjahr bei der Bahn-WM erneut vergolden.

BERLIN/ROUBAIX (sid) Das Herbstwetter in Nordfrankreich muss Lisa Brennauer dieses Mal nicht fürchten. Sie wird keinen Dreck im Gesicht haben und muss keine permanenten Erschütterungen auf Kopfsteinpflaster ertragen. Im modernen Velodrom von Roubaix verliert die „Hölle des Nordens“ ihren Schrecken. Keine drei Wochen nach ihrem vierten Platz bei der Frauen-Premiere des Klassikers Paris-Roubaix ist Brennauer zurück in der Radsport-Hochburg. Bei den am Mittwoch beginnenden Weltmeisterschaften peilt die Olympiasiegerin einmal mehr Top-Ergebnisse an.

„Ich denke schon, dass wir auch bei der WM weit vorne landen können“, sagte Brennauer mit Blick auf die Mannschaftsverfolgung. „Wir haben nicht den Druck, es zu müssen, und das ist gut so.“ Der Vierer wird wegen der Schulterverletzung von Lisa Klein zwar nicht in der Gold-Besetzung von Tokio am Start stehen. Allerdings zählt das deutsche Quartett auch mit Laura Süßemilch zu

den Sieganwärtinnen – das bewies es bei der Fahrt zu EM-Gold in Grenchen/Schweiz. So bedeutend wie der Erfolg von Tokio war der EM-Triumph dabei nicht. Auch der Gewinn des Regenbogentrikots würde das Erlebnis aus Japan kaum überbie-



Nach Gold bei Olympia und EM will Lisa Brennauer auch bei der WM Edelmetall holen.

FOTO: IMAGO IMAGES

ten: 4:04,249 Minuten. Fallen dürfte die Bestmarke in Roubaix nicht. Die Erinnerungen werden dafür wieder aufleben. Viel hat sich für die 33-Jährige seit der Nacht von Tokio nicht geändert. Es sind Details, die den Unterschied machen. „Wenn ein Brief ins Haus kommt, und da steht über deinem Namen, Olympiasiegerin Lisa Brennauer“, dann realisiert man erst Stück für Stück, was man da erreicht hat“, sagte sie. Das Realisieren des Erreichten sei „ein Prozess“ gewesen.

Auf dem Rad beflügelte er sie. Brennauer gewann bei der EM neben Mannschaftsgold auch den Titel in der Einerverfolgung, greift dort auch bei der WM nach einer Medaille. Auf der Straße gewann sie EM-Bronze im Zeitfahren, wurde Weltmeisterin mit der Mixed-Staffel. Dank des Olympiasiegs habe sie Rennen mit einer „totalen Leichtigkeit“ in Angriff genommen, so Brennauer. Die Leichtigkeit soll Lisa Brennauer in Roubaix noch einmal zum Erfolg tragen.

Guter Start von Schäfer-Betz in die Turn-WM

KITAKYUSHU (sid) Die ehemalige Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ist solide in die Kunstturn-Weltmeisterschaften im japanischen Kitakyushu gestartet. Die 24-jährige Saarländerin wahrte an ihrem Topgerät die Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt Schäfer-Betz nach sechs von zehn Ausscheidungsrounden den zweiten Platz ein, die besten acht Athletinnen erreichen die Medaillenentscheidung. Am Boden hingegen war die einzige deutsche Teilnehmerin bei der WM erwartungsgemäß chancenlos und schied vorzeitig aus.

Schäfer-Betz wird bis zum Dienstag zittern müssen, dann erst ist der Qualifikations-Wettkampf der Frauen abgeschlossen. Danach beginnen die Vorrunden der Männer, die sich ebenfalls über zwei Tage erstrecken. Dort hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) mit fünf Athleten ein komplettes Team gemeldet, darunter TG-Saar-Turner Felix Remuta.

MELDUNGEN

TENNIS

Norrie und Badosa siegen in Indian Wells

INDIAN WELLS (sid) Cameron Norrie hat als erster Brite das Tennisturnier in Indian Wells gewonnen. Die bisherige Nummer 26 der Weltrangliste setzte sich in der kalifornischen Wüste mit 3:6, 6:4, 6:1 gegen den Georgier Nikolos Bassilaschwili durch. Bei den Frauen rang Paula Badosa aus Spanien Viktoria Asarenka (Belarus) mit 7:6, 2:6, 7:6 nieder.

TENNIS

Federer nur noch Elfter, Kerber rückt vor

KÖLN (dpa) Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den den Top 10 der Welt. Der verletzt pausierende Schweizer rutschte auf den elften Platz zurück, wie aus der am Montag neu veröffentlichten Weltrangliste hervorgeht. Beim 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gut geschrieben worden waren. Bei den Damen rückt Angelique Kerber un-

terdessen wieder näher an die Top 10 heran und kletterte von Platz 15 auf zwölf. Ihren für diese Woche geplanten Start in Moskau hat sie wegen eines Infekts abgesagt.

BASKETBALL

Saarlouis Royals und Vadopalas trennen sich

SAARLOUIS (mwe) Paukenschlag beim Frauenbasketball-Bundesligisten BC Saarlouis: Einen Tag nach ihrem ersten Saisonsieg gegen die Veilchen Ladies Göttingen (72:60) gaben die Royals die Trennung von Trainer Saulius Vadopalas bekannt. Laut Pressemitteilung soll der Litauer den Verein um die Auflösung seines Vertrages gebeten haben. Hauptursache für seine Entscheidung seien wohl gesundheitliche Gründe. Seine Nachfolgerin steht bereits fest: Die Spanierin Isabel Fernandez, zuvor bei den Eisvögeln Freiburg tätig, wird schon am kommenden Samstag beim Auswärtsspiel der Royals in Heidelberg auf der Bank sitzen.

Produktion dieser Seite:

Mark Weishaupt, Stefan Regel

2021 REISEANGEBOTE



Costa del Sol – Andalusien's Sonnenküste

Die Costa Del Sol mit einigen der schönsten Sandstrände Spaniens und türkisblauem Meer verspricht Urlaub mit Sonnengarantie. Lebhaftes Feriencentren bieten einen interessanten Kontrast zu bezaubernden weißen Dörfern und der Natur im Landesinneren. Benalmadena, das kleine Nachbarstädtchen von Torremolinos, hat sich mit seinen schönen Stränden, zahlreichen Bars und Restaurants im Hafen, vielfältigen Möglichkeiten für Aktivitäten verschiedenster Art und seinem Charme, zu einem beliebten Urlaubsziel entwickelt.

Reisetermin und -preis (p. P.):
23.11.–30.11.2021

Doppelzimmer	799,– €
Einzelzimmer	898,– €
Haustürabholung	49,– €

LEISTUNGEN:

- ✓ Flüge mit Luxair ab Luxemburg nach Malaga und zurück inkl. Steuern, Gebühren und Freigepäck
- ✓ Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
- ✓ 7 x Übernachtung mit Halbpension im ****-Hotel Mac Puerto Marina Benalmadena
- ✓ Reiseleitung vor Ort

Ihr Hotel:

Hotel MAC Puerto Marina****

Lage: Direkt am malerischen Yachthafen Puerto Marina gelegen. Zum Strand von Benalmadena nur ca. 100 m. Ein Einkaufszentrum liegt ca. 200 m entfernt. Zum Flughafen Málaga ca. 8 km, zur Bushaltestelle ca. 100 m.

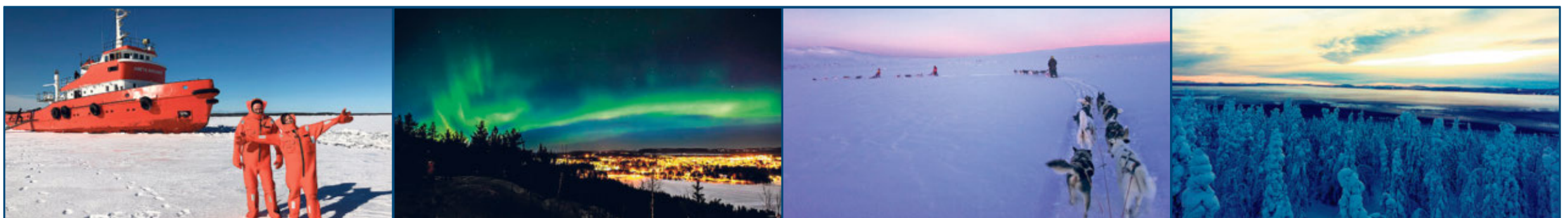


Veranstalter:
Euroflug Touristik GmbH,
Engelstraße 10, 54290 Trier

»SZ komplett« – Abonnenten erhalten bei dieser Reise einen Rabatt von 25,– € pro Person

REISEBESCHREIBUNG:

- Tag:** Flug nach Malaga und Empfang durch die Reiseleitung, Transfer zum Hotel, Informationsgespräch
- 7. Tag:** Entspannte Tage an der Costa del Sol. Ausflugsmöglichkeiten, vor Ort buchbar bei der Reiseleitung:
 - ✓ Marbella mit Altstadtbesichtigung und Yachthafen Puerto Banús
 - ✓ Ronda mit Besichtigung der historischen Altstadt, der Stiftskirche Santa María la Mayor, des Hauses von Don Bosco und der ältesten Stierkampfarena Spaniens
 - ✓ Sevilla mit Panoramafahrt, Spaziergang durch den Barrio Sta. Cruz und Besichtigung der drittgrößten Kathedrale der Welt
 - ✓ Granada mit Besichtigung der Alhambra und Generalife. Spaziergang durch das altarabische Viertel Albaycin mit herrlichem Ausblick
- Tag:** Transfer zum Flughafen Málaga und Rückflug



Wintererlebnis in Lapland

Winterzauber in Schwedisch Lapland, fast am Polarkreis – es ist ein einmaliges Erlebnis, das wir Ihnen mit dieser einzigartigen Kleingruppenreise näherbringen wollen. Tiefverschneite Landschaften, zugefrorene Seen, ein atemberaubender Sternenhimmel und mit etwas Glück die magischen Polarlichter bilden den Rahmen. Gefüllt wird dieser mit einzigartigen Aktivitäten in der winterlichen Natur, das Highlight bildet dabei ein Ausflug auf dem Eisbrecher mit Bademöglichkeit im eisigen Wasser – natürlich warm eingepackt im speziellen Thermoanzug.

Reisetermin und -preis (p. P.):
28.01.–31.01.2022

Doppelzimmer	1.399,– €
Einzelzimmer	1.539,– €
Halbpension	150,– €
Flughafentransfer	39,– €

Leistungen:

- ✓ Reisebegleitung durch Scharff-Mitarbeiter ab/bis Deutschland
- ✓ Flüge mit Fly-Car in der Economy-Class ab/bis Frankfurt-Hahn nach Arvidsjaur und zurück
- ✓ Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren (Stand 09/2021)
- ✓ 3 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück im Hotel Laponia***
- ✓ Eintritt in den Wellness-Bereich des Hotels (Fitnessraum, Wellness-Bereich mit Pool inkl. Relax-Bereich und Sauna)
- ✓ Freie WLAN-Nutzung im Hotel
- ✓ Ganztägiger Ausflug Eisbrecherfahrt inkl. Transfer, Ausfahrt auf dem Bottnischen Meerbusen, Schiffsrundgang, Schwimmen im offenen Meer in Spezial-Neoprenanzügen (7–8 Uhr)
- ✓ Thermo-Overalls und Boots für die Aufenthaltsdauer
- ✓ Alle notwendigen Transfers vor Ort
- ✓ Deutschsprachiger Ansprechpartner vor Ort

- ✓ Thermo-Overalls und Boots für die Aufenthaltsdauer
- ✓ Alle notwendigen Transfers vor Ort
- ✓ Deutschsprachiger Ansprechpartner vor Ort

Reisebeschreibung*:

- Tag:** Anreise nach Lapland und Transfer zum Hotel
- Tag:** Erlebnisse im Winter-Wonderland
- Tag:** Mit dem Eisbrecher auf die Ostsee (Tagesausflug)
- Tag:** Transfer zum Flughafen und Rückflug

*mehr Informationen finden Sie unter www.meine-reisewelten.com

Ihr Hotel:

Laponia Hotel

Das inhabergeführte ***-Hotel liegt ca. 20 Fahrminuten vom internationalen Flughafen Arvidsjaur entfernt. Von dort gelangen Sie auf einem ca. 10-minütigen Spaziergang ins Zentrum oder Ihre einzigartigen Ausflüge starten (Thermo-Boots und Overall werden vom Hotel gestellt). Im Reisepreis ist Frühstück in Form eines Buffets inkludiert. Der Eintritt in den Wellness Bereich des Hotels ist im Preis inkludiert. Alle Zimmer sind im nordischen Design gehalten und verfügen über 2 Einzelbetten, Bad mit DU/WC, eine kleine Sitzzecke, TV, Telefon, WLAN und einen Wasserkocher. Das Hotelrestaurant mit Blick auf den Haussee, der ins Hotel eingegliederte Wellness-Bereich und die loungeartige Lobby sorgen für Ihr Wohlbefinden.



SCHARFF
ERLEBNISREISEN

Veranstalter:
Reisebüro Scharff e. K.,
Jacobsstr. 19, 54662 Speicher



Hamburg – Weihnachtsbrunch an Bord

Wer noch nicht in der maritimen Hansestadt war, will und muss unbedingt dorthin, vor allem zur Weihnachtszeit. Und er kommt ganz bestimmt auch wieder!

Reisetermin und -preis (p. P.):
02.12.–05.12.2021

Doppelzimmer	399,– €
Einzelzimmer	477,– €

LEISTUNGEN*:

- ✓ Fahrt im modernen 5-Sterne-Reisebus
- ✓ 3 x Übernachtung/Frühstück im ****-Hotel Panorama Hamburg
- ✓ 1 x ca. 2 Std. Stadtführung Hamburg
- ✓ 1 x ca. 2 Std. Rundgang Speicherstadt
- ✓ Ca. 3-stündige winterliche Schifffahrt ab/an Hafen Hamburg
- ✓ Weihnachtliches Brunchbuffet während der Schifffahrt
- ✓ Kostenfreie Haustürabholung, bei Zustieg an einem Sammelpunkt 30,– € Rabatt

*ausführliche Beschreibung auf www.meine-reisewelten.com oder fordern Sie unser Prospekt an

Filzmoos – Langlauf, Skifahren und Wandern

Filzmoos, 1.057 m über dem Meer im Salzburger Land gelegen, ist einer der Orte, von denen man träumt, wenn man an Schnee, Berge und an Winterurlaub denkt. Alle die ein überschaubares Skigebiet oder stille, unberührte Natur bevorzugen, sind hier richtig. Skifahren in Filzmoos ist weitab vom sonst üblichen Rummel. Beschaulich, wie im Bergdorf, geht es auch auf den Pisten zu. Und das schätzen Senioren und Anfänger sehr. Ihnen sind Sicherheit und Platz beim Skifahren besonders wichtig. Der Genusskifahrer zeichnet seine Spuren in die bestens präparierten Pisten. Gern trifft man sich zu Mittag mit Freunden, die in der Skischule, beim Rodeln oder Schneeschuhwandern sind, um gemeinsam zu essen und Erlebnisse auszutauschen. Vielseitigkeit steht bei Winterurlaubern hoch im Kurs. Und weil Filzmoos im Salzburger Land mehr zu bieten hat als ein großes Skivergnügen, liegt es voll im Trend. Aber auch diejenigen, die eher die stille und unberührte Natur suchen, werden in Filzmoos beim Langlaufen, bei Skitouren, Schneeschuh- und Winterwanderungen oder bei einer Fahrt mit dem Pferdeschlitten fündig.

LEISTUNGEN*:

- ✓ Fahrt im modernen 5-Sterne-Reisebus
- ✓ 5 x Übernachtung im ****-Hotel Dachstein in Filzmoos
- ✓ 5 x Frühstücksbuffet und 5-Gänge Wahlmenü mit Salat- & Rohkostbuffets
- ✓ Kleine Weihnachtsmatinee mit Sektempfang
- ✓ Galadinner an Heiligabend
- ✓ Kostenfreie Haustürabholung, bei Zustieg an einem Sammelpunkt 30,– € Rabatt

*ausführliche Beschreibung auf www.meine-reisewelten.com oder fordern Sie unser Prospekt an

Reisetermin und -preis (p. P.):
23.12.–28.12.2021

Doppelzimmer	799,– €
Einzelzimmer	854,– €

Oberbayern – Weihnachtsfest im 4-Sterne Hotel

REISEBESCHREIBUNG:
Tag 1: Anreise
Tag 2: Nach dem Frühstück tauchen Sie in die Vergangenheit der Fuggerstadt und entdecken die Sehenswürdigkeiten. Am Nachmittag weihnachtliche Kaffeetafel im Hotel
Tag 3: Besuch des weihnachtlichen Münchens mit Stadtrundfahrt, anschl. Freizeit
Tag 4: Führung durch Pfaffenhofen. In Hallertau erfahren Sie mehr über das „Land, wo das Bier wächst“ bei einer Führung durch das Wolznacher Hopfenmuseum
Tag 5: Fahrt nach Ingolstadt mit Führung durch die Altstadt, anschl. Heimreise

kein EZ-Zuschlag!

Reisetermin und -preis (p. P.):
23.12.–27.12.2021

Doppelzimmer/ Einzelzimmer	599,– €
----------------------------	---------

LEISTUNGEN:

- ✓ Fahrt im modernen 5-Sterne-Reisebus
- ✓ 4 x Übernachtung und Frühstückbuffet im ****-Moosburger Hof
- ✓ 1 x weihnachtliche Kaffeetafel im Hotel mit einem Stück Kuchen/ Torte, Gebäck und Kaffee/Tee „satt“
- ✓ 3 x Abendessen als 3-Gang-Menü und 1 x Abendessen als 4-Gang-Weihnachtsmenü
- ✓ 1 x Eintritt und Führung Deutsches Hopfenmuseum in Wolnzach
- ✓ 1 x ca. 1,5 Std. Altstadttrudgang Ingolstadt
- ✓ 1 x ca. 2 Std. Stadtführung Augsburg und München
- ✓ 1 x Stadtführung Pfaffenhofen
- ✓ Kostenfreie Haustürabholung, bei Zustieg an einem Sammelpunkt 30,– € Rabatt

*ausführliche Beschreibung auf www.meine-reisewelten.com oder fordern Sie unseren Prospekt an



Veranstalter:
Nimstal-Reisen GmbH & Co. KG
Hauptstr. 4, 54636 Schleid

Telefon: 0681 502-5255 (Mo.–Fr. 09.00–16.00 Uhr)

E-Mail: leserreisen@sz-sb.de

Mehr Infos unter meine-reisewelten.com

Keine Reise mehr verpassen und zum Newsletter anmelden unter: leserreisen@sz-sb.de

Die Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH ist Dienstleister der Saarbrücker Zeitung und tritt ausschließlich als reiner Vermittler von Pauschalreisen auf. Bitte beachten Sie, dass unsere Bewerbung nur einen kleinen Teil der angebotenen Leistungen der Veranstalter darstellen können. Ausbuchungen und Druckfehler vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.



Sorge um Gesundheitszustand der Queen

Für viele Briten sind es ungewohnte Bilder ihrer Königin. Ohne offensicht- lich medizinischen Grund nutzte die Queen jüngst einen Gehstock. Gibt es Anlass zur Sorge?

VON BENEDIKT VON IMHOFF

LONDON (dpa) Es ist doch nur ein alltägliches Hilfsmittel, und den- noch richten sich die Augen einer ganzen Nation darauf: Queen Eliza- beth II nutzt einen Stock. Gleich zwei Mal innerhalb weniger Tage setz- te die britische Königin das Utensil ein. Zwar dürfte das recht hohe Al- ter – die Queen ist seit April 95 Jahre alt – eine einfache Erklärung bieten. Doch da sich die rüstige Monarchin, deren Thronbesteigung sich im kom- menden Jahr zum 70. Mal jährt, stets ohne Stock gezeigt hatte, fiel das De- tail umso stärker ins Auge.

Die Königin lässt sich nichts an- merken. „Stiff upper lip“ – „die Zähne zusammenbeißen“ und Durchhalte- vermögen beweisen – lautet ihr be- währtes Motto. Doch für Royals-Fans ist es durchaus eine Erinnerung dar- an, dass selbst die Queen, die bei Ge- burt der überwältigenden Zahl ihrer Untertanen bereits lebte und ohne die sich viele Briten ihr Land gar nicht vorstellen können, nicht un- sterblich ist.

Im April starb Elizabeths innig ge- liebter Ehemann Prinz Philip im Alter von 99 Jahren. Sein Tod, wenn auch

nicht unerwartet, war für die Queen ein schwerer Schlag, wie aus Kom- mentaren der Royal Family heraus- zuhören war. Die jüngere Schwester Margaret starb bereits 2002, kurz da- nach auch ihre Mutter Elizabeth, die „Queen Mum“. Dass es bereits Plä- ne für den „D-Day“ gibt, den Todes- tag der Königin, ist ein offenes Ge- heimnis.

Wie lange Elizabeth bereits auf dem Thron sitzt, ist besonders gut an ihrem ältesten Sohn zu sehen, der ihr einmal nachfolgen soll. Prinz Charles wird bald 73 Jahre alt, er ist sowohl der älteste als auch der am längsten amtierende „heir apparent“, also Thronfolger, der britischen Ge- schichte. Dass er auf die Königskro- ne verzichten wird, glauben aber nur

„Königlich zuverlässig.“

Urteil der britischen Zeitung Daily Mail über Elizabeth II bei einem Besuch in Wales

wenige in Großbritannien. Denn dann, so meinen Adelsexperten in London, würde er stark an Ansehen verlieren – schließlich kommt seine Mutter auch im hohen Alter konse- quent ihren Pflichten nach und be- tonnt stets, sie werde ihre Rolle bis zum letzten Atemzug ausfüllen. Selbst nach dem Tod ihres Gatten geneh- migte sie sich kaum eine Pause.

Und so war Elizabeth II auch diese Woche im Einsatz. Am Dienstag: Ge- denkgottesdienst in der Westmins- ter Abbey, in Begleitung von Toch- ter Prinzessin Anne – und mit Stock. Es wirkte unaufgeregt und gewohnt, doch war das Detail auch seriösen

Medien eine eigene Meldung wert, selbst die Nachrichtenagentur PA machte ihren Bericht mit der Nach- richt auf. „Es wird angenommen, dass sie zum ersten Mal eine Gehhilfe bei einer offiziellen öffentlichen Ver- anstaltung verwendet hat“, meldete PA. Zuletzt ging die Queen vor knapp 20 Jahren mit Stock. Doch damals er- holte sie sich von einer Knie-Opera- tion.

Dauerhaft angewiesen auf die Geh- hilfe ist das Staatsoberhaupt aller- dings offensichtlich nicht. Einen Tag nach dem Gottesdienst empfing die Queen in ihrer Londoner Residenz Buckingham-Palast die Pianistin Imogen Cooper – ohne Stock, wie be- obachtet wurde. Am Donnerstag war das Hilfsmittel dann wieder in ihrer Hand, als die Monarchin das walis- sche Parlament in Cardiff eröffnete.

„Wenn man bedenkt, dass sie 95 ist, ist das außerordentlich, auch wenn sie ein privilegiertes Leben führt“, kommentierte Sky-News-Re- porterin Rhiannon Mills. Der Stock, der Halt an einer Tür, die näher an ihrem vorgesehenen Platz liegt, eine Fahrt mit dem Aufzug, alles maßge- schneidert. Der Guardian verwies auf Berichte von 2018, laut denen die Queen noch immer Knieschmer- zen habe. Sie habe allerdings auf eine neue Operation verzichtet – weil das zu zeitaufwendig sei.

Die Botschaft, die auch die Medi- en verbreiten: Niemand muss sich Sorgen machen um die Queen. „Die Queen wirkt strahlend in Pink“, ju- belte die Zeitung Daily Mail über den Besuch in Wales. Das Urteil: „König- lich zuverlässig.“



Bei der Eröffnungszeremonie des walisischen Parlaments nutzte Elizabeth II bereits zum zweiten Mal in kurzer Zeit einen Gehstock. In Großbritannien hat das eine Debatte über ihre Gesundheit ausgelöst.

FOTO: KING/PA WIRE/DPA

GEWINNZAHLEN

13er-Wette:	2-1-2-1-0-2-0-0-0-1-2-0-1
Auswahl- wette:	5 - 7 - 8 - 9 - 12 - 29
Zahlenlotto:	Zusatzspiel:16
Superzahl:	7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34
Super 6:	6
Spiel 77:	733 167
Euro- Jackpot	2 406 549
	(5 aus 50) 2 - 6 - 8 - 21 - 25
	(2 aus 10) 6 - 9

Französisches Lotto

Montags- Ziehung:	9 - 27 - 35 - 36 - 41
Jokerzahl:	Zusatzspiel: 6
	6 856 155

GEWINNQUOTEN

13er-Wette:			
13 Richtige:	unbesetzt	x	102 822,90 €
12 Richt.:	3	x	19 585,30 €
11 Richt.:	25	x	2 350,20 €
10 Richt.:	274	x	268,00 €

Auswahlwette:			
6 Richt.:	unbesetzt		295 656,00 €
5 Richt. + SZ:	unbesetzt		24 348,80 €
5 Richt.:	35	x	238,80 €
4 Richt.:	1567	x	10,60 €
3 Richt. + SZ:	1294	x	6,40 €
3 Richt.:	13 122	x	2,10 €

Zahlenlotto:			
6 Richt. + SZ:	unbesetzt		5 195 264,80 €
6 Richt.:	unbesetzt		2 495 024,90 €
5 Richt. + SZ:	39	x	22 177,90 €
5 Richt.:	404	x	6 381,60 €
4 Richt. + SZ:	2 980	x	240,00 €
4 Richt.:	26 442	x	64,10 €
3 Richt. + SZ:	62 917	x	23,00 €
3 Richt.:	545 971	x	12,50 €
2 Richt. + SZ:	512 823	x	6,00 €

Euro-Jackpot:			
1 (5 + 2)	1	x	33 234 495,10
2 (5 + 1)	3	x	698 338,50 €
3 (5)	10	x	73 941,70 €
4 (4 + 2)	73	x	3 376,30 €
5 (4 + 1)	1 190	x	186,40 €
6 (4)	2 090	x	82,50 €
7 (3 + 2)	2 704	x	54,60 €
8 (2 + 2)	36 538	x	20,90 €
9 (3 + 1)	46 647	x	15,80 €
10 (3)	85 230	x	12,40 €
11 (1 + 2)	184 939	x	10,30 €
12 (2 + 1)	603 828	x	7,70 €

SZ = Zusatzspiel, SZ = Superzahl (alle Angaben ohne Gewähr)

MELDUNGEN

Ermittlungen nach Helikopter-Absturz

BUCHEN (dpa) Nach dem Hub- schrauberabsturz im Norden Baden- Württembergs ist die Identität der drei Opfer bekannt. Die Männer stammten aus Mittelfranken, sag- te ein Polizeisprecher am Montag. Im Neckar-Odenwald-Kreis war am frühen Sonntagnachmittag ein Heli- kopter in einem Wald abgestürzt. Die Unfallursache ist noch unklar, die Er- mittlungen dauern an.

Vermisstes Mädchen könnte bei Sekte sein

HOLZHEIM (dpa) Nach dem Ver- schwinden eines elfjährigen Mäd- chens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Das bestätigte ein Polizei- sprecher am Montag. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prü- geln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

Sechstklässler schießt in russischer Schule um sich

PERM (dpa) Vier Wochen nach dem Amoklauf an einer Universität in der russischen Stadt Perm am Ural hat in derselben Region ein Sechstkläss- ler in einer Schule um sich geschos- sen. Er habe am Montag zwei Schüs- se in die Decke und in eine Wand abgefeuert, teilten die Behörden mit. Es sei niemand getötet, aber ein Schüler leicht verletzt worden. Der Jugendliche wurde festgenommen.

Bild-Chef von Aufgaben entbunden

BERLIN (dpa) Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wir- kung Bild-Chefredakteur Julian Rei- chelt von seinen Aufgaben entbun- den. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsit- zender der Bild-Chefredaktion wird Johannes Boie (37).

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Un- ternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Ver-

halten von Julian Reichelt gewon- nen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Juli- an Reichelt auch nach Abschluss des Compliance- Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand da- rüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte Springer das in- terne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmiss- brauch und Ausnutzung von Abhän-

gigkeitsverhältnissen berichtet. Der Konzern prüfte dann in einem inter- nen Verfahren Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Rei- chelt zunächst wieder zu Deutsch- lands größter Boulevardzeitung zu- rück.

Produktion dieser Seite:

David Seel Martin Wittenmeier Foto: Claudio Furlan/dpa

Anzeige

Klares Konzept, eindeutige Formen.

brühl

bei Regitz entdecken.



SO VIELFÄLTIG WIE ANPASSUNGSFÄHIG

alba: das variable alba-Modellprogramm bietet zahlreiche Ausstattungsmerkmale und eignet sich für unterschiedlichste Sitzlösungen. Anstellsofa Y1 und Openend D2 ergänzen sich zu einer großzügigen Eckformation mit einer zusätzlichen Kopfstütze.

REGITZ
WOHNEN

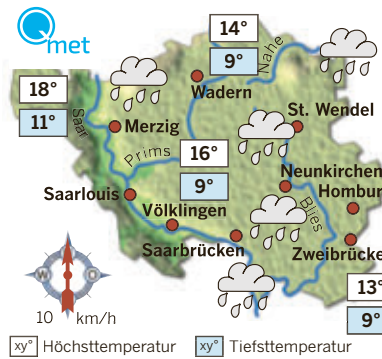
Ganz nah in Scheidt!

66133 Saarbrücken-Scheidt
Kaiserstraße 51
Tel. 0681-81 20 30
www.regitz.eu
Öffnungszeiten:
Montag nach Vereinbarung,
Di - Fr 10 -18 | Sa 10 -16 Uhr

SONNE ☀️ 07:59 Uhr / 18:34 Uhr

DAS WETTER HEUTE: Nass und trüb

MOND 🌙 18:30 Uhr / 06:21 Uhr



Regionalwetter
Tagsüber umfasst die Temperaturspanne 13 bis 18 Grad. Dazu regnet es vielerorts bei bedecktem Himmel. Der Wind weht schwach aus Süd. In der folgenden Nacht bildet sich teilweise zäher Bodennebel. Mancherorts funkeln die Sterne. Es ist mit Temperaturen von 11 bis 9 Grad zu rechnen.

Die weiteren Aussichten

MI	DO	FR	SA
19° ☀️	15° ☁️	11° ☁️	11° ☀️
10°	8°	4°	1°

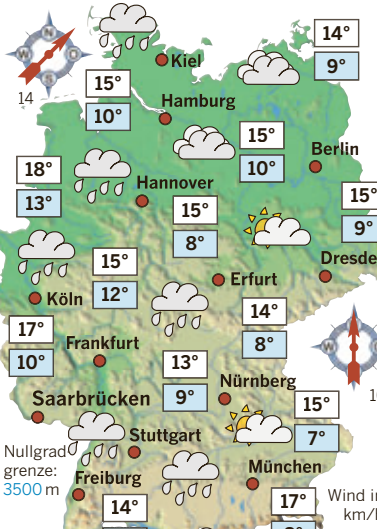
Morgen hat die Sonne bei starker Bewöl- kung häufig das Nachsehen und die Höchst- werte betragen 19 Grad.

Umweltdaten (gestern 8 Uhr)			
	Tages-Mittelwert	Bezugswert	
Schwefeldioxid (24h)	2	125 µg/m³	
Feinstaub (PM10; 24h)	17	50 µg/m³	
	Maximalwert	Bezugswert	
Stickstoffdioxid (1h)	24	200 µg/m³	
Ozon (1h)	48	180 µg/m³	
Ozon (8h)	50	120 µg/m³	
Kohlenmonoxid (8h)	0,6	10 mg/m³	

Wetterlexikon
Wetterschiffe: So nennt man Schiffe, die früher auf den Meeren ortsfest lagen und mit Messgeräten bestückt waren. Sie lieferten meteorologische Beobachtungen, aerologische und ozeanografische Daten. 2009 wurde das letzte Wetterschiff vor der norwegischen Küste außer Betrieb gesetzt.

Biowetter	Belastung
Kopfschmerzen	mäßig
Schlafstörungen	mäßig
Atemwegsbeschwerden	mäßig
Niedriger Blutdruck	mäßig
Erkältungsgefahr	mäßig
Kreislaufbeschwerden	mäßig
Konzentrationsstörung	mäßig

Gartenlexikon
Unter Glas: Bei der Pfefferminze werden im Oktober die Wurzelasläufer abgetrennt. Einige davon pflanzt man ins Freiland, die Anderen werden in Töpfen oder Kästen ins Gewächshaus gestellt, um sie für die Ernte im Winter vorzutreiben. Gewürzkräuter wer- den generell zurückgeschnitten.



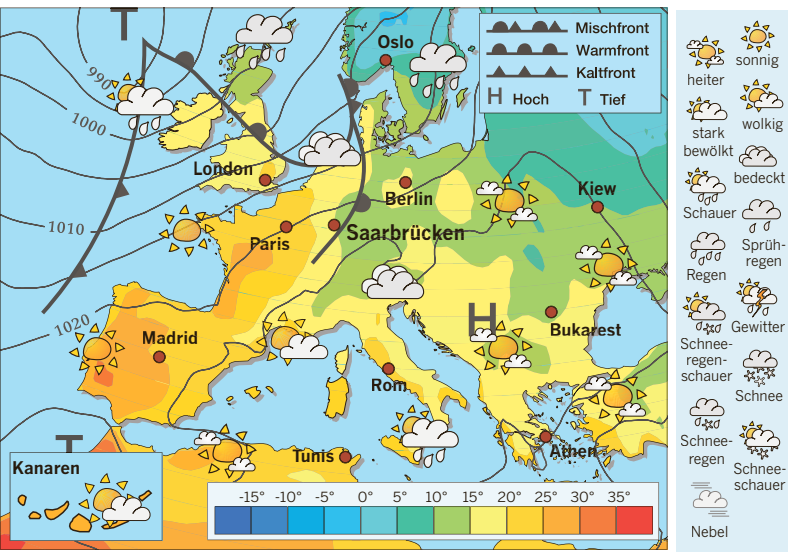
Deutschlandwetter

Heute gibt es zeitweise Regenfälle bei wol- kenverhangenem Himmel und es sind 11 bis 18 Grad zu erwarten. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der kommenden Nacht werden Tiefstwerte von 16 bis 7 Grad erwartet. Dazu ist es gebiets- weise wolkgig. Hier und da regnet es jedoch bei bedecktem Himmel. Morgen entwickeln sich Wolken, die teilweise Schauer bringen. Die Temperaturspanne reicht von 18 bis 22 Grad.

Bauernregel
Im Oktober der der Nebel viel, bringt der Winter Flockenspiet.

Städtewetter	
Berlin	bedeckt 14°
Bremen	Regen 16°
Cottbus	bedeckt 15°
Dresden	bedeckt 16°
Freiburg am Main	Regen 12°
Freiburg im Breisgau	bedeckt 18°
Hamburg	Regen 15°
Kaiserslautern	Regen 14°
Kiel	bedeckt 15°
Köln	Regen 16°
Konstanz	bedeckt 14°
Mainz	Regen 13°
Mannheim	Regen 11°
München	bedeckt 17°
Nürnberg	bedeckt 13°
Rostock	bedeckt 14°
Saarbrücken	Regen 16°
Stuttgart	Regen 13°
Sylt	bedeckt 16°
Zugspitze	bedeckt 4°

Europawetter	
Brüssel	bedeckt 21°
Gran Canaria	wolkgig 28°
London	bedeckt 21°
Mallorca	wolkgig 24°
Nizza	wolkgig 21°
Hongkong	wolkgig 28°
Paris	sonnig 24°
Rom	heiter 21°
Straßburg	bedeckt 18°
Wien	bedeckt 17°



Allgemeine Wetterlage

Mittel- und Südeuropa wird von einem großräumigen Hoch beeinflusst und sorgt bei Sonnenschein für milde Temperaturen, in den Nebelgebieten der Niederungen bleibt es hingegen kühl. Über dem Atlantik verstärkt sich ein kräftiges Tief, das sich nach Westeuropa bewegt und die Wetterlage bald ändert.

Weltwetter	
Bangkok	wolkgig 30°
Havanna	heiter 29°
Hongkong	wolkgig 28°
Kapstadt	sonnig 25°
Miami	bedeckt 30°
Moskau	bedeckt 4°
New York	sonnig 20°
Peking	heiter 12°
Rio de Janeiro	Schauer 16°
Singapur	Gewitter 31°
Tokio	Regen 16°
Sydney	Schauer 21°